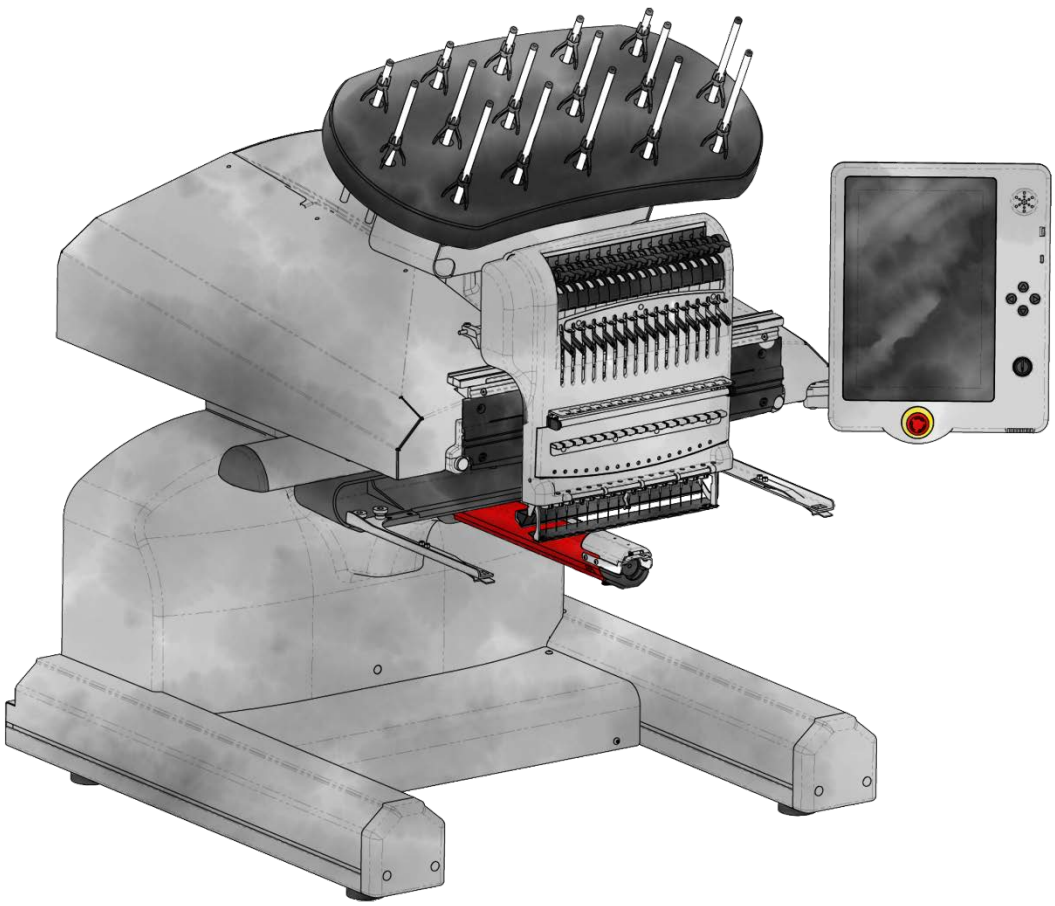


SUMMIT-DE

Table of Contents

Urheberrechtshinweis 5
Betriebsgefahren und Sicherheitshinweise 6
Softwareversionen 13
Spezifikationen 18
Maschinenübersicht und Einrichtung 21
  Wagenmontage 22
  Installieren und Anpassen des Bildschirms 27
  Einschalten der Maschine 29
Threading the Machine 31
  Oberes Einfädeln 32
  Einfädeln und Spannung der Spule einstellen 38
Ein Muster sticken 45
Hauptbildschirm 46
  Ansichtsfenster 55
Physische Touchscreen-Tasten 59
  Fehlerberichtsfunktion 61
Laden eines Designs 62
Einrichten der Netzwerkquelle 70
  Konfigurieren von Windows für die Dateifreigabe 71
  Einen Ordner unter Windows freigeben 76
  Hinzufügen eines Netzwerkstandorts 80
  Fehlerbehebung bei Netzwerkquellen 82
Farbsequenz 85
  Fadenbaum einfärben 93
  Garn Karte Einstellungen 96
Rahmenauswahl 97
Stickgeschwindigkeit 101
Acti-Feed 103

Positionieren....108
Nähfußeinstellung....116
Muster umfahren....118
Einstellungen....120
Netzwerkverbindung....122
Muster Filter....123
Satin-Breiteneinstellung....126
Erweiterte Acti-Feed-Kalibrierung....128
Maschineneinstellungen....131
Software-Updates....134
Wartung....136
Kopf-Timing....139
Sensoren....142
Statistische Berichte....144
Nadelgehäuse-Kalibrierung....145
Stepper....148
Hardwaretest....152
Einspannen....154
Anbringen und Einstellen der Rahmenarme....159
Einlegen eines Rahmens auf die Maschine....161
Nadeln....162
Eine Nadel ersetzen....165
Garnarten....167
Stabilisatoren....169
Installieren des Weitwinkelantriebes....173
Einstellen des roten Weitwinkel-Kappen-Antriebs....178
Wartung des Weitwinkelantriebs....181
Wartung des Weitwinkel-Treibers (Lagerschlitten)....182
Wartung des Weitwinkeltreibers (Linearschiene)....183
Kappen besticken....185

Eine Kappe einspannen..... 186
Montieren einer eingespannten Kappe..... 194
Einstellungen für das Sticken von Kappen..... 196
Fehlerbehebung bei Fadenbrüchen..... 200
Fadenbrüche aufgrund von Oberfadenverlauf-Problemen..... 205
Fehlerbehebung bei Designs.....212
Fehlerbehebung bei Fadenbrüchen bei Applikationen.....230
Fehlerbehebung bei maschinenbedingten Fadenbrüchen..... 233
Zentrieren Sie die Stichplatte.....242

Urheberrechtshinweis

© Copyright Melco, 2024

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise) übertragen werden. Der Autor behält sich das Recht vor, diese Veröffentlichung jederzeit zu überarbeiten und Änderungen daran vorzunehmen, ohne dass er verpflichtet ist, Personen oder Organisationen über derartige Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen. Es wurden alle Vorkehrungen getroffen, um Fehler oder falsche Darstellungen von Fakten, Geräten oder Produkten zu vermeiden. Der Hersteller übernimmt jedoch gegenüber keiner Partei die Haftung für Verluste oder Schäden, die durch Fehler oder Auslassungen entstehen. Die Maschinentechnologie ist durch folgende Patente geschützt (jedoch nicht ausschließlich):

- Patent US 6,445,970 B1
- US 6.823.807
- Patent CH 693569 A5
- Patent US 6,736,077 B2
- Patent US 6,732,668 B2
- US 6.871.605
- Patent US 6,983,192 B2
- Patent US 7,308,333 B2
- US 7.513.202
- US 8.851.001 B2
- US 9.702.070
- Weitere Patente angemeldet

Betriebsgefahren und Sicherheitshinweise

Einige Teile dieses Dokuments wurden mit Übersetzungssoftware von Drittanbietern übersetzt. Einige Übersetzungen können fehlerhaft oder ungenau sein.

Gefahren des Betriebs

Der Betrieb mechanischer Geräte ist mit Risiken verbunden. Im Folgenden möchten wir Sie auf die Gefahrenbereiche und die Bedeutung der an der Maschine angebrachten Warnhinweise aufmerksam machen. Unterlassen Sie grundsätzlich das Manipulieren mechanischer oder elektromechanischer Teile während des Betriebs, sofern in diesem Handbuch nichts anderes angegeben ist.

Laserstrahl

Schauen Sie nicht direkt in den Laserstrahl.

Bewegung des Fadenhebers

Berühren Sie die Fadenheber während des Betriebs nicht.

Nadeln während des Betriebs

Halten Sie während der Operation keine Körperteile oder andere Fremdkörper unter die Nadeln.

Nadelgehäusebewegungen

Legen Sie während des Betriebs keine Hände oder andere Gegenstände auf oder um das Nadelgehäuse.

Umlaufgreifer Rotation

Versuchen Sie nicht, den Unterfaden während des Betriebs zu wechseln. Halten Sie während des Betriebs Ihre Hände oder andere Gegenstände vom Bereich des Umlaufgreifers fern. Betreiben Sie die Maschine nicht ohne angebrachten Umlaufgreifer-Abdeckung.

Einklemmstellen am Kappenrahmen

Berühren Sie während des Betriebs nicht den Kappenrahmen, den Antrieb oder die Antriebsstange.

Einklemmstellen (X-Schlitten)

Legen Sie während des Betriebs keine Hände oder andere Gegenstände auf die Tischplatte. Greifen Sie während des Betriebs nicht hinter den X-Schlitten, egal ob mit oder ohne aufgesetzter Tischplatte.

Sicherheitswarnungen

In der folgenden Liste sind Sicherheitswarnungen aufgeführt, die Sie beim normalen Betrieb und bei der Wartung Ihrer Maschine beachten sollten.

Versuchen Sie nicht, die Maschine während des Betriebs zu schmieren.

Wenn beim Entfernen oder Ersetzen von Nadeln der Not-Aus-Schalter auf der Tastatur der Maschine nicht gedrückt wird, kann es aufgrund eines Maschinen- oder Bedienerfehlers zum Starten der Maschine kommen. Dies kann zu Schäden an der Maschine und/oder schweren Verletzungen führen.

Versuchen Sie niemals, die Spule zu entfernen oder einzusetzen, während die Maschine in Betrieb ist.

Betreiben Sie die Maschine nicht ohne montierte Abdeckungen. Durch bewegliche Teile besteht Quetsch- und Klemmgefahr. Außerdem können sich Stoffe und andere Materialien in den beweglichen Riemen und Zahnrädern verfangen und die Maschine beschädigen.

Stellen Sie die Nähfußhöhe nicht ein, während die Maschine stickt. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Versuchen Sie nicht, Fäden in der Nähe beweglicher Nadeln zu ziehen oder abzuschneiden. Dies kann zu schmerzhaften Verletzungen führen.

Die in der Software und den technischen Handbüchern angegebenen Schmiermittel enthalten bekannte Karzinogene. Achten Sie darauf, dass Schmiermittel nicht mit Augen, Mund oder Nase in Kontakt kommen. Waschen Sie Ihre Hände nach dem Schmieren immer gründlich.

Achten Sie beim Reinigen von Maschinenkomponenten mit Lösungsmitteln immer auf eine ausreichende Belüftung. Lassen Sie alle Lösungsmittel vollständig verdunsten, bevor Sie die Maschine wieder einschalten, um Kurzschlüsse bei elektrischen Komponenten zu vermeiden. Die Dämpfe der meisten Lösungsmittel sind sowohl giftig als auch entflammbar.

Mit Lösungsmittel getränkte Lappen fachgerecht entsorgen.

Vor dem Auswechseln der Netzschaltersicherung müssen Sie die Maschine vom Stromnetz trennen.

In der folgenden Tabelle sind bestimmte Sicherheitswarnungen aufgeführt, die Sie beachten sollten, wenn Sie Verfahren (wie Reparaturen und technische Einstellungen) durchführen, die über den normalen Betrieb und die normale Wartung hinausgehen.

Bereich der Maschine	**Warnung**
Gesamte Maschine	Wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden, kann es zu Verletzungen kommen. Nehmen Sie vor Wartungsarbeiten an der Maschine Ringe, Uhren und andere metallische Gegenstände von Händen und Handgelenken ab. Entfernen Sie metallische Gegenstände aus Hemdtaschen, um zu verhindern, dass sie in die Maschine fallen. Achten Sie darauf, dass lose Kleidungsstücke nicht mit beweglichen Teilen der Maschine in Berührung kommen. Unter bestimmten Bedingungen können bei einem Maschinenausfall die beweglichen Teile der Maschine möglicherweise nicht mit normalen Mitteln gesteuert werden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Maschine ohne Vorankündigung in Betrieb gehen.

Bereich der Maschine	Warnung
	Werden Wartungs- und Reparaturverfahren nicht ordnungsgemäß angewandt, kann zu Verletzungen des Personals, das die Arbeiten durchführt, und/oder zu Schäden an der Maschine führen. Die Garantie gilt nicht für Schäden an der Maschine, die auf mangelhafte Wartung zurückzuführen sind, und kann ungültig werden. Wenn kein Erdungsband verwendet wird oder andere Wartungs-/Reparaturverfahren nicht beachtet werden, kann es zu Schäden an der Maschine und möglicherweise zu Verletzungen kommen. Versuchen Sie KEIN Erdungsband zu verwenden, das nicht speziell für die statische Aufladung konzipiert ist. Bei einem Erdungsgerät mit direkter Leitung (ohne eingebautem Widerstand) besteht für den Bediener die Gefahr einer gefährlichen Spannung. Es wird empfohlen, das Erdungsband während des täglichen Gebrauchs auf einen angemessenen Widerstandsschutz zu überprüfen. Betreiben Sie die Maschine NICHT mit abgenommener hinterer Abdeckung unten, es sei denn, die Anweisungen im Technischen Handbuch geben dies an. Beim Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen besteht die Gefahr schwerer Stromverletzungen.
Kabel	Schalten Sie immer die Stromversorgung aus, bevor Sie einen Kabelbaum trennen oder anschließen. Betätigen Sie mindestens den Not-Aus-Schalter.
36-V-Stromkabelbaum	Versuchen Sie nicht, einen beschädigten 36-V-Stromkabelbaum zu reparieren, wenn die Kabelisolierung durch Scheuern, Kerben oder Schnitte beschädigt ist oder wenn die Kabel aufgrund eines Überstrom-Maschinenfehlers überhitzt wurden. Hantieren Sie niemals mit dem 36-V-Stromkabelbaum, ohne die Stromversorgung der Maschine vollständig zu unterbrechen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass der Netzschalter die Stromversorgung der Maschine unterbricht.
Stromversorgung	Im Inneren des Netzteils, an der Rückseite des Stromversorgungsanschlusses und in den Leitungen zwischen beiden liegen lebensgefährliche Spannungen an. Wenn Sie an einer dieser Komponenten arbeiten möchten, schalten Sie den Netzschalter aus und ziehen Sie das Netzkabel von der Maschine ab.

Bereich der Maschine	Warnung
	Es ist sehr wichtig, dass das Netzkabel in eine ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose eingesteckt ist. Eine nicht ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose kann zu Geräteschäden und Verletzungen führen. Es wird empfohlen, einen zugelassenen Elektriker zu konsultieren, um sicherzustellen, dass die Steckdose ordnungsgemäß verkabelt und geerdet ist. Wenn zur Spannungsversorgung des Systems keine ordnungsgemäß verdrahtete Steckdose verwendet wird, kann es zu elektrischen Ausfällen kommen. Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Netzteil zu zerlegen. Im Inneren befinden sich keine Komponenten, die vom Benutzer gewartet werden können. Interne Komponenten im Netzteil können (auch bei unterbrochener Stromversorgung) noch Restspannung aufweisen, die einen schmerzhaften Stromschlag verursachen kann. Versuchen Sie nicht, Komponenten an der Rückseite des Unterbetts auszutauschen oder zu warten, ohne das Netzkabel abzuziehen. Andernfalls stehen das Netzteil und der Netzschalter auch im ausgeschalteten Zustand unter gefährlicher Spannung und können zu schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
Laser	Der Austausch der Laserbaugruppe darf nur von speziell geschulten Servicetechnikern und Mitarbeitern von Melco durchgeführt werden. Eine Demontage durch ungeschulte Personen führt zum Erlöschen jeglicher Garantie und kann zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine führen. Installieren Sie die Laserbaugruppe NICHT, bevor die Maschine AUSGESCHALTET ist!!! Wenn die Maschine nicht ausgeschaltet wird, kann es zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine kommen. Die Laserlichteinstellung darf nur von speziell geschulten und autorisierten Servicetechnikern und Mitarbeitern von Melco durchgeführt werden. Eine Demontage durch ungeschulte Personen führt zum Erlöschen jeglicher Garantie und kann zu Verletzungen oder Schäden an der Maschine führen. Achten Sie darauf, dass der Laserstrahl NICHT auf Ihre Augen oder die Augen anderer Personen gerichtet wird. Der Laser sendet einen sehr konzentrierten Lichtstrahl aus, der zu dauerhafter Erblindung führen kann. Gehen Sie mit der Lasereinheit äußerst vorsichtig um, um sicherzustellen, dass sie nicht versehentlich auf die Augen oder das Gesicht einer Person gerichtet wird. Schauen Sie nicht direkt in die Laserlinse, während sie unter Spannung steht!

Bereich der Maschine	Warnung
LED-Leiste	Die LEDs können im leuchtenden Zustand heiß werden. Sie müssen vor der Handhabung einige Minuten lang ausgeschaltet werden, da es sonst zu leichten Verbrennungen kommen kann.
Bewegliches Messer	Halten Sie sich von den beweglichen Teilen fern, die während der Einstellung des beweglichen Messers frei liegen.
Nadelgehäuse	Beim Entfernen des Nadelgehäuses, sobald Sie die ersten beiden Schritte des Verfahrens abgeschlossen haben. Fahren Sie nicht fort, ohne den Not-Aus-Schalter zu betätigen oder die Maschine auszuschalten. Andernfalls nimmt die Maschine möglicherweise den Betrieb auf. Dies kann zu schweren Schäden an der Maschine und/oder zu Verletzungen führen. Sie müssen das Netzkabel nicht vom Gerät trennen.
Schneide-Antriebseinheit	Zum Ersetzen der Trimmer-Antriebsbaugruppe muss die hintere Abdeckung des Unterarms von der Rückseite der Maschine entfernt werden. Legen Sie Ihre Hände NICHT in die Rückenlehne des Unterbetts, während das A/C-Eingangskabel an die Maschine angeschlossen ist. Wenn Sie das Netzkabel nicht abziehen, kann es zu einem Stromschlag kommen, wenn Sie versehentlich die Rückseite des Netzschalters oder die Verkabelung zur Stromversorgung berühren.
X/Y-Homeplatine	Es besteht ein geringes Risiko einer unvorhersehbaren Bewegung interner Teile, wenn die optischen Sensoren getrennt werden. Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich Teile plötzlich bewegen. Schalten Sie die Maschine immer aus, bevor Sie die optischen Sensoren trennen.
Y-Motor-Baugruppe	Beim Umgang mit internen Motoren, Riemen und Kabeln besteht aufgrund von Stromschlägen und der Gefahr beweglicher Teile die Gefahr schwerer Verletzungen. Schalten Sie die Stickmaschine immer aus, wenn Sie an Motoren, Riemen oder Zahnrädern arbeiten oder diese einstellen.
Z-Home Sensor-Platine	Zum Ersetzen der Z-Home-Sensor-Leiterplatte müssen die transparenten linken und rechten Arm-Abdeckungen sowie die hintere Oberarm-Abdeckung entfernt werden. Entfernen Sie die Abdeckungen nicht von der Maschine, ohne die Maschine auszuschalten oder den Notausschalter zu betätigen. Wenn der Sensor entfernt oder die Kabelbäume getrennt werden, können sich die Motoren bewegen.

Sichere Betriebsprinzipien

Die folgende Liste enthält einige Grundsätze für die Sicherheit beim Betrieb der Maschine, die Sie beachten sollten.

- Es dürfen sich keine ungeschulten Personen im ausgewiesenen Arbeitsbereich rund um die Maschine aufhalten.
- Die Bedienung der Maschine darf nicht durch ungeschulte Personen erfolgen.
- Bei Verwendung wie in dieser Dokumentation beschrieben stickt diese Maschine Stiche auf sichere und kontrollierte Weise.
- Fadenbruchsensoren stoppen die Maschine automatisch, wenn ein Fehler in der Dynamik der Fadenzufuhr erkannt wird. Dieser Stopp ist normal und die Wiederherstellung nach einem solchen Stopp wird in diesem Handbuch erläutert.
- Die Maschine stoppt den Betrieb am Ende jedes Designs automatisch. Versuchen Sie nicht, eine laufende Maschine manuell auf eine andere Weise als die in diesem Handbuch beschriebene zu stoppen.
- Hantieren Sie während des Betriebs NICHT in bewegliche Maschinenteile.
- Erst wenn die Maschine gestoppt hat, sollten Sie mit ihr interagieren.
- Tragen Sie beim Bedienen der Maschine KEINE weite Kleidung oder Schmuck.
- Tragen Sie beim Betrieb Ihrer Maschine IMMER einen Augenschutz.
- Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und frei von Gegenständen, die die normalen Bewegungen der Maschine behindern könnten.
- Halten Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten ein. Dadurch werden nicht nur sichere Betriebsbedingungen gewährleistet, sondern auch die Stickqualität wird gewährleistet und die Lebensdauer der Maschine verlängert.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme das gesamte Handbuch.

Softwareversionen

v1.4.96

- Corrected an issue that in rare instances could cause inappropriate trimmer blade movements, resulting in needle breaks.
- Added maintenance instructions for Wide-Angle Driver (Linear Rail).

v1.4.95

- Sollte ein Problem auftreten, das ein erneutes Flashen der Firmware erfordert, führt das Gerät ein erneutes Flashen der Firmware automatisch durch.
    - Ein Dialogfeld informiert den Benutzer darüber, ob ein erneutes Flashen läuft und wann es abgeschlossen ist.
- Möglichkeit zum Laden von Maschineneinstellungen per Barcode hinzugefügt.
    - Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Design per Barcode laden dieses Handbuchs.
- Das Gerät ignoriert nun alle Barcodes, die außerhalb der Hauptseite gescannt werden.
- Der Barcodeleser kann jetzt Dateinamen laden, die diakritische Zeichen (Akzente, Umlaute usw.) verwenden.
- Verbesserte Verwendung von Netzwerkordnern und Verwendung eines Netzwerkordners als Barcodepfad.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem die *Hintergrundfarbe aus der Design*-Ansichtsoption nach einem Neustart des Computers nicht gespeichert wurde.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem der Bildschirmschonertext nicht richtig angezeigt wurde.
- Während der Suche nach Netzwerken zeigt das Gerät nun einen Fortschrittsbalken an.
- Ein Problem wurde behoben, bei dem in Fusion generierte Trimmungen nicht richtig geladen wurden.
- Ein Problem wurde behoben, das beim Aktualisieren der Firmware zu einem Absturz führte.
- Verschiedene andere Fehlerbehebungen und Verbesserungen der Benutzeroberfläche.

v1.3.679 - Produktversion

- Die Farbeinstellungen verfügen über zwei neue Modi:

    - Manuelle Auswahl oder automatische Auswahl der nächsten Farbe: Ermöglicht die manuelle oder automatische Auswahl des nächsten Farbblocks beim Einsetzen einer neuen Nadel.
    - Einzigartige Farben oder Farbsequenzen: Einzigartige Farben oder Farbsequenzen: ermöglichen die Festlegung von Farben durch die unverwechselbaren Farben des Designs oder die Farbsequenz selbst.
- Befehl „Farbsequenz wiederholen“ hinzugefügt: Ermöglicht die Einstellung einer wiederkehrenden Farbsequenz durch Festlegen einiger Farben und Angabe einer Wiederholung.
- Sprachunterstützung für Niederländisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch hinzugefügt.
- Den Hardwaretest- und Netzwerkeinrichtungsbildschirmen wurde ein Internetverbindungstest hinzugefügt.
- Farb-Backup-Funktion hinzugefügt: Ermöglicht die Belegung mehrerer Nadeln gleicher Farbe als Ersatz nach einem Fadenriss.
- Die Maschine kann jetzt die in einer OFM-Datei gespeicherten Maschinenlaufeinstellungen laden.
- Sie können jetzt im DesignShop gespeicherte Designnotizen anzeigen.
- Das Gerät speichert und zeigt jetzt 30-Tage-Nutzungsberichte an.
- Vektorausrichtung (Skalierung und Nicht-Ursprungsregistrierung) zur Laserausrichtung hinzugefügt.
- Die Maschine kann jetzt Designs durch Scannen eines Barcodes laden.
- Die Maschine kann jetzt einen Rahmen durch Scannen eines Barcodes auswählen.
- Netzlaufwerkzugriff hinzugefügt: Auf freigegebene Netzwerkordner kann jetzt zugegriffen werden.
- Die Schaltfläche „Firmwareinstallation“ zeigt jetzt an, ob es sich bei der Firmware um eine Neuinstallation der aktuellen, ein Update auf eine neue oder die Installation einer älteren Firmware handelt.
- Bekanntes Problem: Wenn die Maschine während eines Zuschneidevorgangs manuell angehalten wird und darauf ein automatischer Stopp (Pause oder Applikation) folgt, ist die Designanzeige auf dem Bildschirm nicht mehr mit dem tatsächlichen Designfortschritt synchron. Die Anzeige wird nach dem erneuten Starten der Maschine (nachdem der automatische Stopp behoben wurde) wieder mit dem richtigen Fortschritt synchronisiert.

v1.2.372 - Interner Build

- Mehrere Reifen/Rahmen hinzugefügt

  - Hoop Tech 8" und 13" Gurtklemmen
  - Hoop Tech Schnellwechsel
  - Hoop Tech-Seite der Kappenklemme
  - Schneller Rahmen 7-n-1
- Farbtabellen wurden hinzugefügt
  - A&E-Signatur-Thread
  - Bridor AC, CO, Masterfil, NY, PB und PF
  - Dime Exquisiter Faden
  - Floriani Polyester, Metallic und im Dunkeln leuchtend
  - GEM Polyester und Metallic
  - Hilos Iris UltraBrite Poly
  - Madeira Cotona
  - Wonderfil Polyfast und Splendor
- Verbesserungen der Lebensqualität
  - Beim Durchsuchen von Designs gibt es jetzt sowohl eine Listenansicht als auch eine Rasteransicht.
  - Durch langes Drücken können Sie mehrere Dateien auswählen, kopieren und löschen.
  - Die Suche umfasst jetzt sowohl Unterordner als auch den aktuell ausgewählten Ordner.
  - Einige Bildschirmtastaturen wurden verschoben/bearbeitet, um eine bessere Anzeige der Informationen zu ermöglichen.
  - Hoop-Kategorien sind nicht mehr exklusiv. Sie können jetzt mehrere Kategorien gleichzeitig auswählen.
- Hinzugefügte Ansichtsoptionen
  - Mitte des Nähfeldes kann nun angezeigt werden
  - Die in der Datei gespeicherte Hintergrundfarbe ist ein optionaler Umschalter, der von den Garnfarben in der Datei getrennt ist.
  - Trace zeigt jetzt eine Vorschau der Trace-Form auf dem Bildschirm an.
- Fehlerbehebungen und technische Verbesserungen
  - Thread Feed Home Button hinzugefügt
  - Bildschirm „Hardwaretest“ unter „Wartung“ hinzugefügt

    - Eine Cap/Log-Funktion für Techniker wurde erstellt
    - Techniker-Feature > Trimmen in Schritten
    - In Zukunft werden Software-Updates einschließlich Versionshinweisen angekündigt.

v1.1.171 - Interner Build

- Ein Problem wurde behoben, bei dem bestimmte Fortschrittsbalken oder Dialoge die physischen Schaltflächen deaktivierten.

v1.1.170 - Interner Build

- Neu sequenzierte Wartungsdurchgänge
    - Die Trimmerwartung ist jetzt in der wöchentlichen Wartung enthalten.
    - Durch die Ölung des Nadelantriebs sind jetzt zusätzliche Schritte vor dem Bewegen des Nadelgehäuses möglich, sodass während der Ölaufnahme zusätzliche Schritte abgeschlossen werden können.
    - Am Ende der vierteljährlichen Wartung wurde eine Wartung der Andruckrolle hinzugefügt.
    - Das Warnbild zum Entfernen von Klemmvorrichtungen wurde geändert, um anzuzeigen, dass Klemmvorrichtungen entfernt werden müssen.
- Absolute Bewegungen berücksichtigen jetzt die Rahmengrenzen besser
    - Wenn Sie ein Design ziehen oder mithilfe der Zahlen verschieben, werden die äußeren Rahmengrenzen auf dem Bildschirm angezeigt, bis sich die Rahmenarme bewegen. Sobald die Verschiebung abgeschlossen ist, wird das Design neu positioniert, sodass es innerhalb der Grenzen der tatsächlichen Rahmenposition entspricht.
    - Beim Joggen mit den Pfeiltasten bleibt das gleiche Verhalten bestehen und die Rahmengrenzen werden bei großen Joggen weiterhin beachtet.
- Zusätzliche Unterstützung für USB-Geräte.
    - Die Dateistruktur im Betriebssystem wurde geändert, um eine größere Bandbreite an USB-Sticks besser handhaben zu können.
- Langsamer Start / Kriechen zur Start-/Stopp-Taste hinzugefügt
    - Halten Sie die Start-/Stopp-Taste gedrückt, um die Nähgeschwindigkeit der Maschine zu verringern.
        - Loslassen, um die normale Geschwindigkeit wiederherzustellen.

    - Tippen Sie zum normalen Starten oder Stoppen.
- Verbessertes Updateverhalten
    - Beim Aktualisieren des Betriebssystems bleiben jetzt die WLAN-Einstellungen erhalten. Bei diesem Update gehen die Einstellungen zwar immer noch verloren, bei zukünftigen Updates bleiben diese jedoch erhalten.
    - Zusätzliche Dialoge und Fortschrittsbalken sorgen für mehr Klarheit im Vorgang.
- Thread-Baum zurücksetzen hinzugefügt
    - Wenn Sie sämtliche Fadenzuweisungen zu den Nadeln im Fadenbaum löschen möchten, steht Ihnen dafür jetzt eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung.
- Der obersten Reihe der Bildschirmtastatur wurden jetzt Zahlen hinzugefügt.
- Fehlerbehebung bei Fadenrissen wurde dem Handbuch hinzugefügt.
- Die Fadenbruchempfindlichkeit wurde umgekehrt. In der vorherigen Version hatte die Einstellung die gegenteilige Wirkung wie das Etikett.
- X- und Y-Satinbreitenanpassungen werden jetzt beim Drehen berücksichtigt.
- Verschiedene optische Anpassungen, Rechtschreibkorrekturen, Fehlerbehebungen und Verbesserungen sowie Firmware-Updates und -Verbesserungen.

Spezifikationen

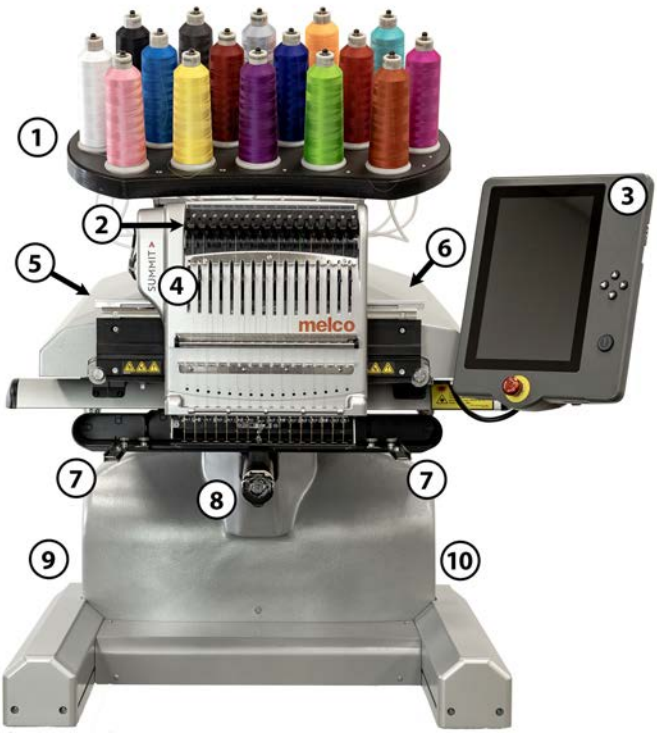
Machine Specifications	
Betriebsumgebung	Nur für den Innengebrauch.
Anzahl der Nadeln	16
Maximale Rohrrahmengröße (XxY)	500 mm x 430 mm (19,7" x 16,9")
Maximales Nähfeld (XxY)	410 mm x 393 mm (16,1" x 15,5")
Weitwinkel-Kappenrahmen	360 mm x 82 mm (14,1" x 3,25")
Min./Max. Nähgeschwindigkeit für Flats	300-1500 Schläge/min
Min./Max. Nähgeschwindigkeit (Weitwinkeltreiber)	300-1200 Stiche/min
Stichlängenbereich	Nur durch das Stickfeld begrenzt.
Benutzeroberfläche	Verbundene Onscreen-Touch-Umgebung
Maschinenkonfiguration	Eine Maschine ist mit einer Touchscreen-Einheit verbunden.
Selbstdiagnosefunktion	Ruft relevante Maschinendaten zur Fehlerbehebung ab
Touchscreen Design Speicher	≈6 GB, maximale Dateigröße 500 KB
Unterstützte Designdateien	.OFM (≥v9), . ARTX, . EXP, . Sommerzeit
Vornähspur	Laser
Kleidungsstück- und Rahmenposition	Laserpositionierungssystem
Fadenzufuhr-Technologie	Patentierter Acti-Feed

Machine Specifications	
Fadenbrucherkennung	Oberer und unterer elektronischer Kraftmesssensor
Automatische Stichsicherung	Ja
Automatischer Trimmer	Ja
Beleuchtungsart Kalt Hell	Kalte helle LED
Stromversorgung (V)	90–260 V (einphasig, 50/60 Hz, 4 A), Klasse I (geerdet)
Leistungsaufnahme (W)	140-195 (max. 250)
Temperaturbereich	15-40° C
Feuchtigkeit	Max. 85 % relative Luftfeuchtigkeit
Installationskategorie (Überspannung)	II
Verschmutzungsgrad	2
Motortyp(en)	Servo, Schrittmotor
Motorleistung	X und Z: 100 Watt Y: 250 Watt
Maschinenbaumaterial	Aluminium

Physikalische Spezifikationen mit Wagen	
Breite	847 mm (33,4 Zoll)
Höhe	1684 mm (Garnrohre 130 mm ausgefahren) (66,3")
Tiefe	848 mm (33,4 Zoll)

Machine Specifications	
Gewicht	100 kg (220,5 Pfund)
Physikalische Spezifikationen ohne Wagen	
Breite	847 mm (33,4 Zoll)
Höhe	950 mm (Garnrohre 130 mm ausgefahren) (37,4")
Tiefe	848 mm (33,4 Zoll)
Gewicht	75,5 kg (166,5 Pfund)

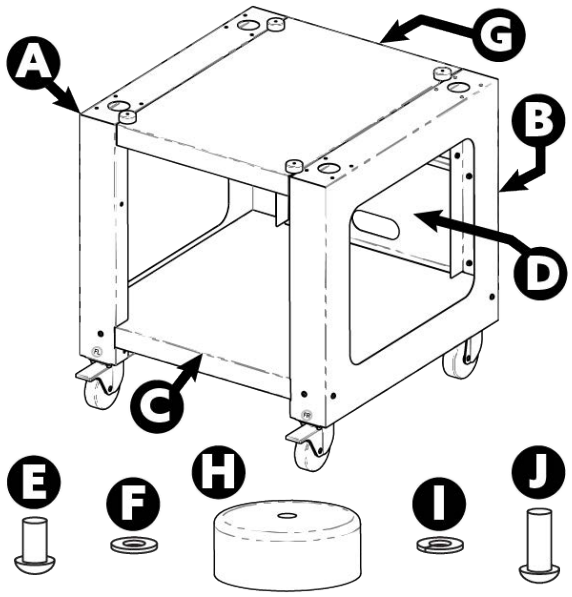
Maschinenübersicht und Einrichtung



1. Faden-Baum
2. Fadentransportrollen
3. Touchscreen-Bedienfeld
4. Nadelgehäuse
5. Linke Seitenabdeckung
6. Rechte Seitenabdeckung
7. Rahmen Halterarme
8. Unterarm
9. Netzwerkt-Eingang (auf der Rückseite)
10. Stromanschluss (auf der Rückseite)

Wagenmontage

Der Wagen besteht aus den abgebildeten Artikeln.

Artikel	Menge:	Beschreibung	Bild
A	1	Linke Wagenbeinbaugruppe	
B	1	Rechte Wagenbeinbaugruppe	
C	1	Wagenbasisunterstützung	
D	1	Hintere Wagenstütze	
E	14	M6 x 1,0 x 12 mm Linsenkopfschraube	
F	18	M6 Flache Unterlegscheibe	
G	1	Warenkorb-Regal	
H	4	Positionierer	
ICH	4	M6 Federscheibe	
J	4	M6 x 1,0 x 16 mm Linsenkopfschraube	

Erforderliches Werkzeug

- 4-mm-Inbusschlüssel (wie er im Maschinenbediener-Kit enthalten ist)

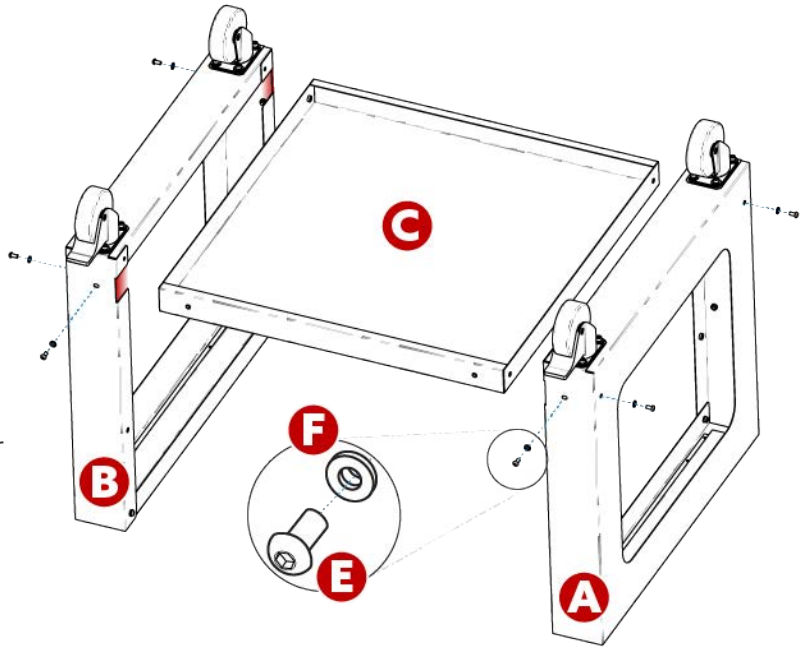
Legen Sie vor dem Zusammenbau des Wagens Pappe oder eine Decke auf den Boden, um eine Beschädigung der Wagenteile zu vermeiden.

Montage

Die Montage des Wagens erfolgt am einfachsten auf dem Boden. Wenn Sie keine Kratzer auf dem Wagen oder dem Boden hinterlassen möchten, legen Sie zunächst ein großes Stück Pappe oder eine Decke auf den Boden.

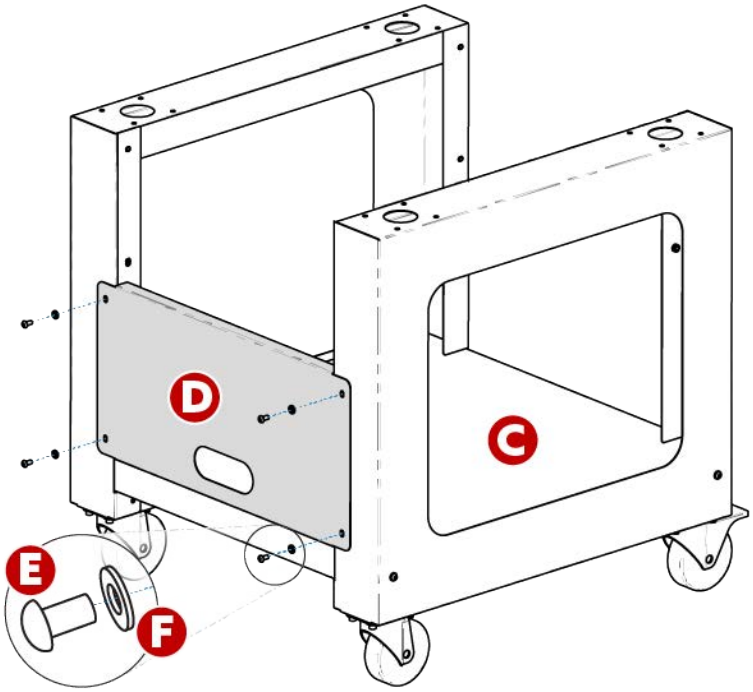
Der Zusammenbau der größeren Teile ist möglicherweise zu zweit einfacher. Eine Person kann halten, während die andere befestigt. Dies ist zwar nicht erforderlich, kann die Montage jedoch vereinfachen.

Phase 1 - Anbringen der Basisstütze



1. Legen Sie die Teile A und B (Wagenbeinbaugruppen) mit den Rollen nach oben auf den Boden. Die Rollen mit Bremse zeigen zur Vorderseite des Wagens.
2. Montieren Sie Element C (Basisstütze) in die Ausschnitte (siehe rote Markierungen), die sich auf jeder Seite der beiden Wagenbeine, Elemente A und B, befinden, wie gezeigt.
3. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 6) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
4. Ziehen Sie alle (6) Schrauben der Position E vollständig fest.

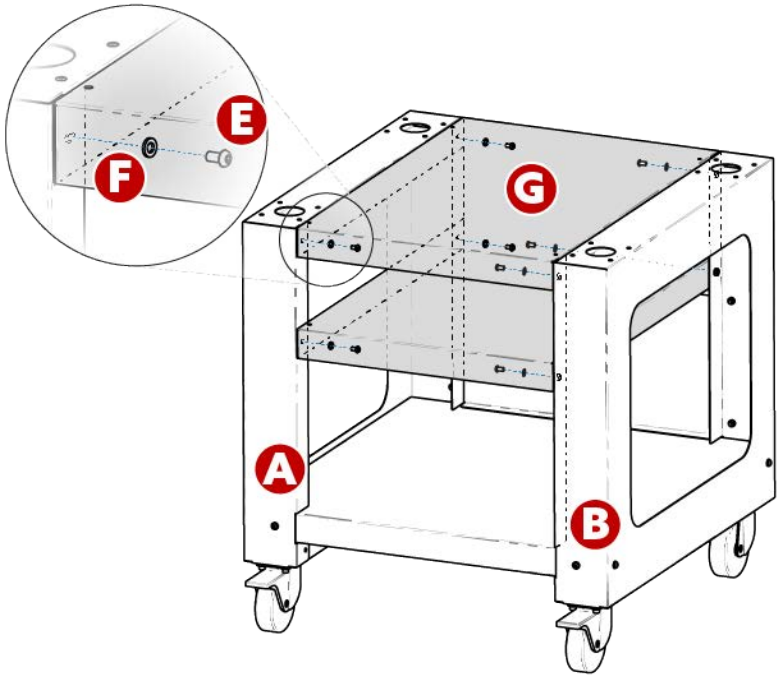
Phase 2 - Montage der hinteren Stütze



1. Drehen Sie den Wagen in die aufrechte Position.
2. Montieren Sie Element D (hintere Stütze) an der Rückseite des Wagens, sodass dieser auf Element C (Basisstütze) ruht, wobei die längliche Öffnung zur Unterseite des Wagens zeigt.

3. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 4) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
4. Ziehen Sie alle (4) Schrauben der Position E vollständig fest.

Phase 3 - Installieren des Wagentablars - OPTIONAL



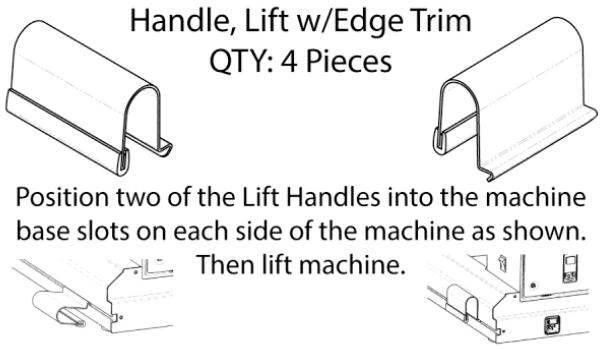
Die Installation von Artikel G (Wagentablar) ist optional. Es kann, wie gezeigt, in der oberen oder mittleren Position installiert werden.

1. Positionieren Sie Artikel G (Wagentablar) wie gezeigt an der gewünschten oberen oder mittleren Stelle.
    - Bei einer Regalkonfiguration richten Sie die glatte Seite des Elements G (Wagentablar) zur Oberseite des Wagens aus.
    - Bei einer Fachkonfiguration richten Sie die glatte Seite von Element G (Wagenregal) so aus, dass sie zur Wagenunterseite zeigt.
2. Installieren Sie die Elemente E und F (M6 x 12 mm Schraube und M6 Unterlegscheibe) (jeweils 4) an den gezeigten Stellen. Locker zusammenbauen, nicht festziehen.
3. Ziehen Sie alle (4) Schrauben der Position E vollständig fest.

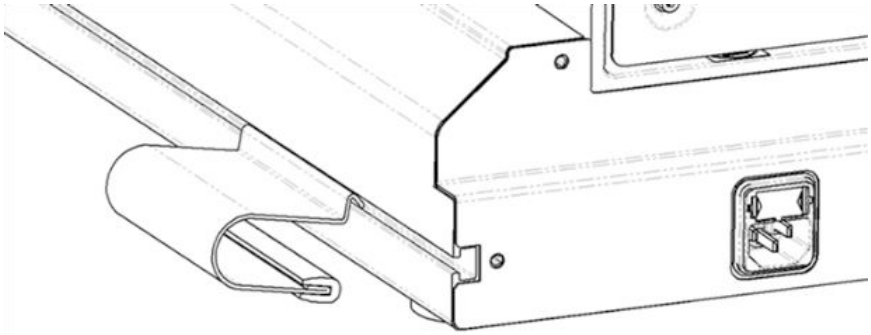
Die Montage des Wagens ist nun abgeschlossen.

Verwenden der Griffe zum Platzieren der Maschine auf dem Wagen

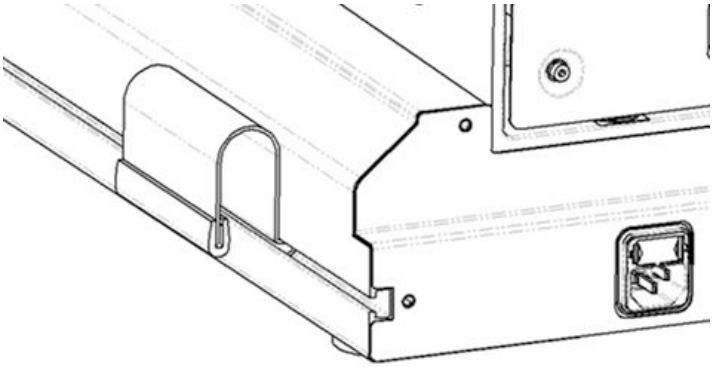
1. Suchen Sie den Karton mit den Hebegriffen und packen Sie diese aus. Auf der Schachtel steht folgende Aufschrift:



2. Positionieren Sie zwei Griffe in den Schlitzen der Maschinenbasis auf jeder Seite der Maschine, wie unten gezeigt. Sie werden gesichert, wenn die Griffe nach oben gekippt werden. An jedem Bein sollte sich ein Griff nahe der Vorderseite und der andere nahe der Rückseite der Maschine befinden.
3. Um den Griff zu platzieren, richten Sie die abgewinkelte Kante am T-Kanal im Bein der Maschinenbasis aus.



4. Bewegen Sie den Griff nach vorne und heben Sie ihn leicht an, um ihn in die richtige Position zu drehen.



5. **Heben Sie die Maschine mit zwei Personen** an den Griffen an beiden Seiten der Maschine an.

- Stellen Sie die Maschine auf den montierten Wagen, sodass die Gummifüße der Maschine in die Löcher oben auf dem Maschinenwagen fallen.
- Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Wagens hinten und die Feststellrollen vorne sind.

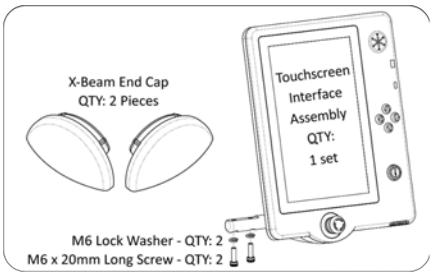
Warnung!!

Versuchen Sie nicht, die Maschine alleine anzuheben. Bewegen Sie die Maschine immer mit zwei Personen. Heben Sie die Maschine ausschließlich an den Hebegriffen an, die mit den „HIER HEBEN"-Aufklebern auf der Maschinenverpackung gekennzeichnet sind. Andernfalls könnte es zu Schäden an empfindlichen Teilen kommen.

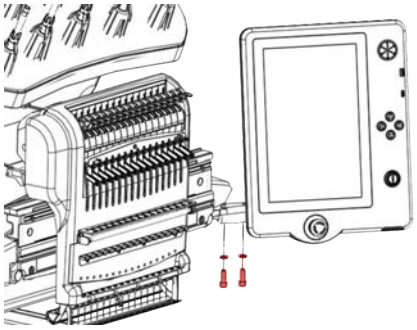
Installieren und Anpassen des Bildschirms

Montieren des Touchscreens

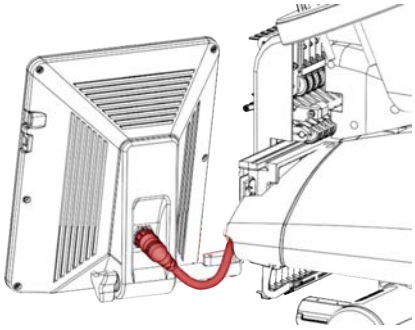
1. Suchen Sie die Schachtel mit der Touchscreen-Baugruppe und den X-Beam-Endkappen. Auf der Schachtel steht folgende Aufschrift:



2. Befestigen Sie die Touchscreen-Baugruppe.
    a. Befestigen Sie die Touchscreen-Baugruppe mit den beiden Schrauben und zwei Federscheiben, die im Lieferumfang der Touchscreen-Baugruppe enthalten sind, wie in der Abbildung gezeigt. Verwenden Sie dazu einen 5-mm-Inbusschlüssel (im Maschinenbediener-Kit enthalten).



    b. Führen Sie das Kabel (rot dargestellt) unter der rechten Maschinenabdeckung hindurch und stecken Sie es an der Rückseite der Touchscreen-Baugruppe ein. Um eine ordnungsgemäße Verbindung herzustellen, neigen Sie das Kabel so, dass die Stifte und die Lasche ausgerichtet sind, und drehen Sie dann die Manschette, um es zu sichern.

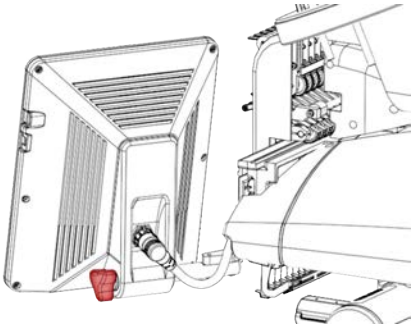


Notiz:

Sofern vorhanden, kann die Schutzfolie nach der Montage vom Display entfernt werden.

Anpassen des Touchscreen-Winkels

1. Suchen Sie den Feststellknopf auf der Rückseite der Touchscreen-Baugruppe.



2. Lösen Sie den Knopf, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Neigen Sie den Touchscreen in den gewünschten Winkel.
4. Ziehen Sie den Knopf fest, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird der Touchscreen-Winkel in der eingestellten Position gehalten.

Vorsicht!

Passen Sie den Touchscreen nicht an, ohne vorher den Einstellknopf zu lösen.

Einschalten der Maschine

Anschließen des Netzkabels

1. Suchen Sie das Netzkabel, das Sie mit Ihrer Maschine verwenden werden.
2. Suchen Sie den Netzkabelstecker auf der Rückseite der Maschine.
3. Stellen Sie sicher, dass sich der Netzschalter der Maschine in der Position „AUS“ befindet. Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.

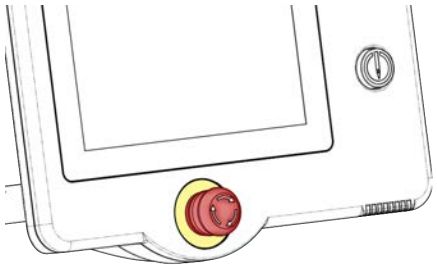
4. Schließen Sie das Netzkabel an eine Stromquelle an.

Information

Es wird empfohlen, mit Ihrer Maschine einen Netzfilter oder eine unterbrechungsfreie Stromversorgung mit Netzfilter zu verwenden. Wenn Sie dies verwenden, schließen Sie das Netzkabel an den Conditioner und den Conditioner an die Stromquelle an.

Erstes Einschalten

1. Stellen Sie sicher, dass der Not-Aus deaktiviert ist, indem Sie ihn in Pfeilrichtung drehen.



2. Schalten Sie die Maschine mit dem Netzschalter an der rechten Seite der Maschine ein.

- Der Bildschirm wird eingeschaltet. Der Bildschirm schaltet sich ein, und die Maschine führt eine Reihe von Initialisierungsbewegungen aus, um die Ausgangsposition des Pantographs, die Position des Nadelantriebes und das Nadelgehäuse fährt auf eine Nadel.
- Sobald dies abgeschlossen ist, sollte eine vollständige Verbindung zwischen der Maschine und dem Bildschirm hergestellt sein.

Threading the Machine

The proper thread path from the cone of thread to the eye of the needle is critical in the operation of the machine. Ensuring that the thread moves along the appropriate route will help prevent thread breaks as well as increase efficiency and sew quality. Understanding the upper threading will also help in troubleshooting.

The following image displays the main components of the needle case and the upper threading system.

Threading the Machine for the First Time

When you first receive your machine, there will be thread in the system. The tops of the thread will most likely be taped to the side of the thread tree. Remove the tape and untwist the threads. New cones of thread may now be placed on the thread tree using the quick thread change method below. The image below describes the order thread should be fed through the machine.

Oberes Einfädeln

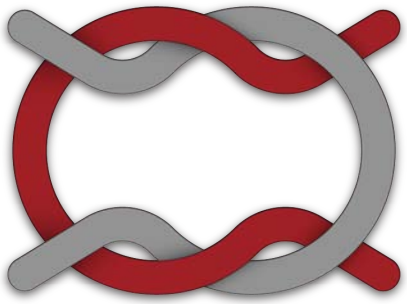
Upper Thread Path (Quick Change)

Beim Wechseln einer Fadenspule ist kein Neufädeln des gesamten Fadenverlaufs erforderlich. Wenn sich bereits Faden im System befindet, können Sie einen Fadenkonus am schnellsten und einfachsten wechseln, indem Sie den alten Konus entfernen, aber noch ein gutes Stück des alten Fadens in der Maschine belassen.

1. Platzieren Sie die neue Garnspule auf dem Garnbaum, wobei das alte Fadenende aus der Garnröhre herausragt und über die neue Spule hinausragt.

2. Ziehen Sie das Gewinderohr ½ bis 1 Zoll über den Kegel hinaus. Wenn Sie das Fadenrohr nicht 1,27 bis 2,54 cm über den Kegel hinaus verlängern, kann es häufig zu Fadenbrüchen kommen.
3. Nachdem Sie die Garnspule auf die Maschine gesetzt haben, bleibt der alte Faden im Inneren und unter der Spule hängen. Ziehen Sie den Faden in der Nähe des Rohrs heraus und über die Oberseite des neuen Kegels.

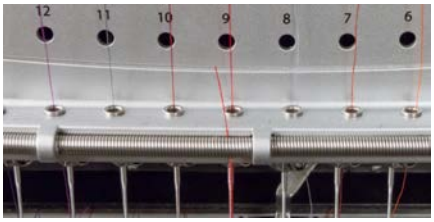
4. Binden Sie das Ende des alten Fadens mit einem Kreuzknoten an das Ende des neuen Fadens.



5. Heben Sie die Andruckrolle an und ziehen Sie den Faden vorsichtig von der Rückseite der Nadel. Dadurch wird der neue Faden vollständig durch das System gezogen. Wenn der Knoten fest und klein genug ist, rutscht er sogar

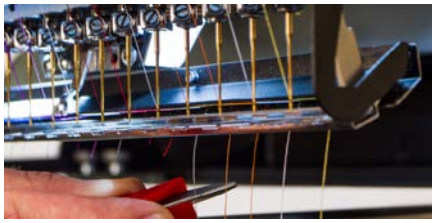
6. Wenn Sie fertig sind, führen Sie den Faden unter der Andruckrolle aus und drücken Sie die Andruckrolle wieder nach unten.

7. Falls gewünscht, kann der Faden dann durch die Haltefeder vor der unteren Fadenführung gehalten werden.



Lassen Sie Ihre Hände aus dem Weg und tippen Sie auf die Schaltfläche Fadensicherung rein Fadensicherung rein, um die Fadensicherung zu schließen und den Faden in den Halter hinter den Nadeln zu bewegen.

8. Schneiden Sie das Ende auf eine Länge von etwa 2,5 cm zu.



9. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Fadensicherung raus“, um die Fadensicherung erneut zu öffnen.

Upper Thread Path (Full Change)

Sollte der Faden aus dem System kommen, kann es sein, dass Sie die Maschine ohne Starterfaden einfädeln müssen.

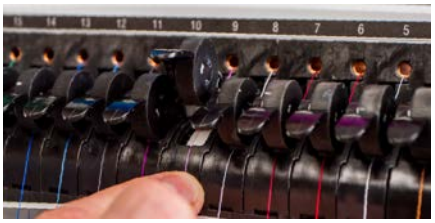
1. Um eine neue Garnspule zu beginnen, schieben Sie die Kunststoff-Garnröhren hinter dem Garnbaum nach oben. Setzen Sie den Gewindekegel auf den Gewindesitz. Das Gewinderohr sollte 1,27 bis 2,54 cm über den Kegel hinausragen. Wenn Sie das Rohr nicht ½ bis 1 Zoll über den Kegel hinaus verlängern, kann es häufig zu Fadenbrüchen kommen.

2. Führen Sie den Faden mithilfe des im Bedienerset enthaltenen Monofilaments oder einer Druckluftdose durch die Fadenröhre vom Kegel zur kleinen Öffnung hinter der Fadenzufuhreinheit.

- Um das Monofilament zu verwenden, suchen Sie das kleine Loch hinter der Fadenzufuhreinheit. Schieben Sie das Monofilament in dieses Loch und nach oben durch das Versorgungsrohr, bis das Ende über den Fadenkegel hinausragt. Anschließend das Fadenende in der Kerbe des Monofilaments fixieren und den Faden langsam durch die Röhre ziehen.
- Wenn Sie Druckluft verwenden, legen Sie das Ende des Fadens in die Oberseite des Fadenzufuhrrohrs. Führen Sie nur so viel zu, dass der Faden bleibt, ohne ihn festzuhalten. Blasen Sie nun Druckluft in das Rohr. Die Luft trägt den Faden und schießt aus der Vorderseite der Maschine heraus.

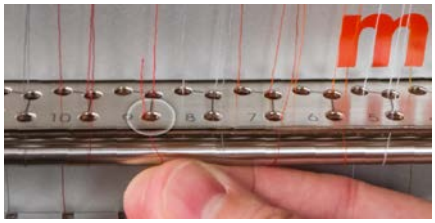
3. Heben Sie die Andruckrolle mithilfe der schwarzen Lasche direkt vorn an.

4. Ziehen Sie den Faden aus dem Loch und legen Sie ihn unter die Andruckrolle. Führen Sie den Faden nach unten durch die obere Fadenführung.

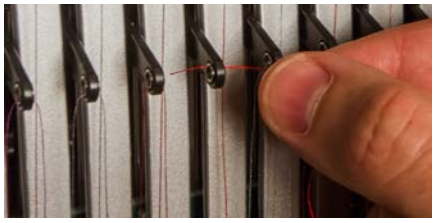


5. Ziehen Sie den Faden nach unten zur mittleren Fadenführung. Von den drei Löchern fädeln Sie den Faden von oben durch das hintere rechte Loch. Achten Sie darauf, dass sich der Faden auf der rechten Seite des Fadenhebels befindet.

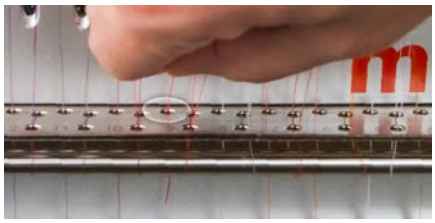
6. Den Faden von hinten nach vorne um den Fadensensor herumführen und durch die vordere Öffnung der mittleren Fadenführung nach oben führen.



7. Ziehen Sie den Faden nach oben und von rechts nach links durch die Öse des Fadenhebels.

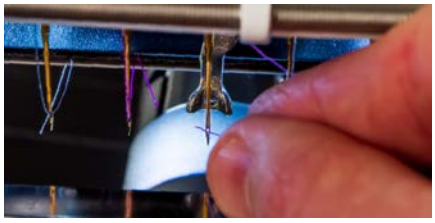


8. Führen Sie den Faden gerade nach unten durch das hintere linke Loch in der mittleren Fadenführung.

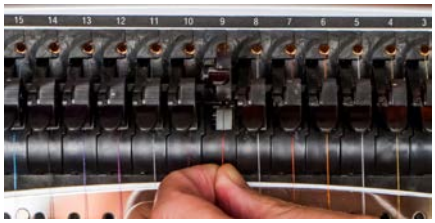


9. Drücken Sie den Faden in die Filzhalterung und führen Sie ihn durch die untere Fadenführung nach unten.

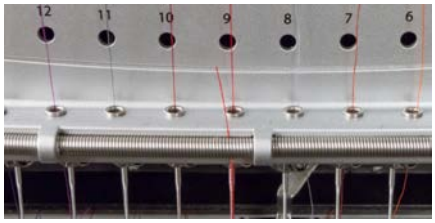
10. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein. Wenn Sie das Ende des Fadens abschneiden, passt er möglicherweise leichter durch das Öhr.



11. Achten Sie darauf, den Faden an der kleinen V-Kerbe in der Fadenzufuhrabdeckung auszurichten.

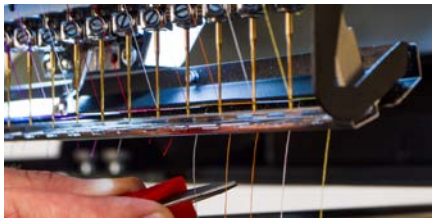


12. Drücken Sie die schwarze Lasche, um die Andruckrolle abzusenken.
13. Falls gewünscht, kann der Faden dann durch die Haltefeder vor der unteren Fadenführung gehalten werden.



Lassen Sie Ihre Hände aus dem Weg und tippen Sie auf die Schaltfläche Fadensicherung rein / Fadensicherung rein, um die Fadensicherung zu schließen und den Faden in den Halter hinter den Nadeln zu bewegen.

14. Schneiden Sie das Ende auf eine Länge von etwa 2,5 cm zu.



15. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Grabber Out“, um den Grabber erneut zu öffnen.

Einfädeln und Spannung der Spule einstellen

Auch die richtige Spulenspannung und Installation spielen eine wesentliche Rolle für die Qualität und Effizienz einer Stickerei.

Welche Art von Spule?

Um mit Ihrer Maschine optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie Endlosspulen aus Polyesterfilament des Stils L.

Entfernen der Spulenkapsel

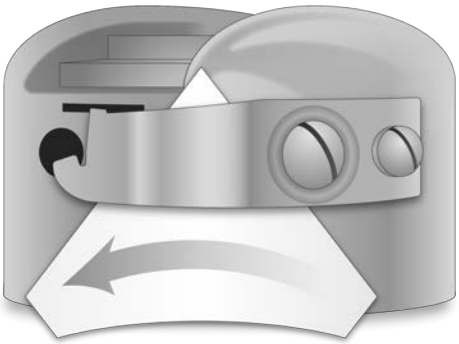
Warnung!!

Versuchen Sie niemals, die Spule zu entfernen oder einzusetzen, während die Maschine in Betrieb ist.

Die Spulenkapsel kann vom Unterarm der Maschine entfernt werden, indem der Entriegelungshebel auf der Spulenkapsel platziert wird.

1. Ziehen Sie diesen Hebel nach vorne, bis sich das Gehäuse von der Maschine löst.
2. Entfernen Sie die alte Spule aus der Kapsel.

Reinigen der Spulenkapsel



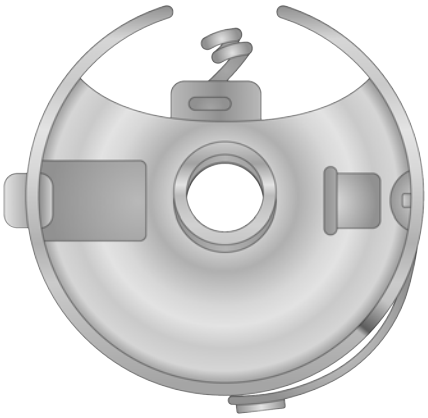
Sie sollten bei jedem Spulenwechsel den Bereich unter der Spannfeder Ihrer Maschinen-Spulenkapsel reinigen.

Unter der Feder können sich Flusen und Spulenwachs ansammeln, was die Spulenspannung beeinträchtigen kann. Dies wiederum wirkt sich auf die Nähqualität aus (lose Spule, Spule auf der Vorderseite der Näharbeit sichtbar, Fadenrisse, falsche Fadenrisse). Um unter der Feder zu reinigen, schieben Sie die Ecke eines kleinen Stücks Papier in Fadenlaufrichtung unter die Spannfeder. Achten Sie beim Reinigen unter der Spannfeder darauf, die Feder nicht zu verbiegen.

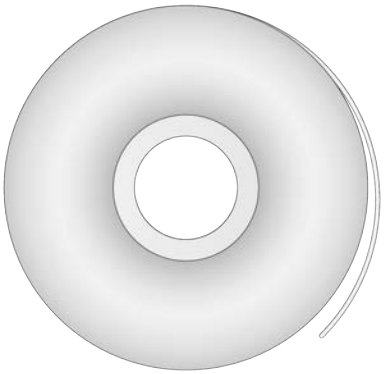
Blasen Sie die Spulenkapsel nach der Reinigung mit Druckluft aus. Außerdem empfiehlt es sich, die Spulenspannung zu prüfen.

Einsetzen einer neuen Spule in die Spulenkapsel und Prüfen der Spannung

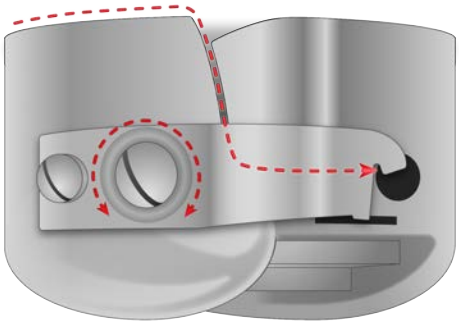
1. Halten Sie die Spulenkapsel mit der Vorderseite nach unten und dem offenen Ende nach oben.



2. Halten Sie die neue Spule so, dass der Faden über die Oberseite und im Uhrzeigersinn nach rechts kommt. Es sollte wie eine Zahl Neun (9) aussehen.



3. Lassen Sie die Spule in die Spulenkapsel fallen, ohne sie umzudrehen.
4. Führen Sie den Faden durch die dünne Schlitzöffnung und unter der Spannfeder hindurch. Halten Sie an, bevor Sie durch die Feder durchfädeln. Der Unterfaden sollte sich jetzt von der Seite des Gehäuses lösen.

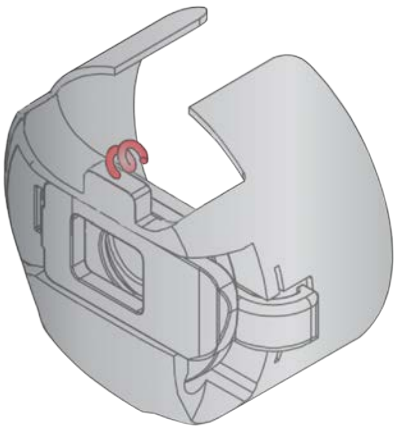


5. Um die Spulenspannung zu prüfen, halten Sie den Unterfaden mit einer Hand fest. Wenn Sie den Faden vorsichtig zurückspringen lassen, sollte die Spulenkapsel 1"-2" oder 2,5 - 5 cm absinken.
6. Wenn die Spannung nicht stimmt, drehen Sie die größere Einstellschraube mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn, um die Spannung festzuziehen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.

Information

Dieser Test muss abgeschlossen sein, BEVOR der Faden durch die Feder gewickelt wird.

7. Sobald die Spannung eingestellt ist, wickeln Sie den Faden durch die Feder.

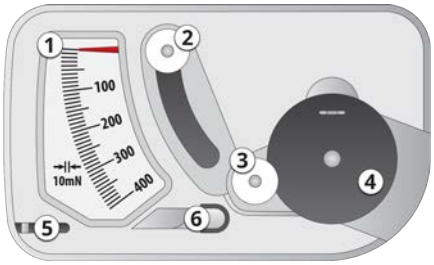


Information

Um die Spulenspannung genauer zu testen, verwenden Sie ein Spulenspannungsmessgerät.

Spulenkapsel-Spannungsmessgerät

Überblick

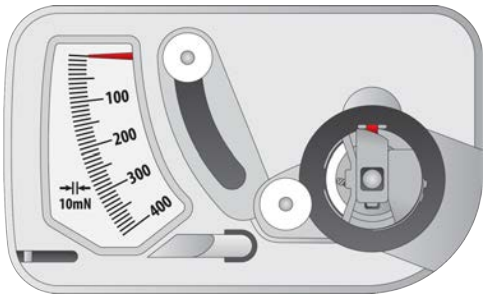


1. Indikator
2. Zweite Umlenkrolle
3. Erste Riemenscheibe
4. Spulenkapsel-Einstellposition
5. Fadenabschneider
6. Fadenaufnahme

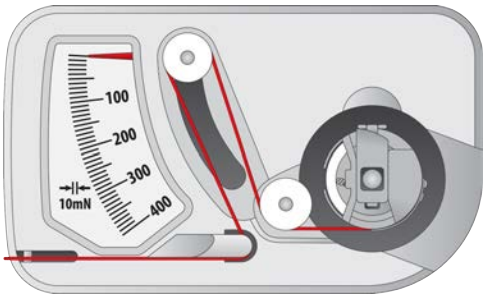
Verwenden des Messgeräts

1. Reinigen und fädeln Sie die Spulenkapsel wie gewohnt ein.
2. Ziehen Sie den Faden durch die Spannungsfeder, aber ziehen Sie den Faden nicht durch die Feder.

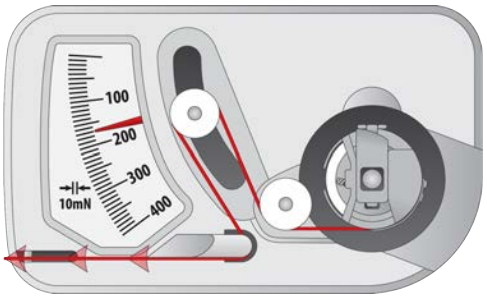
3. Setzen Sie die Spulenkapsel mit Gewinde in das Spannungsmessgerät ein, wobei der verlängerte Teil der Verriegelung in die Führung fällt, wie rot dargestellt.



4. Führen Sie den Faden wie rot dargestellt durch die beiden Rollen und den Aufnehmer.



5. Ziehen Sie den Faden vorsichtig und gleichmäßig mit einer Geschwindigkeit von etwa 2,5 cm pro Sekunde in Pfeilrichtung. Dadurch bewegt sich die zweite Riemenscheibe nach unten und mit ihr die Messanzeige. Achten Sie beim Ziehen darauf, wo sich der Indikator befindet, wenn die Spule beginnt, sich zu drehen.

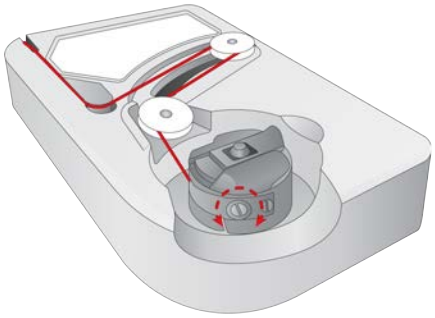


   - Die ideale Einstellung der Spulenspannung zum Sticken liegt zwischen 150 und 190.

Einstellen der Spulenspannung

1. Um die Spannung einzustellen, greifen Sie von der vertieften Ecke des Messgeräts aus auf die Einstellschraube (die größere der beiden) an der Spannungsfeder zu.
2. Drehen Sie die Einstellschraube zwischen den Tests mit einem kleinen Schlitzschraubendreher in kleinen Schritten. Durch kleine Drehungen können große Spannungsanpassungen vorgenommen werden.

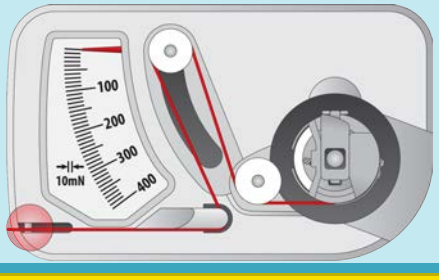
- Im Uhrzeigersinn: Dadurch erhöht sich die Spannung des Unterfadens.
- Gegen den Uhrzeigersinn: Dadurch verringert sich die Spannung des Unterfadens.



zusätzliche Anweisungen

Information

Überschüssiger Faden kann mit dem Fadenabschneider unterhalb des Indikators abgeschnitten werden.



Warnung!!

Bei diesem Gerät handelt es sich um ein präzises Messgerät, das sorgfältig geprüft und justiert wurde. Nicht fallen lassen, gegen einen anderen Gegenstand schlagen oder zerlegen.

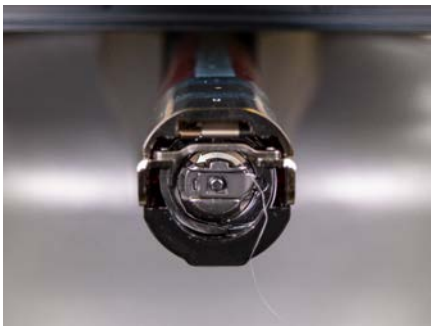
Vermeiden Sie den Kontakt des Messgerätes mit Verdünneröl, Waschbenzin, Alkohol und/oder Erdöl.

Einsetzen der Spulenkapsel

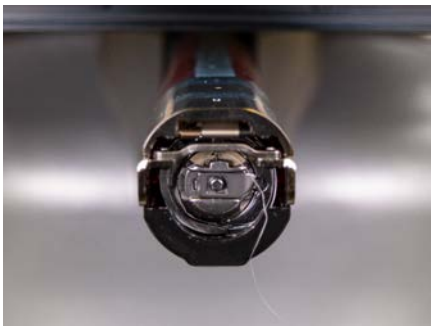
Warnung!!

Versuchen Sie niemals, die Spule zu entfernen oder einzusetzen, während die Maschine in Betrieb ist.

1. Setzen Sie Spule und Kapsel mit dem Fadenende nach oben in die Maschine ein. Drücken Sie auf die Spulenkapsel, bis sie einrastet.
2. Testen Sie die Ausrichtung der Spule, indem Sie am Faden ziehen. Die Spule sollte sich gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Kürzen Sie den Faden auf 5–7,5 cm.



Notiz:

Wenn der Faden zu kurz abgeschnitten ist, wird er vom Stich nicht erfasst. Wenn der Faden zu lang bleibt, kann er sich in der Maschine aufwickeln.

Ein Muster sticken

Hier ist eine allgemeine Checkliste zum Nähen eines Designs.

- Design laden
- Farbsequenz festlegen
- Wählen Sie den Rahmen aus
- Stellen Sie die Geschwindigkeit ein
- Acti-Feed-Einstellungen für Stoff anpassen
- Rahmen und Produkt
- Eingespanntes Produkt auf die Maschine laden
- Platzierung und Ausrichtung im Rahmen anpassen
- Nähfußhöhe einstellen
- Zeichnen Sie das Design nach

Wenn Sie alle oben genannten Schritte ausgeführt haben, können Sie die Starttaste drücken und beim Nähen Ihres Designs zusehen.

Nachdem das Muster gestickt wurde

Nachdem das Design fertig ist, entfernen Sie den Rahmen aus der Maschine, indem Sie die Federklammern vorsichtig anheben und den Rahmen aus den Rahmenarmen ziehen.

Bevor Sie das Kleidungsstück dem Kunden übergeben, entfernen Sie den Stabilisator, die Stickrahmenringe und alle verwendeten Verzierungen.

Hauptbildschirm

Fenster anzeigen

Der größte Teil des Bildschirms ist einer Vorschau des Designs im ausgewählten Rahmen gewidmet. Dies soll dem Benutzer ein Verständnis für die Platzierung im Rahmen und die Farbauswahl vermitteln.

Im Ansichtsfenster können Sie

- Schwenken (Verschieben) der Ansicht
- Zoomen Sie die Ansicht
- Ansichtsoptionen ändern
- Zum Entwurf zoomen
- Auf Rahmen zoomen
- Muster umfahren
- In den Vollbildmodus wechseln
- Normalansicht wiederherstellen

Statusleiste

Unter dem Ansichtsfenster befindet sich die Statusleiste.

Designinformationen und -fortschritt

In der Statusleiste werden die folgenden Informationen angezeigt.

- Dateiname
- Konstruktionsmaße
- Aktuelle X/Y-Position
- Genähte Zeit / Geschätzte verbleibende Zeit
- Genähte Stiche / Gesamtstichzahl (Die Gesamtstichzahl kann je nach Designfiltereinstellungen von der im Dateibrowser aufgeführten Stichzahl abweichen)

Während ein Muster genäht wird, ändert sich die Statusleiste in eine Fortschrittsleiste. Es füllt sich von der Ebene zur räumlichen Ebene, wenn der Nähvorgang abgeschlossen ist.

Maschinenstatus

Auch die Statusleiste ändert je nach Zustand der Maschine ihre Farbe. Bei Bedarf können zusätzliche Informationen erscheinen. Hierzu gehört:

- Silber
  - Die Maschine ist bereit zur Interaktion und ein Design kann geladen werden
- Grün
  - Maschine läuft
- Bernstein
  - Die Maschine wurde vom Benutzer gestoppt.
  - Farbsequenz-Befehle wie „Applikieren“ oder „Pause“.
- Rot
  - Die Rahmengrenzen wurden überschritten.
  - Es sind Fehler wie Kommunikations-, Tracking- oder andere kritische Maschinenfehler aufgetreten.
  - Der Not-Aus ist aktiviert.

Farbsequenzleiste

Direkt unter der Statusleiste befindet sich die Farbsequenzleiste. Dieser Balken ist eine visuelle Darstellung der Farbfolge. Während sich die Statusleiste mit dem Fortschritt füllt, wird die dimensionale Fortschrittsanzeige oben mit den Farbblöcken unten ausgerichtet.

Ein Muster sticken

Muster laden

Mit „Design laden“ können Sie nach einem Design suchen, das Sie in die Maschine laden und zum Sticken vorbereiten möchten.

Dies ermöglicht Ihnen auch, die Stickmuster auf Ihrer Maschine oder Ihren Flash-Laufwerken zu verwalten.

Zurück zum Anfang

Wenn Sie sich nicht am Anfang befinden (Beginn des Musters bevor irgendwelche Maschinenbewegungen stattgefunden haben), wird die Schaltfläche „Muster laden“ durch die Schaltfläche „Zum Anfang zurückkehren“ ersetzt. Mit dieser Schaltfläche bringen Sie die Maschine zum Anfang des Designs zurück.

- Dies kann mit dem ersten Nadelstich identisch sein, muss es aber nicht. Dies wird vom Digitalisierer des Designs entschieden.

Color Setup

Farbsequenz geht in den Farbsequenz-Bildschirm. Damit lässt sich die Reihenfolge aller Farbwechsel innerhalb eines Motivs festlegen. Der Farbsequenz können Effekte und Unterbrechungsbefehle hinzugefügt werden, um Stopps für Garnkonuswechsel oder Spulenkontrollen bei größeren Designs zu erstellen.

- Dies ist nur verfügbar, wenn die Maschine gestoppt ist.
- Während der Ausführung werden in diesem Bereich die aktuelle Farbe und Nadel angezeigt.

Rahmenauswahl

Teilen Sie der Maschine mithilfe der Rahmenauswahl mit, welcher Rahmen verwendet wird. Wenn Sie Ihre Rahmenauswahl bestätigen, gelangen Sie zum Hauptbildschirm zurück. Der Hauptbildschirm zeigt an, ob Sie die Grenzen des Rahmens überschritten haben, und stellt sicher, dass Ihr Design in den ausgewählten Rahmen passt. Dadurch wird verhindert, dass die Nadel in den Rahmen stickt.

Maschinenstickgeschwindigkeit

Dies spiegelt die maximale Geschwindigkeit wider, mit der die Maschine läuft. Bei längeren Stichbewegungen in X-, Y- und auch Z-Richtung kann die Maschine automatisch langsamer werden. Längere Stiche sowie höhere Fadentransportwerte können die Geschwindigkeit beeinträchtigen.

Ändern der Maschinengeschwindigkeit

Die Maschinengeschwindigkeit kann durch Klicken oder Tippen auf die Plus- oder Minus-Schaltfläche auf beiden Seiten der Geschwindigkeitseinstellung geändert werden.

Tatsächliche Geschwindigkeit

Die tatsächliche Geschwindigkeit wird unterhalb der eingestellten Maximalgeschwindigkeit angezeigt.

Acti-Feed

Acti-Feed beeinflusst die Menge des dem Stickgut zugeführten Fadens. Während Acti-Feed größtenteils basierend auf Sensor-Feedback automatisiert ist, kann die Vorgabe von Acti-Feed-Richtlinien, wie beispielsweise einem Minimum, dabei helfen, qualitativ hochwertigere Nähte zu erstellen.

Actifeed Diagramm

Mithilfe dieses Diagramms können Sie die Fadenzufuhr zum Produkt überwachen. Es wird Folgendes angezeigt:

- Vorschub - Dies ist die Menge des zugeführten Fadens, um die erkannte Materialstärke zu berücksichtigen.
- Minimum - Wird als untere, vom Benutzer einstellbare Linie angezeigt. Dies stellt den niedrigsten Wert dar, den der Acti-Feed erreichen darf.
- Maximum - Wird als obere, vom Benutzer einstellbare Linie angezeigt. Dies stellt die höchste Strecke dar, die der Acti-Feed ohne Modifikatoren/Effekte in der Farbsequenz zurücklegen darf.

Während die Maschine stickt, wird der Verlauf des Acti-Feeds angezeigt. Dies kann zur Diagnose von Fadenbrüchen, falschen Brüchen und Problemen mit der Nähqualität verwendet werden. Bei entsprechender Mindesteinstellung auf ebenem Material sind für die Zuführaktivität nur geringe Anpassungen erforderlich. Große Anpassungen beim Transport deuten oft auf Materialverschiebungen, Stickereien oder mögliche Probleme hin.

Information

Die Sauberkeit der Spulenkapsel und Unterschiede in der Spulenspannung können den Acti-Feed beeinträchtigen.

Minimum

Das Acti-Feed-Minimum legt eine Untergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es wird jedoch keine geringere als die angegebene Menge zugelassen.

Die ideale Einstellung für das Minimum beträgt zwei Punkte weniger als die tatsächliche Dicke des zu nähenden Materials (und Stabilisators).

Das Acti-Feed-Minimum wird als untere Solllinie im Futterdiagramm angezeigt.

Maximal

Das Acti-Feed-Maximum legt eine Obergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es kann jedoch nicht mehr als die angegebene Menge zugeführt werden. Es kommt selten vor, dass das Maximum für Acti-Feed begrenzt werden muss.

Acti-Feed Vorschläge

Eine Orientierung, wo das Minimum angesetzt werden sollte, können die Acti-Feed-Vorschläge bieten.

Wenn Sie auf einen Stoff-/Kleidungsstücksvorschlag tippen, werden der Schieberegler und das Acti-Feed-Minimum auf einen Mittelpunktvorschlag für dieses Material gesetzt. Da selbst die gleiche Art von Kleidungsstück in der Dicke variieren kann, möchten Sie das Acti-Feed-Minimum möglicherweise etwas stärker anpassen.

Transformieren (Verschieben und Drehen)

Verschieben und drehen Sie das Design innerhalb der Grenzen des ausgewählten Rahmens. Dadurch können Sie den Winkel oder die Position des Designs anpassen.

Maschinenlaufeinstellungen

Im Dialogfeld „Maschinenlaufeinstellungen“ werden alle Hinweise und Laufeinstellungen angezeigt, die in der Datei gespeichert wurden.

Schaltfläche „Maschinenlaufeinstellungen“ – in der unteren linken Ecke des Hauptbildschirms zu finden.

Hinweise

Zeigt alle im gespeicherten Notizen an. OFM-Datei. Auf diese Weise können Sie bequem mitteilen, wie das Design digitalisiert wurde, welche Stabilisatorarten, Materialien, Nadeln und Fäden für das Design vorgesehen sind oder welche anderen wichtigen Informationen auch immer.

Maschinenlaufeinstellungen in Datei

Zeigt alle im gespeicherten Maschineneinstellungen an. OFM-Datei. Hierzu können der Rahmen, die Nähgeschwindigkeit der Maschine sowie die Acti-Feed-Minimum- und Acti-Feed-Maximum-Einstellungen gehören. Legen Sie fest, ob diese Einstellungen verwendet werden sollen, und wählen Sie dann Folgendes aus:

- Schaltfläche „Einstellungen laden“ – lädt alle für die Maschine verfügbaren Einstellungen.
- Schaltfläche „Abbrechen“ – beendet das Dialogfeld „Maschinenlaufeinstellungen“.

Maschineneinstellungen laden

Der Touchscreen kann so konfiguriert werden, dass die Maschineneinstellungen unter „Einstellungen > Maschineneinstellungen > Maschineneinstellungen laden“ automatisch geladen werden.

A barcode can also be set up to load a design and it's settings. See the Load Design via Barcode section for more information.

Durch ein Design navigieren

Gelegentlich müssen Sie innerhalb eines Musters vorwärts oder rückwärts gehen. Mit diesen Tools können Sie dies schnell erledigen. Sie beinhalten:

- Rückwärts suchen oder Vorwärts suchen
  - Wenn Sie auf diese Schaltfläche tippen, wird die Option angezeigt, sich in einer Bewegung 1, 10 oder 100 Stiche durch ein Design zu bewegen, ohne zu nähen.
  - Durch Gedrückthalten der nachfolgenden Taste wird die Bewegung mit der angegebenen Geschwindigkeit fortgesetzt.
- Zum Stich bewegen
  - Wenn Sie hierauf tippen, wird ein Fenster mit einem Feld geöffnet, in dem Sie die genaue Stichnummer angeben können, zu der Sie wechseln möchten.
- Zum Fadenschnitt bewegen
  - Wenn Sie darauf tippen, wird ein scrollbarer Bereich mit einer Vorschau der Designsegmente angezeigt.
  - Die Unterteilung dieser Segmente erfolgt durch Fadenschnitte.
  - Wählen Sie das Segment aus, zu dem Sie wechseln möchten, und bestätigen Sie die Auswahl, um durch das Design zum gewünschten Trimmbefehl/Segmentanfang zu wechseln.
- Zu Farbe wechseln
  - Wenn Sie darauf tippen, wird ein scrollbarer Bereich mit einer Vorschau der Designsegmente angezeigt.
  - Diese Segmente werden durch Farbwechselbefehle unterteilt.
  - Wählen Sie das Segment aus und bestätigen Sie, um sich durch das Design zum Anfang des gewünschten Farbblocks zu bewegen.

Maschinenbetrieb

Mit Maschinenoperationen können Sie unterschiedliche Funktionen der Maschine verschieben oder aktivieren, die häufig beim Sticken während und zwischen Durchläufen und Aufträgen verwendet werden. Dazu gehören:

- Rahmen vorwärts/rückwärts
    - Bewegt den Rahmen so weit wie möglich nach vorne und lässt dabei die Nadel im Nähfeld des Rahmens.
    - Durch erneutes Tippen wird der Rahmen wieder in die ursprüngliche Position verschoben.
- Sofortiges Schneiden
    - Bewirkt, dass die Maschine einen Trimmbefehl ausführt.
- Zur Nadel wechseln (Nadelgehäuse verschieben)
    - Wenn Sie hierauf tippen, wird ein Fenster mit der Garnbaum-/Nadelzuordnung angezeigt.
    - Durch Auswählen und Bestätigen der gewünschten Nadelnummer wird das Nadelgehäuse zu dieser Nadel verschoben.
- Laser Ein / Laser Aus
    - Aktiviert oder deaktiviert den Laser zur Positionierung.
- Fadensicherung rein / Fadensicherung raus
    - Schließt und öffnet die Fadensicherung.
    - Dies ist beim Nadelwechseln oder beim Auffangen von Fäden im Greifer hinter den Nadeln hilfreich.

Nähfußeinstellung

Dadurch wird die Nadel in die unterste Position gebracht, sodass Sie an dieser Stelle eine bessere Sicht auf den Nähfuß haben. Damit lässt sich die Höhe des Nähfußes an das Material anpassen.

Wartung & Einstellungen

Wartung

Der Zugriff auf Wartungstimer und Technikerbildschirme erfolgt unter „Wartung“.

- Diese Taste blinkt, wenn eine Wartung fällig ist.

Einstellungen

Hier finden sich Einstellungen wie Präferenzen, Designfilter, Zeitzonen und Netzwerkeinstellungen.

- Wenn ein Softwareupdate verfügbar ist, kann diese Schaltfläche blinken.

Ansichtsfenster

The view window displays the loaded design alongside information and other options.

Design-Anzeige

Das aktuell geladene Design wird im Ansichtsfenster angezeigt. Die Designanzeige kann anzeigen

- Stichfortschritt
    - Vor dem Start wird der Entwurf in 3D dargestellt.
    - Nachdem mit dem Nähen des Designs begonnen wurde, werden die nicht genähten Teile in 2D und die genähten Teile in 3D angezeigt.
- Position
    - Das Design wird dort angezeigt, wo es im Verhältnis zur Maschine und zum Rahmen genäht wird.
    - Nach dem Starten einer Konstruktion wird eine Änderung der Position als gepunktete Linie angezeigt

Optionen anzeigen

Wenn Sie ändern möchten, was im Ansichtsfenster angezeigt wird, können Sie die Anzeigeoptionen ändern.

Hintergrundfarbe

Es ist ein Farbfeld sichtbar, das die Hintergrundfarbe im Ansichtsfenster darstellt.

Benutzerdefinierte Farbregler

- Über die Schieberegler können Sie den Hintergrund passend zum zu bestickenden Material verändern.
    - RGB - Diese Schieberegler ändern die Intensität des roten, grünen und blauen Lichts, das zur Erstellung der Hintergrundfarbe verwendet wird.
    - HSV - Diese Schieberegler ändern Folgendes:
        - Farbton – die Definitionen sind langwierig und schwer zu verstehen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei jedoch um das, was die Leute als Grundfarbe betrachten und wo sie auf einem Farbkreis einzuordnen ist.

- Sättigung – eine numerische Darstellung, wie hell oder matt eine Farbe ist.
- Wert – eine numerische Darstellung, wie hell oder dunkel eine Farbe ist.

Voreinstellungen

Voreingestellte Farbfelder sind gespeicherte Hintergrundfarbwerte zur späteren Verwendung.

Optionen ein-/ausblenden

Grafische Ergänzungen zum Ansichtsfenster, die je nach Wunsch ein- oder ausgeschaltet werden können. Diese beinhalten:

- **Farben aus Design**
  - Dadurch werden die Farben des Designs angezeigt, wie sie in der Designdatei gespeichert sind, und nicht die in der Farbsequenz zugewiesenen Farben.

> ***Notiz:***
>
> *Dies kann dazu führen, dass die Stickereien auf den Produkten eine andere Farbe aufweisen als auf dem Bildschirm.*

- **Hintergrund aus Design**
  - Dadurch wird die Hintergrundfarbe des Designs angezeigt, sofern diese in der Designdatei gespeichert ist, und nicht die oben zugewiesene Hintergrundfarbe.
- **Erster und letzter Stich**
  - Dies zeigt den ersten und letzten Stich des Designs. Dies kann hilfreich sein, wenn sich der erste Stich nicht am Designursprung befindet.
- **Ursprung anzeigen**
  - Dadurch wird der Ursprung der Maschine als Fadenkreuz innerhalb der mechanischen Grenzen angezeigt.

Notiz:

Dies muss nicht zwangsläufig mit der Mitte des Rahmens oder der Mitte des Nähfelds übereinstimmen. Es ist ein Hinweis auf den mechanischen Ursprung der Maschine.

- Dies stellt die mechanischen Grenzen der Maschine als großes Kästchen dar.
- Dies zeigt den Designursprung als kleine Propellerform.

- **Anzeige Nähfeldmitte**
  - Dies zeigt die Mitte des Nähfelds des ausgewählten Rahmens an.

Notiz:

Dies kann mit der Mitte des Reifens übereinstimmen, muss es aber nicht.

Zoomen und Schwenken

Pfanne

Das Ansichtsfenster ermöglicht das Schwenken durch Berühren und Ziehen im Hauptteil des Fensters.

Zoomleiste

Der vertikale Balken auf der linken Seite des Fensters dient als Zoombereich.

- Durch Ziehen dieser Leiste nach oben oder unten wird die Zoomstufe geändert.

Notiz!

Die Ansicht folgt dem aktuellen Stich beim Vergrößern und Nähen.

X/Y verschieben und drehen

Im Transformationsbildschirm übernimmt das Ansichtsfenster verschiedene Funktionen. Über den Schalter auf der rechten Bildschirmseite können diese Funktionen wieder zurückgesetzt werden.

Ermöglicht das Verschieben und Drehen des Designs

Ermöglicht das Schwenken und Zoomen

Bewegen

Im Hauptteil des Ansichtsfensters können Sie auf ein Design tippen und es an eine neue Position im Rahmen ziehen. Sobald Sie sie loslassen, bewegen sich die Rahmenarme, um sich der neuen Designposition anzupassen.

Warnung!!

Das Ziehen oder Verschieben von Designs über die Rahmengrenzen hinaus kann zu Schäden an Ihnen oder der Maschine führen.

Leiste drehen

Die Zoomleiste wird im Transformationsbildschirm zur Drehleiste.

Durch Ziehen dieser Leiste nach oben oder unten wird das Design gedreht.

Physische Touchscreen-Tasten

Start / Stop

Mit dieser Taste können Sie den Nähvorgang starten oder stoppen. Eine grüne oder rote Leuchte zeigt an, wann die Taste einsatzbereit ist und welche Funktion mit der Taste verknüpft ist.

- Unbeleuchtet – Wenn diese Taste unbeleuchtet ist, hat sie keine Funktion. Dies liegt normalerweise am aktuellen Bildschirm oder Zustand der Maschine.
- Grün – Wenn diese Taste grün leuchtet, führt ein Antippen dieser Taste dazu, dass die Maschine mit dem Nähen des aktuell geladenen Designs beginnt bzw. fortfährt.
    - Langsames Nähen oder Kriechen - Wenn Sie diese Taste gedrückt halten, beginnt die Maschine sehr langsam zu nähen. Wenn Sie die Taste loslassen, nimmt die Maschine wieder ihre normale Geschwindigkeit auf.
- Rot – Wenn die Taste rot leuchtet, stoppt die Maschine das Nähen, wenn Sie darauf tippen.
    - Langsames Nähen oder Kriechen - Wenn Sie diese Taste gedrückt halten, beginnt die Maschine sehr langsam zu nähen. Wenn Sie die Taste loslassen, nimmt die Maschine wieder ihre normale Geschwindigkeit auf.
- Rot im Stoppzustand – Dies zeigt an, dass ein kritischer Fehler aufgetreten ist.

Warnung!!

Verwechseln Sie diese Taste nicht mit der Not-Aus-Taste. Auch wenn irgendwo ein Maschinendefekt vorliegt, lässt sich die Maschine trotzdem starten. Die Stopp-/Start-Taste unterbricht nicht die Stromzufuhr zu den Motoren oder internen Komponenten.

Notaus-Knopf

Der Not-Aus-Schalter unterbricht den Stromkreis aller Motoren, um deren Betrieb zu verhindern.

Richtungstasten

Auf dem Hauptbildschirm und dem Transformationsbildschirm kann die Position des Rahmens auf der Maschine mit diesen Schaltflächen geändert werden. Damit lässt sich die Stelle innerhalb des Rahmens ändern, an der das Design genäht wird. Diese Funktion ist nur in diesen beiden Bildschirmen verfügbar.

Fehlerberichtsfunktion

Der Touchscreen kann Screenshots und Maschinenprotokolle erfassen, die dann auf einem USB-Stick gespeichert werden. Diese Dateien können für Techniker bei der Diagnose eines Problems hilfreich sein.

So erstellen Sie einen Fehlerbericht:

1. Stecken Sie ein USB-Laufwerk in den USB-Anschluss des Touchscreens.
2. Halten Sie die linke und rechte Taste gleichzeitig fünf Sekunden lang gedrückt.

3. Wählen Sie, ob Sie Maschinenprotokolle oder nur einen Screenshot speichern möchten.
4. Drücken Sie die grüne Bestätigungstaste.
    - Die Dateien werden direkt als .bugreport-Datei auf Ihrem USB-Stick (sofern angeschlossen) gespeichert.
    - Schließen Sie das USB-Laufwerk an Ihren Computer an und senden Sie die Bugreport-Datei bei Bedarf per E-Mail.

Laden eines Designs

Auf dem Touchscreen Ihrer Stickmaschine können zahlreiche Designs gespeichert werden.

Designs können von einem USB-Stick oder einem Netzwerkspeicherort geladen werden.

Unterstützte Dateitypen

Ihre Stickmaschine unterstützt die folgenden Stickmuster-Dateitypen:

- **OFM – Version 9 und höher**
  - kann Farbinformationen enthalten
  - kann explizite Verzierungen enthalten
  - Versionen älter als 9 werden nicht unterstützt.
- **ARTX**
  - kann Farbinformationen enthalten
  - kann explizite Verzierungen enthalten
- **EXP**
  - erfordert zusätzliche versteckte Dateien zum Speichern von Farbinformationen
  - kann explizite Kürzungen enthalten, kann aber auf einer Konvertierung der Sprunganzahl zur Kürzung beruhen
- **DST**
  - erfordert die Konvertierung der Anzahl der Sprünge in die Trimmung, um Trimmungen zu erstellen

Laden eines Designs

Um ein Design zu laden, tippen Sie zunächst auf die Schaltfläche „Laden“ in der unteren linken Ecke des Hauptbildschirms. Dann müssen Sie:

Zu einem Design navigieren

1. Designquelle

Tippen Sie auf die Designquelle, aus der Sie das Design laden möchten. Wenn Sie auf eine dieser Quellen tippen, gelangen Sie zu einem Design-Durchsuchungsbildschirmder darin enthaltenen Designs.

Favoriten

Favoriten ist eine Sammlung von Designs, die als Favorit markiert wurden. Jedes lokal auf dem Touchscreen-Modul gespeicherte Design kann als Favorit markiert werden. Dadurch wird es in diesen Designs angezeigt, sodass von diesem Bildschirm aus schnell darauf verwiesen werden kann.

Lieblingsdesigns werden nicht von ihrem ursprünglichen Speicherort verschoben. Wenn Sie ein Design als Favorit markieren, wird es lediglich mit dieser Quelle verknüpft, um den Zugriff zu erleichtern. Der ursprüngliche Quellspeicherort wird mit der Datei angezeigt.

Lieblingsdesigns, die vom lokalen Speicher auf USB verschoben (nicht kopiert) werden, verlieren ihren Favoritenstatus.

Lokal

Lokal greift auf den lokalen Speicher im Touchscreen-Modul zu, in dem viele Designs gespeichert werden können. Designs können vom und zum lokalen Speicher kopiert werden.

USB

USB greift auf einen USB-Speicherstick zu, der aktuell an das Touchscreen-Modul angeschlossen ist.

„Windows fordert zur Reparatur des USB-Laufwerks auf“

Beim gemeinsamen Verwenden eines USB-Laufwerks zwischen dem Touchscreen des Geräts und einem PC zeigt Windows möglicherweise eine Warnmeldung an, dass ein Problem mit dem USB-Laufwerk vorliegt und es repariert werden muss (Scannen und Reparieren). Dies ist eine allgemeine Benachrichtigung. Es muss nicht wirklich repariert werden. Das Ignorieren oder Akzeptieren der Reparatur hat keine Auswirkungen auf die Leistung.

Netzwerk

Netzwerkzugriffe auf freigegebene Ordner, die über das Netzwerk eingerichtet wurden.

Netzwerkstandorte müssen konfiguriert und hinzugefügt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Einrichtung der Netzwerkquelle.

- Von Ihnen hinzugefügte Netzwerkstandorte werden für die zukünftige Verwendung gespeichert.

Wenn Sie einen zuvor hinzugefügten Netzwerkordner auswählen, wird ein Verbindungsdialogfeld angezeigt.

- Wenn das Kennwort für diesen Standort geändert wurde oder nicht gespeichert wurde, müssen Sie es jetzt eingeben und auf „Verbinden“ klicken.
- Wenn das Kennwort gespeichert und nicht geändert wurde, lassen Sie das Feld leer und klicken Sie auf „Verbinden“.

Folders will take longer to load the more designs they contain. Sobald Sie mit einem Ordner verbunden sind, können Sie zu einem Design navigieren und es wie gewohnt laden.

2. Design-Browser

Durchsuchen Sie den Inhalt der ausgewählten Quelle und tippen Sie dann auf das Design, das Sie laden möchten.

Listenstil

Tippen Sie auf den Schalter oben rechts auf dem Bildschirm, um die Anzeige der Designs zu ändern:

Die Rasteransicht bietet eine größere Vorschau, aber weniger Platz für zusätzliche Informationen.

Die Listenansicht bietet mehr Platz für Informationen, aber weniger Platz für die Vorschau.

Standort

Oben auf dem Bildschirm wird der aktuelle Standort angezeigt.

Übergeordneter Ordner – Wenn Sie auf diese Schaltfläche tippen, navigieren Sie einen Ordner nach oben zum übergeordneten Verzeichnis.

Suche

Wenn Sie in das Suchfeld tippen, wird eine Tastatur eingeblendet und Sie können den Inhalt des aktuellen Ordners und aller Unterordner durchsuchen.

Standort Inhalt

Der Inhalt des aktuellen Ordners/Verzeichnisses/der aktuellen Quelle wird im Hauptteil dieses Bildschirms angezeigt.

- Durch Tippen auf einen Ordner wird der Ordner/das Verzeichnis geöffnet.
- Wenn Sie auf eine Designdatei tippen, wird das Fenster „Designvorschau“ geöffnet.

Ordnerverwaltung

Am unteren Bildschirmrand finden Sie Funktionen zur Verwaltung von Ordnern.

- Neuer Ordner – erstellt einen neuen Ordner am aktuellen Speicherort.
- Ordner löschen – löscht den aktuellen Ordner und seinen Inhalt.
- Ordner umbenennen – benennt den aktuellen Ordner um.
- Fügt eine ausgeschnittene oder kopierte Datei am aktuellen Speicherort ein.

Verwaltung mehrerer Dateien und Ordner

Um mehrere Dateien und/oder Ordner zu verwalten,

g. Drücken Sie lange auf die erste gewünschte Datei oder den ersten gewünschten Ordner.
h. Nachdem die Auswahl als hervorgehobener Ring um das Element angezeigt wird, stehen zusätzliche Optionen zur Verfügung
    - Elemente hinzufügen – durch Antippen können weitere Elemente ausgewählt werden.
    - Elemente abwählen - Elemente können durch erneutes Antippen aus der Auswahl entfernt werden

- Alle abwählen – Die Auswahl aller aktuell ausgewählten Elemente wird aufgehoben. Sie verlassen den Mehrdateimodus. Drücken Sie lange auf ein Element, um den Modus erneut aufzurufen.
- Designdatei ausschneiden – Dies bereitet die aktuelle Auswahl für das Verschieben an einen neuen Speicherort vor. Im Wesentlichen werden diese Elemente im Speicher abgelegt, um sie an einer neuen Stelle einzufügen.
  - Durch Tippen auf diese Schaltfläche kehren Sie zum Bildschirm „Designquellen“ zurück. Navigieren Sie von dort zum gewünschten Speicherort für die ausgewählten Elemente.
  - Tippen Sie am gewünschten Ort auf die Schaltfläche „Design einfügen“, um die ausgewählten Elemente am neuen Ort zu platzieren.
- Designdatei kopieren – Dies bereitet die aktuelle Auswahl für das Kopieren an einen neuen Speicherort vor. Dabei wird im Wesentlichen eine Kopie dieser Elemente im Speicher abgelegt, die dann an einer neuen Stelle eingefügt werden kann.
  - Durch Tippen auf diese Schaltfläche kehren Sie zum Bildschirm „Designquellen“ zurück. Navigieren Sie von dort zum gewünschten Speicherort für die Artikelkopien.
  - Tippen Sie am gewünschten Ort auf die Schaltfläche „Design einfügen“, um die ausgewählten Elemente am neuen Ort zu platzieren.
- Datei löschen – Dies löscht die ausgewählten Elemente.

3. Vorschau des Designs

Die Designvorschau, die beim Tippen auf eine Designdatei angezeigt wird, zeigt Folgendes.

Design-Vorschaubild

Hierbei wird ein gerendertes Vorschaubild des Motivs in den in der Datei gespeicherten Farben (sofern vorhanden) angezeigt.

Konstruktionsinformationen

- Designname und -erweiterung (zum Beispiel: Dateiname.ofm)

- Stichzahl (Die Stichzahl kann je nach Designfiltereinstellungen von der in der Statusleiste aufgeführten Gesamtstichzahl abweichen)
- Designgröße (Breite x Höhe)
- Anzahl der Farbwechsel: Diese kann weitaus größer sein als die Anzahl der für das Design erforderlichen Fadenkegel. Einzelne Garnfarben können in der gesamten Farbfolge des Designs wiederholt werden.
- Anzahl der Trimmvorgänge

Designdateiverwaltung

Die Symbole zur Verwaltung von Designdateien befinden sich auf der rechten Seite des Fensters. Hierzu gehört Folgendes.

- Favorit – Nur bei lokal gespeicherten Dateien. Durch Tippen auf diese Schaltfläche wird das Symbol ausgefüllt und das Design als Favorit markiert. Dadurch wird im Favoritenspeicherort ein Link erstellt und von dort aus sichtbar gemacht.
  - Design ist kein Favorit. Durch Antippen wird es zu einem Favoriten, ein Link wird in der Designquelle „Favoriten“ platziert und das Symbol wird ausgefüllt.
  - Design ist ein Favorit. Durch Tippen werden der Favoritenstatus und der Link in der Designquelle „Favoriten“ entfernt und das Symbol ausgehöhlt.
- Umbenennen – Dies ermöglicht das Umbenennen der Datei.
- Designdatei ausschneiden – Dies bereitet die aktuelle Datei für das Verschieben an einen neuen Speicherort vor. Dabei wird die Datei im Wesentlichen im Speicher abgelegt, um sie an einer neuen Stelle einzufügen.
  - Durch Tippen auf diese Schaltfläche kehren Sie zum Bildschirm „Designquellen“ zurück. Navigieren Sie von dort zum gewünschten Speicherort für die Designdatei.
  - Wenn Sie an der gewünschten Stelle sind, tippen Sie auf die Schaltfläche „Design einfügen“, um das Design an der neuen Stelle zu platzieren.
- Designdatei kopieren – Dies bereitet die aktuelle Datei für das Kopieren an einen neuen Speicherort vor. Dabei wird im Wesentlichen eine Kopie der Datei im Speicher abgelegt, die dann an einer neuen Stelle eingefügt werden kann.

- Durch Tippen auf diese Schaltfläche kehren Sie zum Bildschirm „Designquellen“ zurück. Navigieren Sie von dort zum gewünschten Speicherort für die Kopie der Designdatei.
- Wenn Sie am gewünschten Ort sind, tippen Sie auf die Schaltfläche „Design einfügen“, um die Designkopie am neuen Ort einzufügen.

- Datei löschen – Dies löscht die Datei.

Schließen Sie das Fenster

Unten im Fenster gibt es zwei Optionen:

- Bestätigen – schließt das Fenster und lädt die ausgewählte Datei auf die Maschine.
- Abbrechen – schließt das Fenster und lädt die Datei nicht auf die Maschine.

4. Bestätigen Sie, um das Design zu laden

Verwenden des Barcode-Lesegeräts zum Laden eines Designs

Designs können sofort geladen werden, indem ein Barcode gescannt wird, der den Dateinamen enthält. Das Gerät durchsucht seinen Barcode-Ordner nach Dateien mit diesem Namen.

So laden Sie ein Design per Barcode:

1. Legen Sie den Speicherort des Barcode-Ordners fest unter: Maschineneinstellungen > Barcode-Einstellungen > Design-Suchpfad.
2. Platzieren Sie das Design mit dem Strichcode an dieser Stelle.
3. Scannen Sie einen Barcode, der den Dateinamen des Designs enthält.

Wenn Sie Ihr Gerät so konfiguriert haben, dass die Geräteeinstellungen automatisch geladen werden, werden alle verfügbaren Einstellungen beim Scannen des Barcodes geladen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Maschinenlaufeinstellungen.

Generieren eines Barcodes für Ihr Design

Barcodes können auf verschiedene Arten erstellt werden:

- Verwenden Sie eine Barcode-Generator-App – Geben Sie Ihren Dateinamen ein, um einen Barcode zu generieren.
    - Verwenden Sie einen Barcodetyp, der Text zulässt, wie etwa Code 39, QR-Code oder PDF417.
- Verwenden Sie DesignShop 12 – Drucken Sie Ihr Design und fügen Sie optional einen Barcode ein.
- Verwenden Sie eine Barcode-Schriftart – Geben Sie Ihren Dateinamen in einer Barcode-Schriftart ein.
    - Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Formatierung verwenden, wie in der folgenden Tabelle beschrieben:

Funktion	Präfix	Dateiname	Suffix
Lastauslegung	*MBL	Beispieldatei.ofm	*
Design und Einstellungen laden	*MBLA	Beispieldatei.ofm	*

- Um beispielsweise das Design 1day.ofm zu laden, müsste der Barcode *MBL1day.ofm* lauten.
- Der Name der Datei darf keine Leerzeichen oder Unterstriche enthalten.

Einrichten der Netzwerkquelle

Bevor Sie ein Musters zum ersten Mal aus einer Netzwerkquelle laden können, sind mehrere Schritte erforderlich.

Beginnen Sie, indem Sie Ihren Touchscreen und Ihren Computer mit demselben Netzwerk verbinden. Gehen Sie dann jeden Abschnitt unten durch, um Ihr Netzwerk einzurichten:

1. Konfigurieren Sie Windows für die Dateifreigabe.
2. Geben Sie den Ordner mit Ihren Mustern auf dem Computer frei.
3. Fügen Sie den Netzwerkspeicherort des freigegebenen Ordners zu Ihrem Touchscreen hinzu.

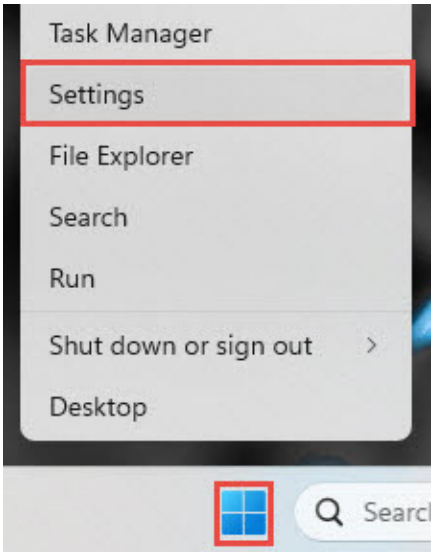
Wenn Sie diese Schritte befolgt haben und weiterhin Probleme auftreten, besuchen Sie den Abschnitt Fehlerbehebung bei Netzwerkquellen.

Konfigurieren von Windows für die Dateifreigabe

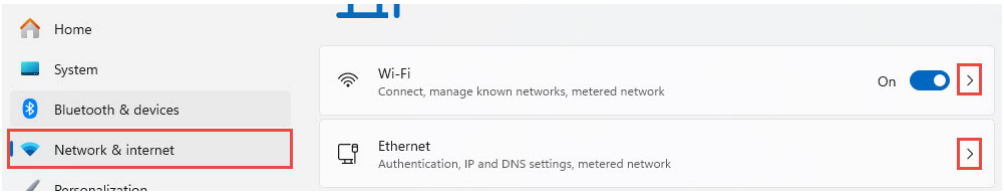
Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Windows 11 einrichten, damit ein Ordner über das Netzwerk freigegeben werden kann. Dies sind allgemeine Richtlinien und Ihr Einrichtungsprozess kann je nach Betriebssystemversion, lokalem Netzwerk und Sicherheitsumgebung unterschiedlich sein.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Windows 11 für die Freigabe eines Ordners zu konfigurieren:

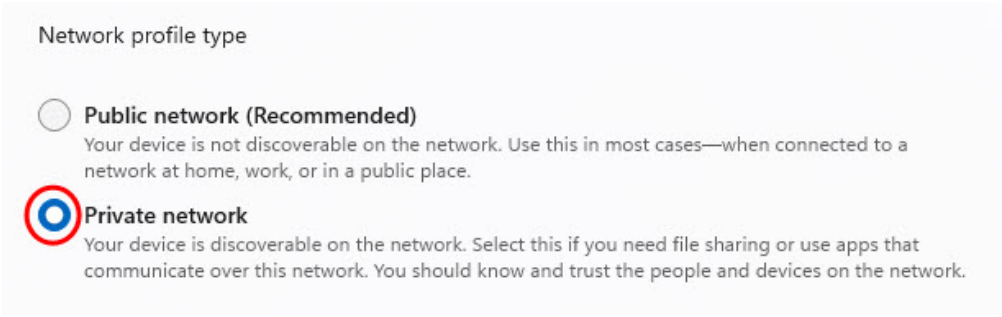
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Windows-Startschaltfläche und klicken Sie auf Einstellungen.



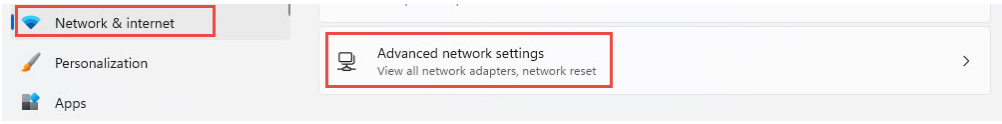
2. Klicken Sie auf Netzwerk und Internet.
3. Klicken Sie auf die Verbindung, die Sie verwenden (Ethernet oder WLAN). Wenn Sie WLAN verwenden, klicken Sie dann auf den Namen Ihres WLAN-Netzwerks.



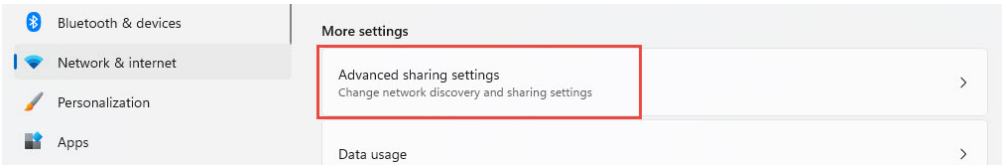
4. Stellen Sie den Netzwerkprofiltyp auf Privates Netzwerk ein.



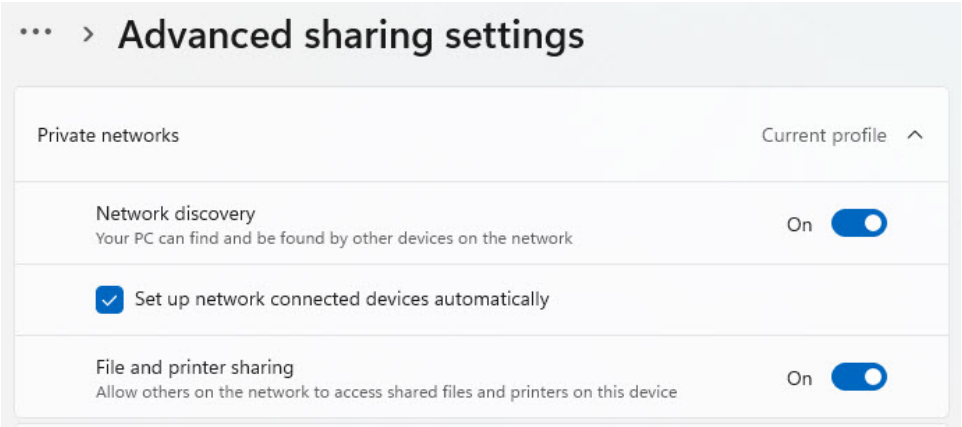
5. Klicken Sie auf Netzwerk & Internet und dann auf Erweiterte Netzwerkeinstellungen.



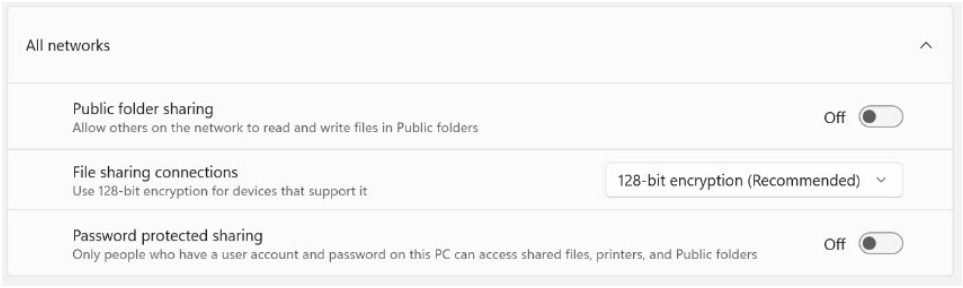
6. Klicken Sie auf Erweiterte Freigabeeinstellungen.



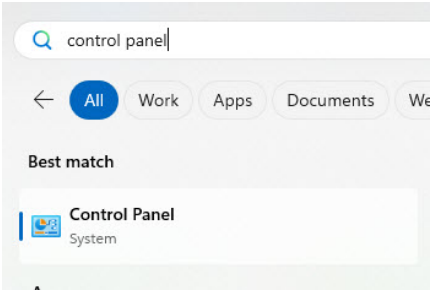
7. Bearbeiten Sie Ihre erweiterten Freigabeeinstellungen:
    a. Für private Netzwerke:
        a. Stellen Sie die Netzwerkerkennung auf „Ein“.
        b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um mit dem Netzwerk verbundene Geräte automatisch einzurichten.
        c. Datei- und Druckerfreigabe einrichten



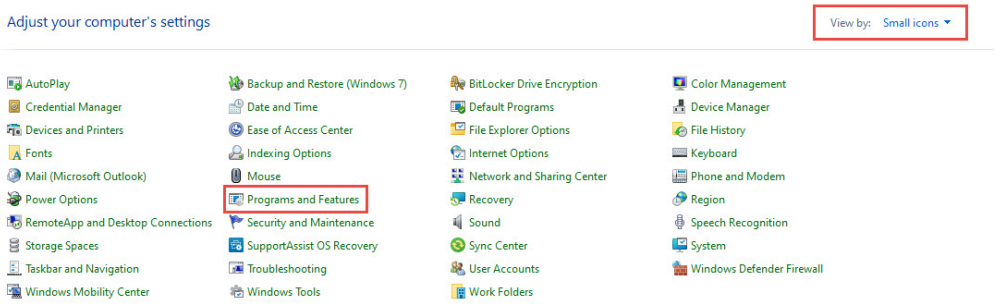
    b. Für alle Netzwerke:
        a. Setzen Sie die kennwortgeschützte Freigabe auf „Aus“. Diese Einstellung ist auf einigen PCs möglicherweise nicht verfügbar. Bedenken Sie, dass Ihre Dateien weiterhin durch die Sicherheit auf Netzwerkebene (z. B. WLAN-Passwort) geschützt sind.



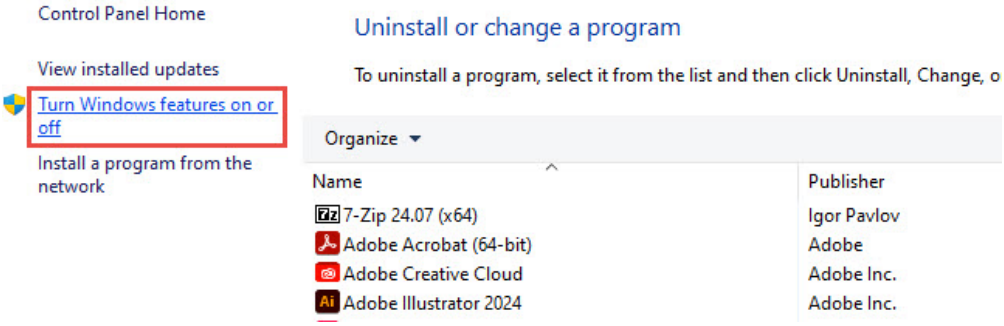
8. Öffnen Sie die Systemsteuerung.
    - Klicken Sie auf die Windows-Startschaltfläche, geben Sie „Systemsteuerung“ ein und wählen Sie es aus dem Menü aus.



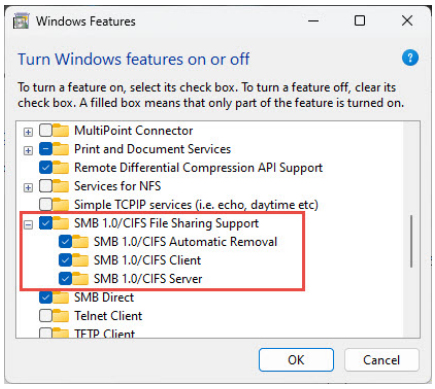
9. Stellen Sie sicher, dass „Anzeigen nach“ oben rechts auf „Kleine Symbole“ eingestellt ist.
10. Klicken Sie auf Programme und Funktionen.



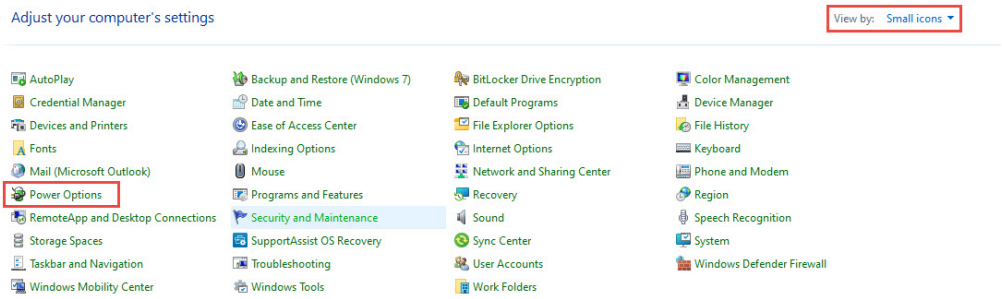
11. Klicken Sie auf „Windows-Funktionen aktivieren oder deaktivieren“ und warten Sie, bis die Liste gefüllt ist.



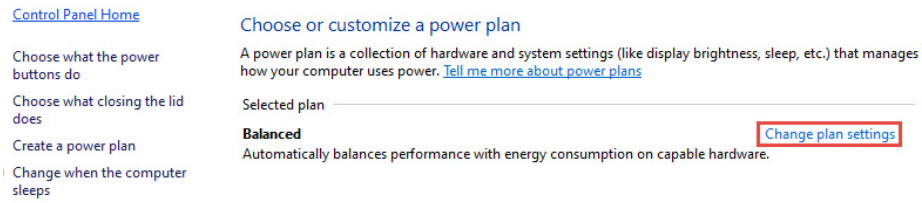
12. Scrollen Sie nach unten zu SMB 1.0 und aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um es und alle seine Komponenten zu aktivieren.



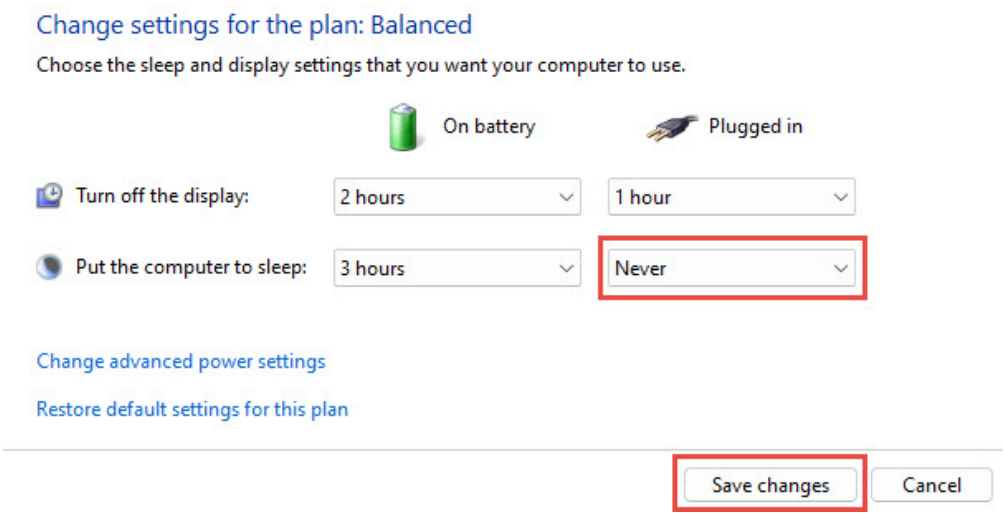
13. Nach einer kurzen Installation fordert Windows Sie auf, Ihren Computer neu zu starten.
14. Wenn Sie möchten, dass Ihre Netzwerkdateien jederzeit verfügbar sind, müssen Sie die Energieoptionen Ihres Computers ändern.
    a. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf Energieoptionen.



    b. Ändern Sie die Planeinstellungen für den von Ihnen verwendeten Energiesparplan.



    c. Stellen Sie den Computer so ein, dass er nie in den Ruhezustand wechselt (sonst sind freigegebene Dateien möglicherweise nicht mehr verfügbar). Änderungen speichern.

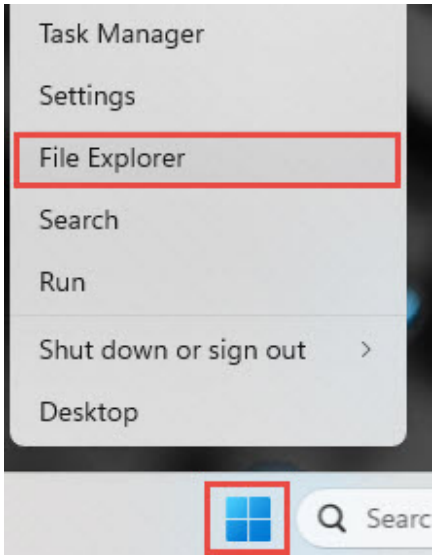

Change settings for the plan: Balanced
Choose the sleep and display settings that you want your computer to use.
On battery
Plugged in
Turn off the display:
2 hours
1 hour
Put the computer to sleep:
3 hours
Never
Change advanced power settings
Restore default settings for this plan
Save changes
Cancel

Einen Ordner unter Windows freigeben

Im Folgenden wird beschrieben, wie bei Verwendung von Windows 11 ein Ordner freigegeben werden kann. Dies sind allgemeine Richtlinien und Ihr Einrichtungsprozess kann je nach Betriebssystemversion, lokalem Netzwerk und Sicherheitsumgebung unterschiedlich sein.

Wählen Sie einen Ordner aus und geben Sie ihn frei, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Start-Schaltfläche von Windows und klicken Sie auf Datei-Explorer.

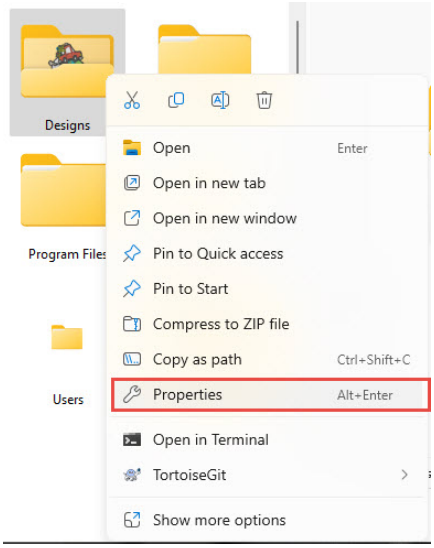


2. Navigieren Sie zu dem Ordner, den Sie freigeben möchten. Das Auswählen oder Erstellen eines Ordners mit einem kurzen und leicht einzugebenden Namen erleichtert zukünftige Schritte.

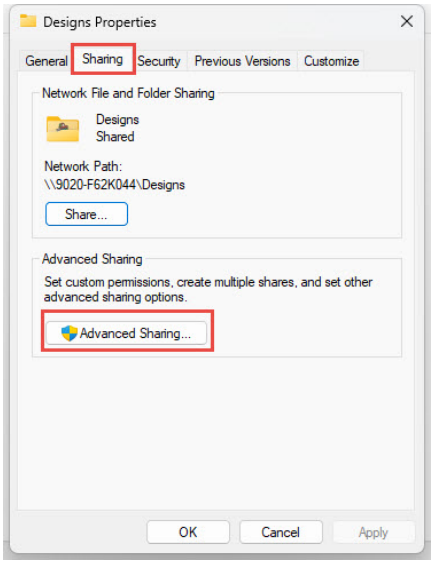
Vorsicht!

Geben Sie niemals Dateien oder Ordner über Ihr Netzwerk frei, die private oder vertrauliche Informationen enthalten.

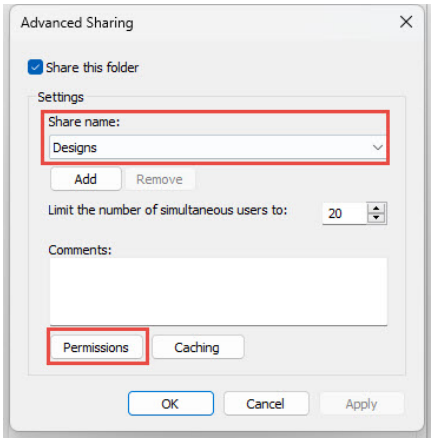
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und klicken Sie auf Eigenschaften (möglicherweise müssen Sie zuerst auf Weitere Optionen anzeigen klicken).



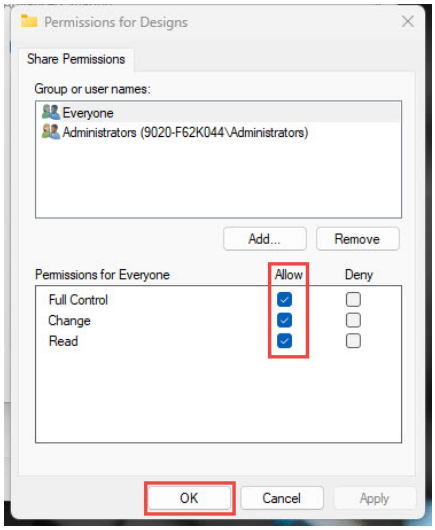
4. Wechseln Sie zur Registerkarte „Freigabe“ und klicken Sie auf „Erweiterte Freigabe“.



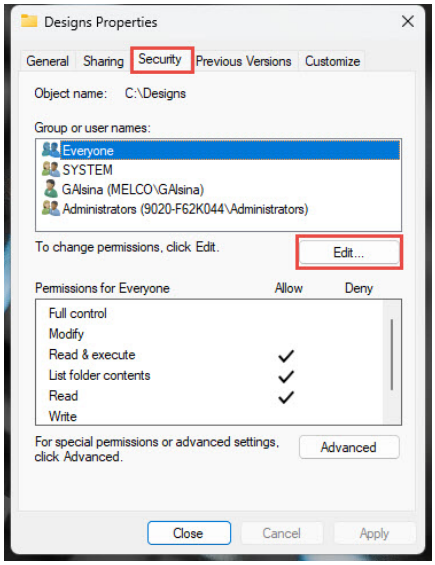
5. Sie können den Anzeigenamen des freigegebenen Ordners ändern und auf Berechtigungen klicken.



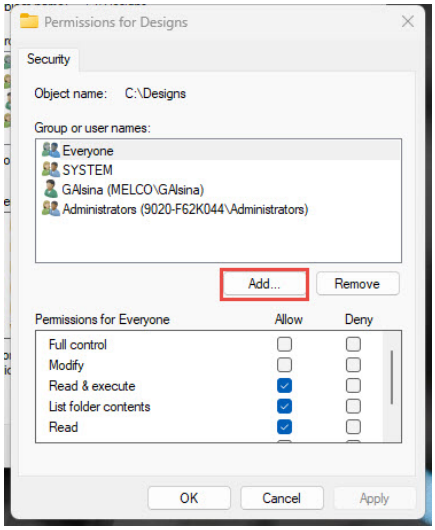
6. Wählen Sie „Jeder“, „Vollzugriff zulassen“ und klicken Sie auf „OK“.



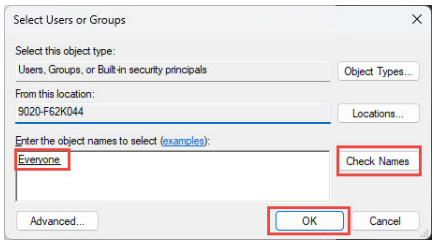
7. Wechseln Sie zur Registerkarte „Sicherheit“ und klicken Sie auf „Bearbeiten“.



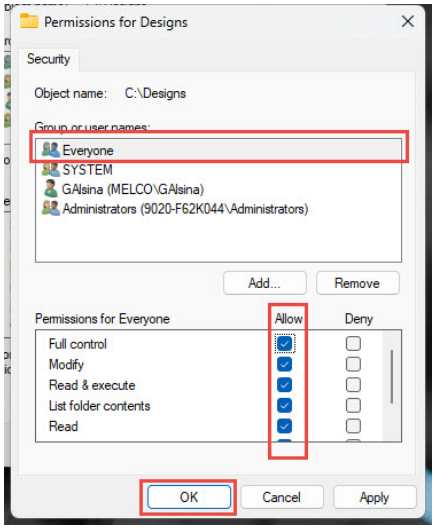
8. Klicken Sie auf Hinzufügen.



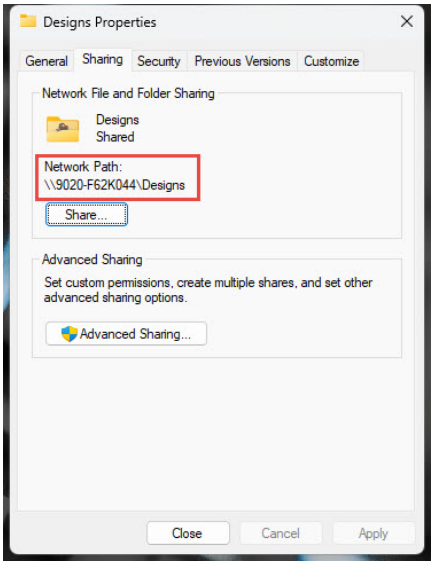
9. Geben Sie „Jeder“ in das Feld ein, klicken Sie auf Namen überprüfen und dann auf OK.



10. Wählen Sie „Jeder“, „Vollzugriff zulassen“ und klicken Sie auf „OK“.



11. Wechseln Sie zur Registerkarte „Freigeben“.
    a. Notieren Sie sich den vollständigen Netzwerkpfad für den freigegebenen Ordner, den Sie in Ihren Touchscreen eingeben müssen.



Hinzufügen eines Netzwerkstandorts

Bevor Sie freigegebene Dateien anzeigen können, müssen Sie der Touchscreen-Oberfläche den Speicherort hinzufügen:

1. Drücken Sie die Schaltfläche „Design laden“.
2. Drücken Sie die Schaltfläche „Netzwerkquelle“.
3. Drücken Sie die Schaltfläche „Netzwerkstandort hinzufügen“ in der unteren linken Ecke des Bildschirms „Netzwerkdesigns“.
4. Geben Sie den Netzwerkspeicherort ein – Dies ist der Netzwerkpfad des freigegebenen Ordners.
    a. Unter Windows beginnt der freigegebene Pfad mit Ihrem Computernamen, gefolgt vom Namen des freigegebenen Ordners.
    b. Zum Beispiel: "\\[Computername]\Freigegebener Ordner"
    c. **In einigen Netzwerkkonfigurationen kann es erforderlich sein, anstelle des Namens des Computers dessen IP-Adresse zu verwenden.** Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verwenden von IP-Adressen.
5. Wählen Sie einen Namen für den Touchscreen-Modulordner. Der auf dem Touchscreen erstellte Ordner verwendet diesen Namen.
6. Netzwerkstandorte können auf zwei Arten hinzugefügt werden:
    a. Für die meisten PCs und Netzwerke, die keinen Benutzernamen und kein Passwort erfordern:
        a. Überprüfen Sie Anonym.
        b. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.
    b. Für viele Unternehmenscomputer in einer Domäne und in Netzwerken, die einen Benutzernamen und ein Kennwort erfordern:
        - Deaktivieren Sie „Anonymous“.
        - Geben Sie den Benutzernamen, die Domäne und das Passwort für die Netzwerkquelle ein.
            - Wenn Sie Ihr Passwort speichern, wird es verschlüsselt und auf dem Touchscreen-Gerät gespeichert. Dadurch können Sie auf den freigegebenen Ordner zugreifen, ohne die Anmeldeinformationen erneut eingeben zu müssen.

- Wenn Sie Ihr Kennwort nicht speichern möchten, müssen Sie es bei jedem Zugriff auf den freigegebenen Ordner erneut eingeben.

▪ Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

7. Das Laden Ihres freigegebenen Ordners kann mehrere Minuten dauern.
    - The more content there is to display in the folder, the longer it will take to set up.

Warnung!!

Wenn Sie Ihre Netzwerkstandortanmeldeinformationen auf dem Touchscreen speichern, kann sich das Risiko erhöhen, dass böswillige Akteure Zugriff auf das verwendete Konto erhalten. Sie können Ihr Risiko verringern, indem Sie stattdessen eine anonyme Verbindung einrichten oder die Anmeldeinformationen eines Kontos verwenden, das keinen Zugriff auf private oder vertrauliche Informationen hat.

Sie können jeden hinzugefügten Netzwerkstandort löschen. Drücken Sie im Bildschirm „Netzwerkquelle“:

Schaltfläche „Netzwerkstandort löschen“ – Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen zu löschenden Netzwerkstandort auswählen können.

- Das Löschen eines Netzwerkspeicherorts hat keine Auswirkungen auf dessen Inhalt auf dem vernetzten Computer.
- Wenn Sie einen Netzwerkstandort löschen, der als Ihr Barcode-Suchstandort festgelegt ist, wird dieser als Ihr Barcode-Suchstandort entfernt.

Fehlerbehebung bei Netzwerkquellen

Information

Dies sind allgemeine Richtlinien und Ihr Einrichtungsprozess kann je nach Betriebssystemversion, lokalem Netzwerk und Sicherheitsumgebung unterschiedlich sein. Möglicherweise möchten Sie einen IT-Experten um Hilfe bitten.

Überprüfen Sie Ihre Netzwerkverbindung

Resolving connection issues with a shared network drive often involves resolving the following issues with the network itself:

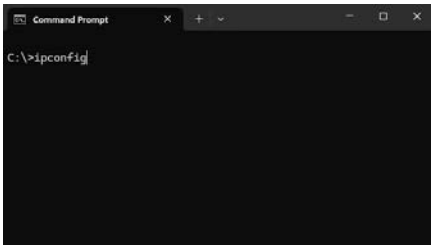
1. Verify that your touchscreen is connected to the network.
    a. The network should be the same as the one used by the computer hosting the shared drive.
    b. Check the internet connection by performing via Test Connection in the Hardware Test page.
2. Verify that the computer hosting the shared drive is connected to the network.
    a. The network should be the same as the one used by your touchscreen.
    b. Der Computer darf nur auf eine Art mit dem Netzwerk verbunden werden. Deaktivieren Sie WLAN, wenn der Computer eine kabelgebundene Ethernet-Verbindung für den Zugriff auf das Netzwerk verwendet.
    c. Verify that sharing settings on that remote machine have not changed.
    d. Verify that the folder is still shared correctly.
3. Verify that the shared drive can be accessed from another device (a second computer) connected to the same network.
    a. Ensure there is no firewall preventing incoming connections from accessing the PC that is sharing the files.
4. Restart all devices and reset the network connection.
    a. Reset the network connection on the touchscreen by swapping between wired and Wi-Fi and then back.

Verwenden der IP-Adresse anstelle des Computernamens

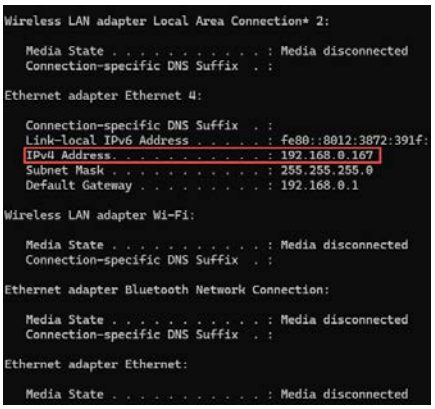
In manchen Netzwerken kann es erforderlich sein, statt des Computernamens die IP-Adresse Ihres Geräts zu verwenden.

So finden Sie Ihre IP-Adresse:

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Windows-Schaltfläche unten links auf Ihrem Bildschirm.
2. Geben Sie „cmd“ ein und drücken Sie die Eingabetaste.
3. Es öffnet sich ein schwarzweißes Fenster (Eingabeaufforderung).
4. Geben Sie „ipconfig“ ein und drücken Sie die Eingabetaste.



5. Ihre IP-Adresse ist die IPv4-Adresse, die nach der aktuell verwendeten Verbindung aufgeführt wird.



6. Sehen Sie sich die Anweisungen „Netzwerkstandort hinzufügen“ noch einmal an, ändern Sie jedoch in Schritt 4 Ihren Netzwerkpfad so, dass er Ihre IP-Adresse einschließt:
    - Standardpfadformat: \\[IP-Adresse des Computers]\[Name des freigegebenen Ordners]
    - Beispielpfad: \\192.168.0.161\Designs

Information

Einige Computer verwenden möglicherweise dynamische IP-Adressen. In solchen Fällen wird ihnen bei jeder Verbindung eine neue IP-Adresse zugewiesen. Wenn sich Ihre IP-Adresse ändert, können Sie sich nicht mehr mit der Netzwerkfreigabe verbinden. Wenn Sie feststellen, dass sich Ihre IP-Adresse geändert hat, müssen Sie möglicherweise eine statische IP-Adresse festlegen

Farbsequenz

The Color Sequence screen can be accessed via the Color Setup button on the Main screen.

This where you can do the following:

- Stellen Sie die Garnfarben am Garnbaum ein.
- Wählen Sie manuell oder automatisch aus, welche Nadeln in der Farbsequenz verwendet werden.
- Wenden Sie Unterbrechungen oder Effekte auf die Farbsequenz an.

Ansichtsfenster und Statusleiste

Sowohl das Ansichtsfenster als auch die Statusleiste zeigen die Designfarben und die Farbsequenzleiste je nach Einstellung in den Ansichtsoptionen unterschiedlich an.

- Farben ab Design – Hier werden die Farben des Designs angezeigt, wie sie in der Designdatei gespeichert sind, und nicht die in der Farbsequenz zugewiesenen Farben.
    - Dies kann dazu führen, dass das Design auf dem Bildschirm stark von den tatsächlichen Farben des gestickten Designs abweicht.
- Farben aus Design aus - Hier werden die Farben des Designs angezeigt, wie sie in der Farbsequenz zugewiesen wurden.
    - Wenn einer in der Farbfolge verwendeten Nadel noch keine Garnfarbe zugewiesen ist, wird der Farbblock im Design, der diese Nadel verwendet, in der in der Datei gespeicherten Farbe angezeigt, bis der Nadel eine Garnfarbe zugewiesen wird.

Faden-Baum

Der Fadenbaum-Baum kann so eingefärbt werden, dass er so aussieht wie der physischen Faden-Baum der Maschine. Durch die Zuweisung der spezifischen Fäden, die tatsächlich in der Maschine installiert sind, können Fehler und unbeabsichtigte Ergebnisse auf dem bestickten Produkt vermieden werden. Befolgen Sie diese Richtlinien, um optimale Ergebnisse zu erzielen:

- Die Farben sollten dem Garnbaum in der Software zugewiesen werden, nachdem die Garnkonen physisch auf der Maschine platziert wurden und das Einfädeln der Oberfäden abgeschlossen ist.
- Die Farben sollten im Garnbaum immer dann aktualisiert werden, wenn ein Garnkonen im physischen Garnbaum gegen einen anderen ausgetauscht wird.

Den Garn-Baum einfärben

Um auf den Bildschirm zum einfärben des Garn-Baums zuzugreifen:

- Tippen Sie doppelt auf eine Garnkone in der Garnbaumanzeige
    - ODER
- Tippen Sie auf die Schaltfläche Garn-Baum einfärben

So ordnen Sie einer Nadel einen Faden zu

1. Tippen Sie auf die gewünschte Nadel/den gewünschten Kegel im Garnbaum, um sie/ihn auszuwählen.
    - Nach der Auswahl wird der Kreis, der die Nadel/den Kegel darstellt, umrandet, um ihn hervorzuheben.
    - Wenn die Nadel bereits gefüllt ist und der Faden in der ausgewählten Tabelle vorhanden ist, wird in der Liste automatisch zum ausgewählten Muster gescrollt.
2. Tippen Sie auf die gewünschte Garntabelle, um sie aus der Liste auszuwählen.
3. Tippen Sie, um die gewünschte Farbe aus dem Inhalt des ausgewählten Diagramms auszuwählen.
    - Die Suchfunktion kann die Suche beschleunigen.
    - Wenn das Farbfeld ausgewählt ist, wird es hervorgehoben.
    - Der Kegel/die Nadel verändert sich entsprechend der ausgewählten Farbe.
4. Wählen Sie einen anderen Kegel/eine andere Nadel zum Ändern aus oder tippen Sie auf die Bestätigungsschaltfläche, um zum Bildschirm „Farbsequenz“ zu gelangen.

Farbfolge

Die Farbsequenz läuft über den unteren Teil des Bildschirms. In diesem Bereich ist ein Bildlauf und Wischen möglich, um verschiedene Abschnitte der Sequenz anzuzeigen. Mit den folgenden Befehlen können Sie schnell zum Anfang oder Ende der Sequenz blättern:

- Schaltfläche „Zum Start“ - befindet sich am linken Rand der Farbfolge. Tippen um zum Anfang der Sequenz zu blättern.
- Gehe zum Ende Symbol - die sich am rechten Rand der Farbfolge befindet. Tippen Sie darauf, um zum Ende der Sequenz zu blättern.

Jeder Farbwechsel/Farbblock ist in zwei Teile unterteilt.

- Oberer Teil - Der obere Teil des Farbblocks zeigt
  - Eine Hintergrundfarbe von der zugewiesenen Nadel.
  - Eine Überlagerung aller auf diesen Farbblock angewendeten Effekte.
    - Normale Stickerei - keine Effekte angewendet
    - Dünner 3D - passt den Acti-Feed für die Verwendung mit dünnerem 3D-Stickschaum an - normalerweise etwa 2 mm
    - Dickeres 3D - passt den Acti-Feed für die Verwendung mit dickerem 3D-Stickschaum an - normalerweise etwa 3 mm
    - Looping - passt den Acti-Feed für die Verwendung mit dickerem Garn an und führt absichtlich zu lange Fäden, wodurch Schlaufen in den Stichen entstehen.
  - Farbblock – Hier wird die Nummer des Farbblocks im Design angezeigt. Beispielsweise bedeutet 3 die dritte zu stickende Farbe.
  - Nadel – Hier wird die diesem Farbblock zugewiesene Nadel angezeigt.
- Unten – Der untere Abschnitt des Farbblocks zeigt Farbinformationen aus der Datei an.
  - Nicht alle Dateien enthalten Farbdaten. Wenn keine Daten vorhanden sind, wird dennoch ein Farbmuster als Referenz angezeigt, um welchen Teil des Designs es sich handelt.

Festlegen der Farbfolge

So legen Sie die Farbreihenfolge des Designs fest:

1. Tippen Sie, um den Farbblock auszuwählen.
   - Der ausgewählte Farbblock wird in der Sequenz hervorgehoben und die in diesem Block enthaltenen Stiche werden im Ansichtsfenster hervorgehoben.

- Der ausgewählte Farbblock und alle davor liegenden Farbblöcke werden im Ansichtsfenster dreidimensional dargestellt.
- Alle Farbblöcke, die nach dem ausgewählten Block kommen, werden zweidimensional gerendert.
- Der aktuell zugewiesene Nadel-Faden-Baum wird hervorgehoben.
- Wenn einer Nadel ein Faden zugewiesen ist, werden diese Fadeninformationen unterhalb des Fadenbaums angezeigt.

2. Tippen Sie, um die gewünschte Nadel auszuwählen.
   a. Der ausgewählte Farbblock ändert sich an die neu zugewiesene Nadel und die damit verbundene Farbe.
   b. Farben aus Design aus – Wenn diese Ansichtsoption ausgeschaltet ist, wird der ausgewählte Farbblock im Ansichtsfenster auf die neu zugewiesene Farbe aktualisiert.
3. Fahren Sie mit der Farbsequenz fort, bis alle Farben zugewiesen wurden. Dies kann entweder manuell oder automatisch erfolgen. Ein Schalter in der unteren rechten Ecke des Farbsequenzbildschirms ermöglicht das Umschalten zwischen den Modi:
   a. Manuelle Auswahl - Fahren Sie fort, indem Sie den nächsten einzustellenden Farbblock auswählen und dann die gewünschte Nadel auswählen.
   b. Nächste Farbe automatisch auswählen – Wählt automatisch den nächsten Farbblock in der Sequenz aus. Fahren Sie mit der Auswahl der gewünschten Nadel fort.

Tipp: Probieren Sie die automatische Farbauswahl aus

Durch Umschalten von der manuellen Auswahl auf die automatische Auswahl der nächsten Farbe können Sie möglicherweise Zeit sparen, indem der nächste Farbblock in der Sequenz automatisch ausgewählt wird.

4. Optional – Fügen Sie alle gewünschten Farbsequenzbefehle und/oder Effekte hinzu. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.
5. Bestätigen Sie, um die Sequenz anzuwenden und den Bildschirm zu verlassen.

Einzigartige Farben vs. Farbsequenzmodi

Wechseln Sie zwischen den Modi „Einzigartige Farben“ und „Farbsequenz“, indem Sie auf den Schalter oben rechts in der Farbsequenz tippen.

Einzigartiger Farbmodus

- Reduziert die Farbsequenz, um nur eindeutige Farben anzuzeigen.
- Reduziert die Anzahl der erforderlichen Auswahlen, wenn die gleiche Farbe in einem Design mehrmals verwendet wird.
- In dieser Ansicht können keine Effekte hinzugefügt werden.

Farbsequenzmodus

- Zeigt jeden Farbschritt im Design von Anfang bis Ende.
- In dieser Ansicht können Effekte hinzugefügt werden.

Automatische Farbanpassung

So legen Sie die Farbreihenfolge des Designs automatisch fest:

1. Tippen Sie unter der Farbsequenz auf die Schaltfläche „Farbübereinstimmung“.
   - Dadurch werden die Farbinformationen aus dem Design und die den Nadeln zugewiesenen Farben verglichen und auf Grundlage dieser Farbwerte werden Übereinstimmungen vorgenommen. Jeder Farbblock wird mit einer Spielbewertung überlagert.
     - Genaue Übereinstimmung – Garnmarke, Linie und Farb-ID/-Nummer stimmen überein. Beachten Sie, dass die Farbe selbst erheblich variieren kann, wenn Garnhersteller die RGB-Werte für ihre Garnfarben aktualisieren.
     - Nahezu identisch - Basierend auf einem Vergleich zwischen dem RGB-Wert der Farbe in der Datei und der jeder Nadel zugewiesenen Farbe wurde eine relativ nahe Übereinstimmung festgestellt, die jedoch möglicherweise nicht exakt mit der Garnmarke, Linie oder Farb-ID/-Nummer übereinstimmt.
     - Entfernte Übereinstimmung - Basierend auf einem Vergleich zwischen dem RGB-Wert der Farbe in der Datei und der jeder Nadel zugewiesenen Farbe wurde keine nahe Übereinstimmung festgestellt. Eventuell ist eine alternative Farbe gewünscht.

2. Überprüfen Sie die Farben in der Farbsequenz und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
3. Optional – Fügen Sie alle gewünschten Farbsequenzbefehle und/oder Effekte hinzu. Siehe unten.
4. Bestätigen Sie, um die Sequenz anzuwenden und den Bildschirm zu verlassen.

Farbsequenz-Befehle und -Effekte

Auf jeder Seite des Faden-Baums befinden sich unterschiedliche Befehle und Effekte, die in einer Farbsequenz angewendet werden können.

- **Interrupt-Befehle**
    - Applikation - Wenn Sie diesen Befehl zwischen Farbblöcken platzieren, bewegt die Maschine den Rahmen so weit wie möglich heraus, wobei sich die Nadel noch innerhalb der Rahmengrenzen befindet.
        - Dieser Befehl wird in einem Applikationsmuster häufig nach dem Platzierungsstich platziert. Dadurch hat der Sticker leichteren Zugriff auf das Material, ohne den Rahmen von der Maschine abnehmen zu müssen. Außerdem wird die Maschine automatisch angehalten, sodass der Sticker nicht mehr den Nähvorgang beobachten muss, sondern die Maschine anhält und das Applikationsmaterial platziert.
        - Nachdem die Maschine durch einen Applikationsbefehl angehalten wurde, wird beim Starten der Maschine der Rahmen wieder an seinen Platz bewegt und das Nähen des Musters fortgesetzt.
    - Pause – Wenn Sie diesen Befehl zwischen Farbblöcken platzieren, wird die Maschine angehalten und wartet auf einen Neustart, der Rahmen wird jedoch nicht vorwärts bewegt.
        - Dieser Befehl wird häufig in Designs eingefügt, die größer sind, als eine einzelne Spule nähen kann, und dient als Erinnerung daran, die Spule auszutauschen.
- **Befehle zum Ändern der Farbsequenz**
    - Wiederholen – Wenn Sie diesen Befehl nach einem Farbblock platzieren, wiederholt die Maschine die dem Befehl vorangehende Farbsequenz, bis keine Farbblöcke mehr im Design übrig sind.

        - Dieser Befehl wird häufig in Designs eingefügt, in denen der gleiche Farbsatz wiederholt wird. Beispielsweise ein roter Buchstabe, dann ein blauer Rand, nächster roter Buchstabe, nächster blauer Rand – für das gesamte Design.

- **Auswirkungen**

    - Dünneres 3D – Wenn Sie diesen Effekt auf einen Farbblock platzieren, wird der Acti-Feed des betroffenen Blocks für die Verwendung mit dünnerem 3D-Stickschaum (normalerweise 2 mm Schaum) angepasst.
        - Diesem Effekt geht oft eine Pause oder ein Applikationsbefehl zum Platzieren des Schaums voraus.
    - Dünneres 3D – Wenn Sie diesen Effekt auf einen Farbblock anwenden, wird der Acti-Feed des betroffenen Blocks für die Verwendung mit dickerem 3D-Stickschaum (normalerweise 3 mm Schaum) angepasst.
        - Diesem Effekt geht oft eine Pause oder ein Applikationsbefehl zum Platzieren des Schaums voraus.
    - Schlaufen – Wenn Sie diesen Effekt auf einen Farbblock anwenden, wird der Acti-Feed des betroffenen Blocks für die Verwendung mit dickerem Faden angepasst und es kommt zu absichtlichem Übertransport, wodurch in den Stichen Schlaufen entstehen.
        - Dieser Befehl wird häufig in Designs eingefügt, die für die Verwendung mit dieser Technik und für die Verwendung mit einem dickeren, flauschigeren Faden erstellt wurden.

Befehle und Effekte zur Farbsequenz hinzufügen/entfernen

Um der Farbsequenz einen Befehl oder Effekt hinzuzufügen,

1. Tippen Sie, um den Farbblock in der Farbsequenz auszuwählen.
2. Tippen Sie auf den Befehl oder Effekt, der hinzugefügt werden soll.
    - Befehle werden nach dem ausgewählten Farbblock hinzugefügt und erscheinen mit der Sequenz.
    - Dem ausgewählten Farbblock werden Effekte hinzugefügt und erscheinen als Überlagerung des Farbblocks.

Um einen Befehl oder Effekt aus der Farbsequenz zu entfernen,

1. Tippen Sie auf den Befehl oder Effekt, der entfernt werden soll.
    - Befehle werden als Block innerhalb der Sequenz angezeigt und sind auswählbar.
    - Effekte werden als Überlagerung eines Farbblocks angezeigt. Wählen Sie den Farbblock aus, auf den der Effekt angewendet wird.
2. Tippen Sie, um die Papierkorb-Schaltfläche unter der Farbsequenz auszuwählen.
    - Befehle werden vollständig aus der Sequenz entfernt.
    - Effekte werden aus dem Farbblock entfernt, der Farbblock bleibt jedoch erhalten.

Farbsequenz zurücksetzen

Farbsequenz zurücksetzen – Wenn Sie auf diese Schaltfläche unter der Farbsequenz tippen, wird ein Fenster mit Optionen in einem Dropdown-Menü angezeigt. Zu diesen Optionen gehören

- Alle Effekte/Stopps entfernen - Dadurch werden alle Effekte und Befehle entfernt, die Nadelzuweisungen bleiben jedoch erhalten.
- Letzte Änderungen rückgängig machen - Dadurch wird die Farbsequenz auf den Zustand zurückgesetzt, in dem sie sich befand, als der Farbsequenz-Bildschirm aufgerufen wurde.

Zusätzliche Funktionen

Am unteren Bildschirmrand befindet sich die Grabber-Funktion. Es befindet sich auf diesem Bildschirm und ermöglicht einen einfacheren Zugriff beim Wechseln der Garnspulen an der Maschine.

- Fadensicherung rein / Fadensicherung raus
    - Schließt und öffnet die Fadensicherung.
    - Dies ist beim Nadelwechseln oder beim Auffangen von Fäden im Greifer hinter den Nadeln hilfreich.

Fadenbaum einfärben

Dieser Bildschirm zeigt dieselbe Thread-Baumanzeige wie der vorherige Bildschirm. Welche Nadeln auf diesem Bildschirm geändert werden, wird auf dem Farbsequenzbildschirm angezeigt.

Faden einer Nadel zuordnen

Liste der Thread-Tabellen

Auf der linken Seite des Bildschirms sind die Garntabellen aufgelistet. Diese Liste kann mit den folgenden Tools eingeschränkt werden.

- Suche – Geben Sie den Hersteller, die Produktlinie oder auch Wortteile in das Suchfeld ein, um die aufgelisteten Diagramme einzugrenzen.
- Anzeigen/Ausblenden – Einzelne Diagramme können ausgeblendet oder angezeigt werden, um die Liste auf Ihre bevorzugten Diagramme zu beschränken. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Abschnitt.

Themenliste

Auf der rechten Seite des Bildschirms wird der Inhalt des ausgewählten Garnes in der Garnliste angezeigt. Diese Liste lässt sich über das Suchfeld einschränken.

- Suchen – Geben Sie die Farb-ID-Nummer, den Farbnamen oder sogar Wortteile in das Suchfeld ein, um die aufgelisteten Farben einzugrenzen.

Farbzuordnung

So ordnen Sie einer Nadel einen Faden zu

1. Tippen Sie auf die gewünschte Nadel/den gewünschten Kegel im Garnbaum, um sie/ihn auszuwählen.
    - Nach der Auswahl wird der Kreis, der die Nadel/den Kegel darstellt, umrandet, um ihn hervorzuheben.
    - Wenn die Nadel bereits gefüllt ist und der Faden in der ausgewählten Tabelle vorhanden ist, wird in der Liste automatisch zum ausgewählten Muster gescrollt.
2. Tippen Sie auf die gewünschte Garntabelle, um sie aus der Liste auszuwählen.

3. Tippen Sie, um die gewünschte Farbe aus dem Inhalt des ausgewählten Diagramms auszuwählen.
    - Die Suchfunktion kann die Suche beschleunigen.
    - Wenn das Farbfeld ausgewählt ist, wird es hervorgehoben.
    - Der Kegel/die Nadel verändert sich entsprechend der ausgewählten Farbe.
4. Wählen Sie einen anderen Kegel/eine andere Nadel zum Ändern aus oder tippen Sie auf die Bestätigungsschaltfläche, um zum Bildschirm „Farbsequenz“ zu gelangen.

Color Backups

Farb-Backups, früher als Farbgruppen bekannt, nutzen das Laden mehrerer Kegel der gleichen Garnfarbe auf verschiedene Nadeln. Sollte es zu einem Fadenriss kommen, kann die Maschine auf eine andere Nadel mit gleicher Farbe umstellen. So verwenden Sie diese Funktion:

Tippen Sie oben rechts im Bildschirm „Thread-Baum kolorieren“ auf die Schaltfläche „Farbsicherungen“.

Im Fenster „Farbsicherungen“ wird eine Liste aller Garnfarben angezeigt, die aktuell mehreren Nadeln zugewiesen sind. Dazu gehören:

- Nummer, Name und Marke jedes wiederholten Threads.
- Die zu den einzelnen Farben gehörenden Nadeln.

Wählen Sie, ob die Farbsicherung für jede Farbgruppe aktiviert oder deaktiviert werden soll:

- Unter Gruppe aktivieren auf AUS schalten - Nach einem Fadenbruch wartet die Maschine an der aktuellen Nadel.
- Unter „Gruppe aktivieren“ auf EIN schalten – die Maschine wechselt nach einem Fadenbruch automatisch zur nächsten verfügbaren Nadel in der Gruppe.

Wählen Sie, ob Sie den Autostart für jede Farbgruppe aktivieren oder deaktivieren möchten:

- Unter „Autostart aktivieren“ auf AUS schalten – die Maschine bewegt sich zur nächsten verfügbaren Nadel und wartet darauf, dass der Bediener mit dem Nähen fortfährt.
- Unter „Autostart aktivieren“ auf EIN schalten – die Maschine bewegt sich zur nächsten verfügbaren Nadel und beginnt sofort mit dem Nähen.

Wenn keine Ersatznadeln mehr vorhanden sind, weil bei allen Nadeln der Gruppe bereits ein Fadenbruch aufgetreten ist, wird in einem Dialogfeld die Aufforderung zum Neufädeln aller Nadeln angezeigt:

- Tippen Sie auf „Bestätigen“, um anzuzeigen, dass alle Nadeln neu eingefädelt wurden.
- Tippen Sie auf „Abbrechen“, um anzuzeigen, dass nur die aktuelle Nadel eingefädelt wurde.

Die Schaltfläche „Threads zurücksetzen“ unten auf dem Bildschirm kann auch jederzeit verwendet werden. Dadurch werden alle Ersatzfarbnadeln neu eingefädelt.

Zusätzliche Funktionen

Fadensicherung

Am unteren Bildschirmrand befindet sich die Fadensicherungs-Funktion. Dies kann beim Wechseln der Garnspulen an der Maschine nützlich sein. Um den Grabber zu verwenden, drücken Sie:

- Fadensicherung rein / Fadensicherung raus
  - Schließt und öffnet die Fadensicherung.
  - Dies ist beim Nadelwechseln oder beim Auffangen von Fäden im Greifer hinter den Nadeln hilfreich.

Fadenbaum zurücksetzen

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Farbzuweisungen im Thread-Baum zu löschen.

Thread-Baum löschen oder zurücksetzen – Bietet zwei Optionen zum Zurücksetzen der zugewiesenen Farben:

- Entfernen Sie sämtliche Garnfarbzuordnungen von den Nadeln auf dem Garnbaum.
- Machen Sie die letzten Änderungen am Thread-Baum rückgängig.

Garn Karte Einstellungen

Auf diesem Bildschirm können Sie die Anzahl der auf dem Bildschirm sichtbaren Garnkarten zum Einfärben des Faden-Baums anpassen.

Anzeigen/Verbergen Knopf - Oben auf dem Bildschirm „Fadenbaum einfärben“ zu finden. Opens the Thread Chart Preferences screen.

Das Feld oben auf dem Bildschirm ermöglicht Ihnen die Suche nach einer bestimmten Karte.

Suche – Geben Sie den Hersteller, die Produktlinie oder auch Wortteile in das Suchfeld ein, um die aufgelisteten Karten einzugrenzen.

Jedes Karte wird rechts mit zwei Optionen aufgelistet:

Set Chart as Default

- Diese Farbkarte ist das für nicht zugewiesene Nadeln ausgewählte Karten.
- Es kann nur eine Default Farbkarte geben.
- Wenn Sie auf die Schaltfläche tippen, wird diese Farbkarte zum Standard Karte, es wird sichtbar und die Schaltfläche zum Anzeigen/Ausblenden wird deaktiviert, da die Standard Karte angezeigt werden MUSS.

Zeigen / Verbergen Farbkarte

- Die Farbkarte ist sichtbar in der Farbbaum-Ansicht.
- Die Farbkarte ist nicht sichtbar in der Farbbaum-Ansicht.

Unten befinden sich noch ein paar weitere Werkzeuge.

Sets all thread charts to visible.

Blättert zur Standard Farbkarte.

Bestätigt die Änderungen und kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Rahmenauswahl

Access the Hoop Selection screen by tapping the Hoop Setup button on the Main screen.

Für eine genaue Platzierung und Sicherheit ist es wichtig, in der Software den gleichen Rahmen auszuwählen, der auf der Maschine installiert ist.

Warnung!!

Die Auswahl eines anderen Rahmens als dem, der derzeit an der Maschine installiert ist, kann möglicherweise zu Schäden an der Maschine oder an Ihnen selbst führen.

Rahmen-Kategorien

Durch Auswahl einer oder mehrerer Reifenkategorien können Sie die Suche nach dem gewünschten Reifen eingrenzen. Die Kategorien umfassen Folgendes.

- Runde
- Rechteckig
- Quadratisch
- Magnetisch
- Weitwinkel-Kappenantrieb
- Slim Line Rahmen
- Melco Fast Clamp
- Verschiedenes
- Alle anzeigen / Filter löschen

Masseinheiten

Diese Einstellung ändert die Anzeige der Rahmenmaßeinheiten auf diesem Bildschirm und dem Hauptbildschirm.

Auf Zentimeter einstellen

Auf Zoll einstellen

Rahmen-Liste

In der Rahmenliste werden die aktuell sichtbaren Rahmen angezeigt und die ungefähren Abmessungen des Rahmens angegeben.

Information

Die aufgeführten Rahmenmaße können je nach Hersteller variieren. In dieser Liste sind die Abmessungen BREITE x HÖHE aufgeführt.

Um einen Rahmen auszuwählen,

- Tippen Sie auf den gewünschten Rahmen und dann auf die Bestätigungsschaltfläche , ODER
- Tippen Sie doppelt auf den gewünschten Rahmen. Dies funktioniert nicht bei Reifen/Klammern mit Zusatztexten.

Information

Scannen von Rahmen-Barcodes – Wenn Ihr Rahmen einen Barcode-Aufkleber hat, scannen Sie ihn einfach mit dem Barcode-Lesegerät Ihres Touchscreens und der Rahmen wird sofort geladen.

Rahmen-Liste anpassen

Die Rahmenliste kann angepasst werden, um nur die gewünschten Rahmen anzuzeigen.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Rahmenliste anpassen“.

2. Blättern Sie auf dem nächsten Bildschirm durch die Rahmen und wählen Sie aus, ob sie angezeigt oder ausgeblendet werden sollen:
   - Zeigen Sie die Rahmen an, die Sie in die Hauptrahmenliste aufnehmen möchten.
   - Blenden Sie die Rahmen aus, die Sie aus der Hauptrahmenliste ausschließen möchten.

Den passenden Rahmen für die jeweilige Aufgabe auswählen

Das ordnungsgemäße Einspannen eines Kleidungsstücks und die Auswahl des richtigen Rahmens für die jeweilige Arbeit sind für die hochwertige Herstellung von Stickereien von entscheidender Bedeutung.

Der Rahmen ermöglicht es, das Produkt mit hoher Geschwindigkeit zu bewegen und den Stich präzise zu platzieren. Ist der Rahmen zu locker, hat er die falsche Größe oder ist das Produkt schlecht eingespannt, kann sich dies negativ auf die Stickqualität auswirken.

Auswählen einer Rahmenform

Jede Rahmenform hat Vor- und Nachteile.

Rahmenform	Nutzen	Nachteil
Traditionell Runde	Gleichmäßige Spannung über den gesamten Stoff. Toller Rahmen für die meisten Designs für die linke Brust.	Begrenzte Anzahl an Größen. Für quadratische Designs müssen größere Rahmen verwendet werden.
Traditionell Quadratisch	Größeres Stickfeld.	In den Ecken ist die Spannung oft höher und an den Rändern geringer.
Spezielle (Klemmen und Rahmen)	Lassen sich tendenziell leichter schnell einspannen. Besser für schwer einzuspannende Materialien und/oder Platzierungen.	Hält das Material nicht so sicher wie ein Rahmen im herkömmlichen Stil.

Die richtige Rahmengröße wählen

Der ideale Rahmen für ein Stickmuster ist einer, der einfach passt. Das Design sollte gerade innerhalb der Rahmengrenzen liegen. Dadurch wird der Einfluss von überschüssigem Material rund um das Design beseitigt und die Registrierung (Ausrichtung), das Kräuseln und die allgemeine Stichqualität verbessert.

Gelegentlich spricht etwas dagegen, für ein Design den kleinstmöglichen Rahmen zu verwenden. Es kann sein, dass ein Knopf im Weg ist oder eine Naht genau in den Rahmen fällt. Möglicherweise müssen Sie die Rahmengröße anpassen, damit das Material besser hineinpasst.

Rahmenkonstruktion

Einige der größeren Rahmen sind entweder aus Holz oder Kunststoff. Die Holzrahmen sind doppelwandig und bieten mehr Grip als die aus Kunststoff. Allerdings müssen der innere und der äußere Holzrahmen in einer Linie bleiben. Der äußere Rahmen lässt sich zum leichteren Einspannen oder Festziehen nicht drehen. Auf jedem Rahmensatz ist eine Registrierungsnummer aufgedruckt, die dabei hilft, die Ausrichtung beizubehalten.

Spezialrahmen

Spezialrahmen wie Klemmen und Rahmen mit Klebstoffen sind praktisch, wenn es um schwierige Platzierungen auf Kleidungsstücken oder Materialien geht, die schwer einzurahmen sind.

Da sie den Materialien selten den gleichen Halt bieten wie ein herkömmlicher Reifen, werden diese Reifen eher für speziellere Anwendungen verwendet.

Stickgeschwindigkeit

Dies spiegelt die maximale Geschwindigkeit wider, mit der die Maschine läuft. Bei längeren Stichbewegungen in X-, Y- und auch Z-Richtung kann die Maschine automatisch langsamer werden. Längere Stiche sowie höhere Fadentransportwerte können die Geschwindigkeit beeinträchtigen.

Ändern der Maschinengeschwindigkeit

Die Maschinengeschwindigkeit kann durch Klicken oder Tippen auf die Plus- oder Minus-Schaltfläche auf beiden Seiten der Geschwindigkeitseinstellung geändert werden.

Tatsächliche Geschwindigkeit

Die tatsächliche Geschwindigkeit wird unterhalb der eingestellten Maximalgeschwindigkeit angezeigt.

Vorschläge zur Stickgeschwindigkeit

Obwohl Stickmaschinen über extrem hohe Stickgeschwindigkeiten verfügen, muss diese Geschwindigkeit je nach den Produkten oder Designs, die Sie besticken möchten, möglicherweise geändert werden.

Wenn die Maschinen mit dem Sticken beginnen, fangen sie langsam an und beschleunigen dann schnell, nachdem der Faden einige Stiche erfassen musste.

Die Maschine stickt, wo möglich, mit der eingestellten Nähgeschwindigkeit. Konstruktionsbedingt kann es jedoch zu einer Verlangsamung der Maschine kommen. Längere Rahmenbewegungen und Stiche führen hierzu. Wenn Sie hören, dass die Maschine ständig die Geschwindigkeit ändert, sollten Sie die eingestellte Stickgeschwindigkeit verringern, um eine gleichmäßigere Stickqualität zu erzielen.

Vorschläge zur Stickgeschwindigkeit

Stickgeschwindigkeit	Anwendung
850-1000 Stiche/min	Nähen mit dem Weitwinkel-Kappenantrieb für Kappen und Mikro-(Taschen-)Klemmen. Muster die Metall- oder Spezialfäden benutzen.
1000-1200 Stiche/min	Feinere Detailgestaltung, kleinere Schrift.
1200-1500 Stiche/min	Schnellere Produktion.

Diese Stickgeschwindigkeiten dienen als Richtwerte und sollten bei Bedarf angepasst werden.

Symptome von zu schnellem sticken

Sticken mit zu hoher Geschwindigkeit kann zu einigen unerwünschten Ergebnissen führen. Hierzu gehören:

- Fadenrisse
- Untergarn kommt nach oben
- Schlecht gesticktes Muster (Musterdetails oder Umrisse stimmen nicht überein)

Diese Symptome können auch durch andere Einstellungen oder Anwendungen verursacht werden. Wenn jedoch eines oder mehrere dieser Symptome bei Ihnen auftreten, kann die Anpassung der Stickgeschwindigkeit eine mögliche Lösung sein.

Acti-Feed

Acti-Feed beeinflusst die Menge des dem Stickgut zugeführten Fadens. Während Acti-Feed größtenteils basierend auf Sensor-Feedback automatisiert ist, kann die Vorgabe von Acti-Feed-Richtlinien, wie beispielsweise einem Minimum, dabei helfen, qualitativ hochwertigere Nähte zu erstellen.

Actifeed Diagramm

Mithilfe dieses Diagramms können Sie die Fadenzufuhr zum Produkt überwachen. Es wird Folgendes angezeigt:

- Vorschub - Dies ist die Menge des zugeführten Fadens, um die erkannte Materialstärke zu berücksichtigen.
- Minimum - Wird als untere, vom Benutzer einstellbare Linie angezeigt. Dies stellt den niedrigsten Wert dar, den der Acti-Feed erreichen darf.
- Maximum - Wird als obere, vom Benutzer einstellbare Linie angezeigt. Dies stellt die höchste Strecke dar, die der Acti-Feed ohne Modifikatoren/Effekte in der Farbsequenz zurücklegen darf.

Während die Maschine stickt, wird der Verlauf des Acti-Feeds angezeigt. Dies kann zur Diagnose von Fadenbrüchen, falschen Brüchen und Problemen mit der Nähqualität verwendet werden. Bei entsprechender Mindesteinstellung auf ebenem Material sind für die Zuführaktivität nur geringe Anpassungen erforderlich. Große Anpassungen beim Transport deuten oft auf Materialverschiebungen, Stickereien oder mögliche Probleme hin.

Information

Die Sauberkeit der Spulenkapsel und Unterschiede in der Spulenspannung können den Acti-Feed beeinträchtigen.

Minimum

Das Acti-Feed-Minimum legt eine Untergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es wird jedoch keine geringere als die angegebene Menge zugelassen.

Die ideale Einstellung für das Minimum beträgt zwei Punkte weniger als die tatsächliche Dicke des zu nähenden Materials (und Stabilisators).

Das Acti-Feed-Minimum wird als untere Solllinie im Futterdiagramm angezeigt.

Maximal

Das Acti-Feed-Maximum legt eine Obergrenze für den Acti-Feed fest. Dadurch kann die Maschine die zugeführte Fadenmenge nach Bedarf anpassen, es kann jedoch nicht mehr als die angegebene Menge zugeführt werden. Es kommt selten vor, dass das Maximum für Acti-Feed begrenzt werden muss.

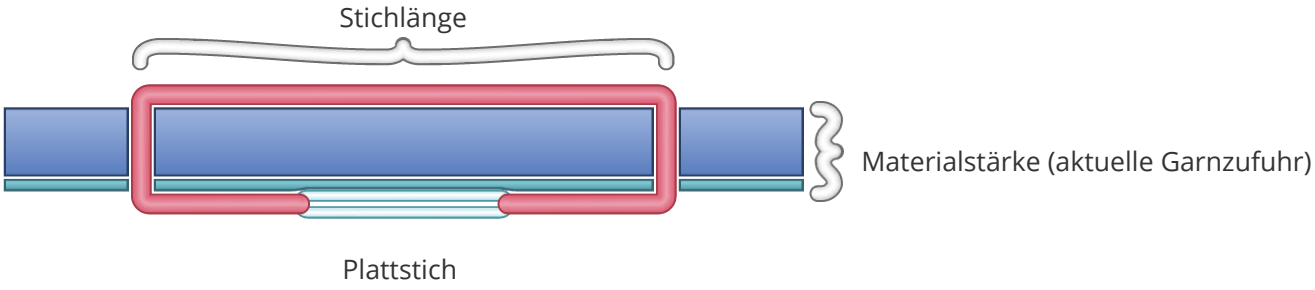
Acti-Feed Vorschläge

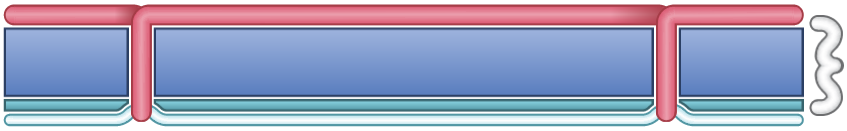
Eine Orientierung, wo das Minimum angesetzt werden sollte, können die Acti-Feed-Vorschläge bieten.

Wenn Sie auf einen Stoff-/Kleidungsstücksvorschlag tippen, werden der Schieberegler und das Acti-Feed-Minimum auf einen Mittelpunktvorschlag für dieses Material gesetzt. Da selbst die gleiche Art von Kleidungsstück in der Dicke variieren kann, möchten Sie das Acti-Feed-Minimum möglicherweise etwas stärker anpassen.

Materialstärke

Die Materialstärke ist ausschlaggebend für die Fadenzufuhr pro Stich. Die wahrgenommene Materialstärke wird als aktueller Vorschubwert im Feed Chart angezeigt. Die Materialstärke wird in Punkten gemessen. In dieser und vielen anderen Sticksoftwareanwendungen wird ein Punkt als feine Maßeinheit verwendet, die ein Zehntel eines Millimeters darstellt.





Materialstärke (aktuelle Garnzufuh)

Lauf- oder Füllstich

Beispiel Materialdickenmessung

Sie können ein genaues Acti-Feed-Minimum berechnen, wenn Messschieber zum Messen der tatsächlichen Dicke des Materials und des Stabilisators verfügbar sind. Das Ergebnis kann anschließend in Punkte umgerechnet werden (1 Millimeter = 10 Punkte).

Beispielsweise könnten Sie für die Dicke einer Kappe, die für eine Puff-Anwendung vorbereitet wird, einen Wert von 4,2 Millimeter (mm) messen:

- 1 mm für die Strukturkappe
- 0,2 mm für 1 Stück Abreißvlies
- 3,0 mm für ein Stück 3 mm Puffschaum

Eine Dicke von 4,2 mm entspricht 42 Punkten (pts). Durch Abzug von zwei ergibt sich ein empfohlenes Acti-Feed-Minimum von 40 Punkten.

Geeignete Acti-Feed-Einstellungen

Das Finden der perfekten Einstellungen oder Grenzwerte für Ihren Acti-Feed ist nicht immer notwendig, kann aber die Nähqualität und Maschinenleistung verbessern.

Nähqualität und Fadenbrüche sind Indikatoren für eine richtige oder falsche Fadenzufuhr. Diese Symptome sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

Der Acti-Feed-Mindestwert ist ausreichend, wenn …

Das Minimum ist angemessen, wenn:

- Platt- und Füllstiche – Beim sticken von Platt- und Füllstichen gibt es keine Schlaufen oder Ziehen an der Oberseite einer Naht.
- Satinstiche – Auf der Rückseite der Naht besteht die Säule in der Mitte zu etwa ⅓ aus einer Spule. Die Deckfarbe macht den Rest an den Seiten aus.

- Füllstiche – Auf der Rückseite der Naht verläuft der Oberfaden gleichmäßig entlang der Außenkante der Form.

Erhöhen Sie den Mindestwert von Acti-Feed, wenn …

Wenn zu wenig Faden in das Design eingezogen wird, können die folgenden Probleme auftreten:

- Satinstiche – Es kommt zu Fadenbrüchen und oben auf dem Muster ist der Unterfaden zu sehen.
- Satinstiche – Auf der Rückseite des Designs ist zu viel Spule zu sehen.
- Füllstiche – Sie können den Unterfaden oben auf dem Design sehen.
- Füllstiche – Auf der Rückseite des Designs ist nicht genügend Oberfaden sichtbar.
- Muster schiebt - Wenn die Motive beim Nähen nicht in einer Linie liegen und die Ursache dafür ist, dass der Faden zu stark gezogen wird, kann eine Erhöhung der Materialstärke Abhilfe schaffen. Auch die Verwendung einer stabilen Unterlage ist hilfreich.

Wenn bei Ihnen diese Probleme auftreten, müssen Sie möglicherweise das Acti-Feed-Minimum erhöhen, um die zugeführte Fadenmenge zu steigern.

Verringern Sie den minimalen Acti-Feed-Wert, wenn …

Wenn zu viel Faden in das Design eingearbeitet wird, können die folgenden Probleme auftreten:

- Satinstiche – Die Stiche im Design sind Schleifenstiche.
- Satinstiche – Auf der Rückseite des Designs ist nicht genügend Untergarn zu sehen.
- Füllstiche – Es kommt zu Fadenbrüchen und die Stiche im Design bilden Schleifen.
- Falsche Untergarnbrüche – Wenn die Software fälschlicherweise Spulenbrüche erkennt, bei denen es sich nicht wirklich um gerissene Fäden handelt, kann es sein, dass Ihre Materialstärke zu hoch ist.

Wenn diese Probleme bei Ihnen auftreten, müssen Sie möglicherweise das Acti-Feed-Minimum verringern, um die zugeführte Fadenmenge zu reduzieren.

Erweiterte Acti-Feed-Kalibrierung

Das Verhalten von Acti-Feed basiert auf dem Druck des Fadens durch das System und gegen den Sensor. Einer der Schlüsselfaktoren ist die Untergarnspannung. Wenn die von Ihnen gewünschte Spannung von der im Abschnitt Einfädeln und Spannen der Spule angegebenen Spannung abweicht, erfahren Sie im Abschnitt Erweiterte Acti-Feed-Kalibrierung, wie Sie Acti-Feed an Ihre Bedürfnisse oder die Anforderungen Ihrer Stickanwendung anpassen können.

Positionieren

Der Transformationsbildschirm ermöglicht die Verschiebung oder Platzierung und Drehung von Designs.

Access the Transform screen by tapping the transform graphic on the Main screen.

Ansichtsfenster im Transformationsbildschirm

X/Y verschieben und drehen

Im Transformationsbildschirm übernimmt das Ansichtsfenster verschiedene Funktionen. Über den Schalter auf der rechten Bildschirmseite können diese Funktionen wieder zurückgesetzt werden.

Ermöglicht das Verschieben und Drehen des Designs

Ermöglicht das Schwenken und Zoomen

Bewegen

Im Hauptteil des Ansichtsfensters können Sie auf ein Design tippen und es an eine neue Position im Rahmen ziehen. Sobald Sie sie loslassen, bewegen sich die Rahmenarme, um sich der neuen Designposition anzupassen.

Warnung!!

Das Ziehen oder Verschieben von Designs über die Rahmengrenzen hinaus kann zu Schäden an Ihnen oder der Maschine führen.

Leiste drehen

Die Zoomleiste wird im Transformationsbildschirm zur Drehleiste.

Durch Ziehen dieser Leiste nach oben oder unten wird das Design gedreht.

Spezifische Bewegungen

Schnelle Orientierung

Anstatt durch Ziehen an der Drehleiste zu drehen, ermöglicht die linke Seite des Bildschirms den Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Transformationen.

45° gegen den Uhrzeigersinn oder 45° im Uhrzeigersinn

90° gegen den Uhrzeigersinn oder 90° im Uhrzeigersinn

180° - wird oft bei Kappendesigns verwendet

Das Design vertikal spiegeln

Spiegeln Sie das Design horizontal

Verschieben/Drehen um

Die rechte Seite des Bildschirms bietet einen Bereich für mehr Präzision bei Bewegung und Drehung.

Tippen Sie in ein Feld, um einen Betrag anzugeben. Nutzen Sie anschließend die folgenden Schaltflächen um die Bewegung bzw. Drehung auszuführen:

Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn um den angegebenen Betrag

Bewegen Sie nach links oder nach rechts um den angegebenen Betrag

Bewegen Sie nach unten oder nach oben um den angegebenen Betrag

Tatsächliche Drehung, Zurücksetzen und Rahmen zentrieren

In der Mitte des unteren Bildschirmbereichs finden Sie Funktionen zum Zurücksetzen der Drehung, zur aktuellen Drehung des Designs und zum Zentrieren des Rahmens.

Rotation auf 0° zurücksetzen

- Wenn die Designelemente in der Designsoftware gedreht wurden, ändert das Zurücksetzen auf 0° nichts gegenüber dem, was in der Datei gespeichert ist.

Zentrieren Sie den Rahmen

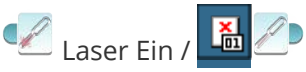
- Dadurch wird der Rahmen der Maschine in die Mitte des Nähfeldes bewegt. Dieser kann vom tatsächlichen Mittelpunkt des Rahmens abweichen.

Maschinenbetrieb

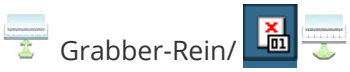
Um die Positionierung im Rahmen etwas einfacher zu machen, wurden einige Maschinenfunktionen zur besseren Sichtbarkeit auf diesen Bildschirm kopiert. Dazu gehören die folgenden.

Zur Nadel wechseln (Nadelgehäuse verschieben)

- Wenn Sie hierauf tippen, wird ein Fenster mit der Anzeige der Fadenbaum-/Nadelzuordnungen geöffnet.
- Durch Auswählen und Bestätigen der gewünschten Nadelnummer wird das Nadelgehäuse zu dieser Nadel verschoben.

 Laser Ein / Laser Aus

- Aktiviert oder deaktiviert den Laser zur Positionierung.

 Grabber-Rein/ Grabber-Raus

- Schließt und öffnet den Grabber.
- Dadurch kann der Grabber in eine bessere Position gebracht werden, um den Stoff oder das Laserlicht zu sehen.

Laserausrichtung

Durch Tippen auf die Schaltfläche zur Laserausrichtung wird der Bildschirm zur Laserausrichtung aufgerufen.

Bei der Laserausrichtung handelt es sich um eine Technik zum Drehen und Positionieren eines Designs basierend auf einigen Punkten und der (normalerweise unsichtbaren) Linie, die sie verbindet. Dies kann eine hilfreiche Technik sein, wenn Sie versuchen, Linien auf einem Kleidungsstück wie Streifen, Nähte oder die Oberseite von Taschen auszurichten.

Bei der Laserausrichtung wird die horizontale Achse des Designursprungs im Wesentlichen an der Linie ausgerichtet, die durch die Angabe der folgenden zwei Punkte auf dem Kleidungsstück erstellt wird.

Um die Laserausrichtung zu verwenden,

1. Navigieren Sie mit den Pfeiltasten zum ersten Punkt auf dem eingerahmten Produkt, an dem Sie ausrichten möchten.
2. Bestätigen Sie die Position des ersten Punkts, indem Sie auf die Schaltfläche „Ersten Punkt bestätigen“ tippen. Der zweite Bestätigungsbutton wird sichtbar.
3. Navigieren Sie mit den Pfeiltasten zum zweiten Punkt auf dem eingerahmten Produkt, an dem Sie ausrichten möchten.
4. Bestätigen Sie die Position des zweiten Punkts, indem Sie auf die Schaltfläche „Zweiten Punkt bestätigen“ tippen.
5. Sobald beide Punkte bestätigt sind, wird das Design so gedreht, dass es der durch die beiden Punkte erstellten Linie entspricht, und die Positionierungsschaltflächen werden verfügbar. Durch Tippen auf eine der folgenden Schaltflächen wird das Design im Verhältnis zu der durch die beiden bestätigten Punkte erstellten Linie anders positioniert.
    - Positionieren Sie die Unterseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal ausgerichtet auf den ersten bestätigten Punkt.
    - Positionieren Sie die Unterseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal zentriert zwischen dem ersten und zweiten bestätigten Punkt.
    - Positionieren Sie die Unterseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal ausgerichtet auf den zweiten bestätigten Punkt.
    - Positionieren Sie die horizontale Achse des Entwurfsursprungs auf der Linie und richten Sie den Entwurfsursprung horizontal auf den ersten bestätigten Punkt aus.

- Positionieren Sie die horizontale Achse des Entwurfsursprungs auf der Linie und den Entwurfsursprung horizontal zentriert zwischen dem ersten und zweiten bestätigten Punkt.
- Positionieren Sie die horizontale Achse des Entwurfsursprungs auf der Linie und richten Sie den Entwurfsursprung horizontal auf den zweiten bestätigten Punkt aus.
- Positionieren Sie die Oberseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal ausgerichtet auf den ersten bestätigten Punkt.
- Positionieren Sie die Oberseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal zentriert zwischen dem ersten und zweiten bestätigten Punkt.
- Positionieren Sie die Oberseite des Designs auf der Linie und den Designursprung horizontal ausgerichtet auf den zweiten bestätigten Punkt.

Vektorlinienregistrierung

Wenn Ihr Entwurf eine Vektorlinie zur Registrierung enthält, werden zwei zusätzliche Steuerelemente zur Vektorlinienregistrierung angezeigt. Mit diesen Steuerelementen können Sie das Design drehen und skalieren, damit es der Vektorlinie entspricht. Dies kann ein nützliches Werkzeug beim Erstellen von Multimedia-Designs sein, bei denen bestimmte Referenzpunkte benötigt werden. Dies kann auch beim Anpassen von Designs hilfreich sein, damit diese in die Teile eines Kleidungsstücks passen, beispielsweise bei einer Sportuniform.

Um die Vektorlinienregistrierung zu nutzen, stellen Sie die beiden Schalter unten ein und fahren Sie dann wie gewohnt mit der Laserregistrierung fort.

Schalter aktivieren

Wählen Sie, ob die Vektorlinie sichtbar sein soll, um die Auswahl der Registrierungspunkte zu erleichtern.

Schalter deaktiviert – Macht die Vektorlinie sichtbar.

Schalter aktiviert – Macht die Vektorlinie sichtbar.

Skalierungsschalter

Wählen Sie, ob das Design skaliert werden soll.

Skalierung deaktiviert – Fahren Sie fort, indem Sie die Vektorlinie als Richtlinie für die Laserausrichtung verwenden.

- Das Design behält seine aktuelle Größe.
- Das Design dreht sich je nach den von Ihnen gewählten Registrierungspunkten.

Skalierung aktiviert – Fahren Sie fort, indem Sie festlegen, wo auf dem Kleidungsstück die Endpunkte der Vektorlinien sein sollen.

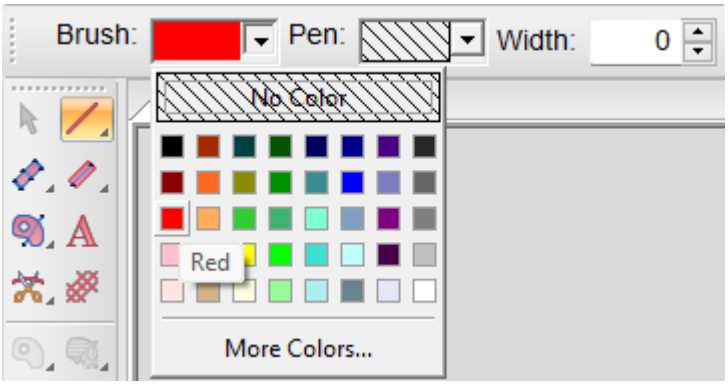
- Das Design wird so gedreht und skaliert, dass die Endpunkte des Vektors mit den von Ihnen gewählten Registrierungspunkten übereinstimmen.

Einrichten eines Designs für die Vektorregistrierung in DesignShop

Eigenschaften von Vektorlinien

Damit ein Design in Melco OS skalierbar ist, muss es ein Vektorlinienelement mit der Pinselfarbe „Rot“ enthalten und die Stiftfarbe kann eine beliebige Farbe sein.

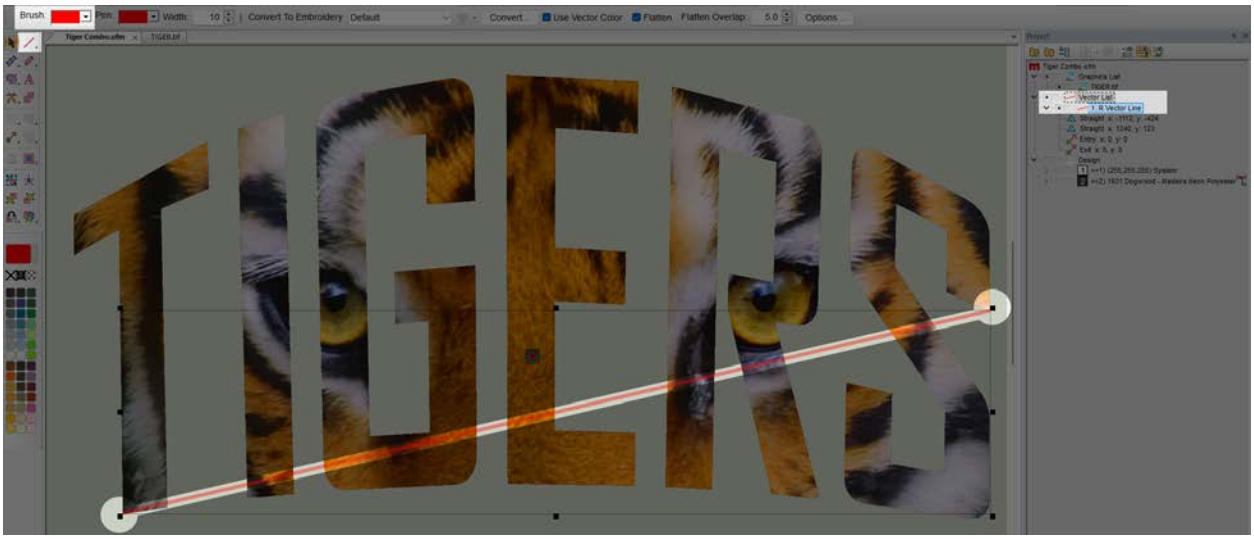
Wenn Sie nicht sicher sind, welches Farbfeld „Rot“ ist, bewegen Sie den Mauszeiger über die Felder in der Dropdown-Palette, um die Namen der Farben anzuzeigen. Die Vektorlinie muss genau diese Eigenschaften verwenden, damit die Skalierungsfunktion funktioniert.



Platzierung von Vektorlinien

1. Suchen Sie in Ihrem Entwurf zwei Punkte, die Sie als Referenzpunkte verwenden möchten.
    - Diese Punkte können innerhalb oder außerhalb des Stickbereichs liegen, sie müssen sich jedoch innerhalb der Rahmengrenzen des Rahmens befinden, den Sie zum Sticken des Musters verwenden möchten.
    - Die Linie zwischen den beiden Punkten kann einen beliebigen Winkel aufweisen.
    - Die Verwendung weiter auseinander liegender Punkte verbessert die Genauigkeit beim Skalieren oder Drehen auf der Maschine. Näher beieinander liegende Punkte werden stärker durch geringfügige Unterschiede in der Art und Weise beeinflusst, wie der Bediener diese Punkte auf der Maschine referenziert.
    - Überlegen Sie, wie das Design verwendet wird.
        - Wenn Sie sich an einer horizontalen Linie in einem Kleidungsstück ausrichten, möchten Sie Ihre Referenzpunkte möglicherweise auf einer horizontalen Linie platzieren.
        - Wenn Sie eine Stickerei mit einem Siebdruck oder Digitaldruck auf einem Kleidungsstück kombinieren, möchten Sie vielleicht das Bild hinter Ihrer Stickerei in DesignShop haben. Auf diese Weise können Sie im Druck markante Merkmale finden, an denen Sie sich orientieren können.
        - Im folgenden Beispiel wird Druck mit Stickerei kombiniert, um ein Multimedia-Design zu erstellen.

2. Erstellen Sie mit dem Vektorlinienwerkzeug eine Vektorlinie zwischen den beiden ausgewählten Referenzpunkten.
    - Im folgenden Beispiel wurden die Stickelemente des Designs ausgeblendet, um das Auffinden von Referenzpunkten auf dem Druck zu erleichtern. Die Vektorlinie wurde zuerst mit dem Punkt links und dann mit dem Punkt rechts eingegeben. Beachten Sie, dass die Punkte im Druck auf scharfe Ecken fallen. Dadurch lassen sie sich leichter mit dem endgültigen Druck auf der Stickmaschine ausrichten.



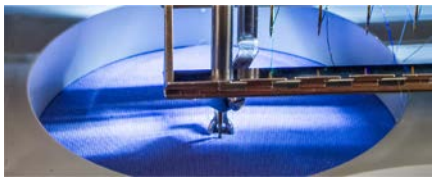
3. Sobald eine Stickdatei eine Vektorlinie mit Rot als Pinselfarbe hat, kann die Datei in die Maschine geladen werden.

Nähfußeinstellung

Die Maschine verfügt über einen verstellbaren Nähfuß, der von 0,5 mm bis 3,5 mm über der Stichplatte eingestellt werden kann. Die Nähfußhöhe sollte geändert werden, wenn sich die Dicke des zu nähenden Materials drastisch ändert. Um die Nähfußhöhe einzustellen, sollte ein Rahmen mit dem von Ihnen verwendeten Stoff installiert werden.

1. Die Einstellung des Nähfußes gelingt am einfachsten, wenn das Nadelgehäuse auf Nadel 16 geschoben ist. Dies ist zwar nicht erforderlich, erleichtert jedoch die Erkennung der Einstellvorrichtung. Wenn die Maschine nicht auf Nadel Nr. 16 steht, kann trotzdem auf das Getriebe zugegriffen werden. Versuchen Sie während der folgenden Schritte nicht, das Nadelgehäuse zu bewegen.
2. Tap the presser foot button on the main screen to lower the needle and the presser foot.
3. Suchen Sie den Nähfußexzenter (Zahnrad) hinter dem Nadelgehäuse.

4. Drehen Sie das Zahnrad mit Ihren Fingern, um die Nähfußhöhe nach Bedarf nach oben oder unten anzupassen.
5. Stellen Sie die Nähfußhöhe über einem nicht genähten Stoffabschnitt ein. Stellen Sie den Nähfuß so ein, dass er den Stoff gerade berührt.



6. ✔ Bestätigen Sie nach der Anpassung über die Dialoge auf dem Bildschirm, um die Nadel wieder nach oben zu bringen.

Den Nähfuß für verschiedene Materialien einstellen

Wenn sich die Dicke des zu nähenden Materials drastisch ändert, muss der Nähfuß angepasst werden. Wenn Sie beispielsweise zuerst ein Sweatshirt nähen und anschließend ein T-Shirt nähen, müsste der Nähfuß angepasst werden.

Der Nähfuß soll den Stoff stabilisieren, während die Nadel hindurchgleitet. Es hilft, das Material von der Nadel fernzuhalten, während die Nadel wieder nach oben bewegt wird. Idealerweise liegt der Nähfuß direkt auf der Oberfläche des Materials, aber diese Einstellung funktioniert möglicherweise nicht bei allen Materialarten.

Bei weichen Materialien wie Fleece oder Frottee ist es oft besser, den Fuß etwas tiefer abzusenken und in das Material zu drücken.

Symptome einer schlechten Nähfußhöhe

Eine falsche Einstellung des Nähfußes kann zu einigen Nähproblemen führen.

Nähfußhöhe	Symptom
Zu hoch	• Fadenrisse • Schlechte Registrierung
Zu niedrig	• Lauteres Nähen • Schwacher helle Abrücke um das Muster auf dunklem Stoff (Normalerweise mit Dampf, Wasser oder einem leichten Bügelmittel zu entfernen)

Muster umfahren

Durch das Nachzeichnen eines Designs lässt sich die Platzierung auf dem eingerahmten Produkt leicht überprüfen.

Verfolgen

1. Tippen Sie im Ansichtsfenster auf die Schaltfläche „Trace“.
2. Optional: Wählen Sie die Spurform aus. Auf dem Bildschirm wird eine Vorschau des Trace-Pfades angezeigt.
    - Zeichnet ein Polygon, das aus den äußersten Punkten des Entwurfs erstellt wird
    - Zeichnet ein Rechteck um die entferntesten Kanten des Designs.
3. Optional - Passen Sie die Trace-Geschwindigkeit an
4. Tippen Sie hier, um die Spur zu starten
    - Wenn die Spurform die Rahmengrenze überschreitet, wird die Spur nicht zugelassen.
        - Rechteckige Spuren können die Rahmengrenzen überschreiten. Auch wenn das Design gut ins Bild passt.
        - Polygonspuren verlaufen viel näher an den Kanten des Designs und können die Rahmengrenzen nicht überschreiten, wenn das Design selbst diese nicht ebenfalls überschreitet.
    - Beim Nachzeichnen wird der Laser auf das im Rahmen befindliche Produkt gerichtet.
    - Der Rahmen bewegt sich und der Laser zeichnet die Grenzen des rechteckigen Designs oder die äußersten Punkte des Designs nach. Maßgeblich hierfür ist die gewählte Form.
    - Tippen Sie, um die Spur mittendrin anzuhalten.
        - Tippen Sie nach der Pause auf , um die Ablaufverfolgung fortzusetzen.
        - Tippen Sie nach der Pause auf , um die Verfolgung abzubrechen und zum Ursprung zurückzukehren.

- Wenn das Fenster mitten in der Spur geschlossen wird, kehrt die Maschine zum Ursprung zurück.

Laser bewegen nach:

Der Rahmen kann bewegt werden, um den Laser auf bestimmte Punkte entlang der Außengrenzen des Designs zu richten.

- **Obere linke Ecke**
- **Oben Mitte**
- **Obere rechte Ecke**
- **Mitte Links**
- **Mitte Mitte (normalerweise Designursprung)**
- **Mitte Rechts**
- **Untere linke Ecke**
- **Unten Mitte**
- **Untere rechte Ecke**

Zusätzliche Funktionen

Fadensicherung rein / Fadensicherung raus

- Schließt und öffnet die Fadensicherung.
- Dies ist beim Nadelwechseln oder beim Auffangen von Fäden im Greifer hinter den Nadeln hilfreich.

Einstellungen

The Settings page is full of settings for the touchscreen. Additional settings screens are accessed on the lower portion of the screen.

This screen is accessed via the Settings button on the Main screen.

- **Maschinenname**
  - Bearbeiten Sie den Maschinennamen, indem Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ oder in das Feld tippen.
  - Dadurch wird ein anpassbarer Maschinenname bereitgestellt, um die Unterscheidung mehrerer Maschinen zu erleichtern.
  - Dies hat keinen Einfluss auf die Leistung der Maschine.
- **Netzwerk**
  - Zeigt die aktuelle Netzwerkkonfiguration.
  - Zum Betrieb der Maschine ist keine Internetverbindung erforderlich, für Software-Updates und Videoinhalte im Hilfesystem jedoch schon.
  - Tippen Sie auf die Schaltfläche „Netzwerkverbindung“, um die Netzwerkeinstellungen auszuwählen.
- **Sprache**
  - Wählen Sie Ihre bevorzugte Sprache aus der Dropdown-Liste aus. Dadurch werden alle Touchscreen-Texte und Hilfedokumente in diese Sprache konvertiert.
- **Land**
  - Wählen Sie das Land aus, in dem sich die Maschine befindet. Dies erleichtert die Bereitstellung geeigneter Zeitzonen zur Auswahl.
- **Zeitzone**
  - Wählen Sie Ihre aktuelle Zeitzone aus der Dropdown-Liste aus. Dies hilft bei der Konvertierung von Zeitstempeln in die lokale Zeit des Computers.
- **Maßeinheiten (Designs)**
  - Dadurch ändert sich die Anzeige der Designgröße sowie der Bewegungseinheiten im Transformationsbildschirm.

- Auf Zentimeter einstellen
- Auf Zoll einstellen

- **Maßeinheiten (Reifen)**
  - Dadurch ändert sich die Anzeige der Rahmengröße auf dem Hauptbildschirm und im Rahmenauswahlbildschirm.
  - Auf Zentimeter einstellen
  - Auf Zoll einstellen
- **Touchscreen-Lautstärke**
  - Mit diesem Schieberegler können Sie die Lautstärke des Touchscreen-Lautsprechers regeln.
  - Es werden keine Geräusche von der Maschine angepasst.
- **Touchscreen-Helligkeit**
  - Mit diesem Schieberegler können Sie die Helligkeit des Bildschirms anpassen.
- **Bildschirmschonerverzögerung**
  - Hiermit wird die Verzögerung für den Bildschirmschoner angepasst.
  - Wenn Sie diesen Wert auf Null setzen, wird der Bildschirmschoner deaktiviert.

Zusätzliche Einstellungen

- **Muster Filter**
  - Passen Sie die Einstellungen für Stiche und Verzierungen im Design an.
- **Erweiterter Acti-Feed**
  - Passen Sie das Acti-Feed-Verhalten der Maschine an
- **Maschineneinstellungen**
  - Ändern Sie einige Verhaltensweisen der Maschine in Bezug auf Laden, Trimmen und Fadenbrüche.
- **Software-Update (Internetverbindung erforderlich)**
  - Greifen Sie auf Software- und Firmware-Updates sowie Benachrichtigungseinstellungen zu.

Netzwerkverbindung

The Network Connection screen allows the setup and testing of the network.

This screen is accessed via the Network button on the Settings screen.

Verbindungsaufbau

Wenn Sie auf „Verbindungseinrichtung“ tippen, gelangen Sie zum Bildschirm „Netzwerkauswahl“.

Durch Drücken der Schaltfläche „Internettest“ wird überprüft, ob eine Internetverbindung besteht.

- Wenn der Touchscreen über eine aktive Internetverbindung verfügt, wird auf dem Bildschirm ein großes grünes Häkchen angezeigt.
- Wenn der Touchscreen keine aktive Internetverbindung hat, wird auf dem Bildschirm eine Fehlerseite angezeigt.

Bildschirm „Netzwerkauswahl“

Auf diesem Bildschirm können Sie den Verbindungstyp auswählen.

- Drahtlos – wählen Sie aus der Liste der unten angezeigten verfügbaren Netzwerke.
    - Erneut scannen – Bei Bedarf kann ein Scan angefordert und eine neue Liste erstellt werden.
    - Wenn ein Passwort erforderlich ist, werden eine Passwortabfrage und eine Tastatur angezeigt.
- Kabelgebunden – wählen Sie diese Option, wenn Sie die Verbindung über ein Ethernet-Kabel herstellen möchten.

Aktueller Netzwerkstatus

Hier werden Informationen zur hergestellten Verbindung aufgelistet.

Muster Filter

The Design Filters screen has many settings that affect how your machine will sew.

This screen is accessed via the Design Filters button on the Settings screen.

Stichfilter

Diese Filter fügen Nadeldurchdringungen entlang vorhandener Linien hinzu oder entfernen sie, basierend auf den folgenden Einstellungen.

- **Maximale Stichlänge**
    - Wenn ein Stich diese Menge überschreitet, wird ein Nadelstich hinzugefügt, um den Stich gleichmäßig in Längen aufzuteilen, die unter diesem Schwellenwert liegen.
- **Kurze Stichlänge**
    - Dadurch wird ein „Kurzstich“ für die nächste Filtereinstellung definiert.
- **Kurze Stiche löschen**
    - Unterschreitet ein Stich die definierte „Kurze Stichlänge“, werden Nadeldurchstiche herausgefiltert, bis ein Stich übrig bleibt, der diese definierte Länge überschreitet.

Krawatten und Borten

Die Einstellungen für Krawatte und Besatz werden nur beim (Neu-)Laden des Designs angewendet.

- **Krawatten optimieren**
    - Wenn diese Option aktiviert ist, wird auf beiden Seiten eines Trimmbefehls ein kleiner Stich hinzugefügt. Dies kann dazu beitragen, den Faden zu halten, wenn die Bindungen im Design nicht ausreichen.
- **Sprünge in Trim umwandeln**
    - Wenn aktiviert, zählt dieser Filter aufeinanderfolgende Sprünge. Wenn die Anzahl aufeinanderfolgender Sprünge in einem Entwurf die angegebene „Anzahl zu konvertieren“ erreicht oder überschreitet, werden diese Sprünge in Trimmbefehle umgewandelt.

Information

Einige Stickmusterdateien enthalten oder können keine expliziten Sprungbefehle enthalten. Diese Designs sind möglicherweise auf diese Einstellung angewiesen, um Maschinentrimmbefehle innerhalb eines Farbblocks zu erstellen.

Information

Einige Stickmuster mit längeren Stichen können einen Sprung zwischen den Nadeleinstichen enthalten, die den Stich erzeugen. Wenn die Zahl „Zählung zum Konvertieren“ kleiner oder gleich der Anzahl der Sprünge zwischen diesen Durchdringungen ist, werden die Stiche selbst zu Beschnitten. Dies führt zu einem merkwürdigen Verhalten der Maschine, bei dem nur ein einziger Nadelstich erfolgt und anschließend ein Schnitt ausgeführt wird. Dies wird so lange wiederholt, bis die Sprünge zwischen den Nadeleinstichen unter den Zählwert fallen.

Wenn Sie auf eines dieser Designs stoßen, ändern Sie die Anzahl, deaktivieren Sie die Konvertierung oder wenden Sie sich für explizite Kürzungen oder Änderungen an den Designlieferanten.

Satin-Breiteneinstellung

Mit dieser Einstellung können Sie die Breite aller Satinstiche während des Nähens anpassen. Dies kann dabei helfen, einen gewissen Zug an den Stichen auszugleichen.

Die Breite der Satinstiche wird prozentual und in Punkten (0,1 mm) eingestellt.

- Prozentwert - die Breite der Satinstiche wird mit diesem Wert multipliziert.
- Punkte – dieser Wert wird an jedem Stichende der Satinstichbreite hinzugefügt.
- Bei den Werten 100 % und 0 Punkten wird das Design unverändert geladen.

Diese Stiche können entlang der X-Achse (horizontale Stichrichtung) und entlang der Y-Achse (vertikale Stichrichtung) verändert werden.

- Wenn sie zusammen gesperrt sind, werden sowohl X als auch Y entsprechend dem für X eingegebenen Wert geändert.
- Wenn entsperrt, können X und Y unabhängig voneinander geändert werden.
-

Mindestbreite

Eine Mindestbreite kann in Punkten angegeben werden. Satinstiche, die unter diesen Wert fallen, werden auf diese Breite gedehnt.

Die Mindestbreite wird mit der Zugkompensation oben und der benutzerdefinierten Tabelle unten verwendet. Nur ein Wert von Null lässt das Design gegenüber dieser Einstellung unverändert.

> ***Information***
>
> *Der Durchmesser der meisten Sticknadeln liegt zwischen sechs und acht Spitzen.*
>
> *Wenn Sie diesen Wert auf einen Wert in der Nähe dieses Wertes einstellen, können Sie Fadenbrüche vermeiden, die durch wiederholte Versuche entstehen, Satinstiche zu nähen, die kleiner sind als die verwendete Nadel.*

Benutzerdefinierte Tabelle verwenden

Die obigen Kompensationseinstellungen werden nur verwendet, wenn die benutzerdefinierte Tabelle deaktiviert ist.

Wenn „Benutzerdefinierte Tabelle“ aktiviert ist, wird eine benutzerdefinierte Tabelle verwendet. Diese Tabellen ermöglichen eine je nach Breite der Satinstiche unterschiedliche Kompensation.

Tippen Sie hier, um den Bildschirm Vergütungstabellen aufzurufen, wo eine benutzerdefinierte Tabelle ausgewählt und/oder geändert werden kann.

Satin-Breiteneinstellung

Auswählen einer Vergütungstabelle

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Erweitern nach unten, um das Dropdown-Menü zu öffnen.
    - Durch Tippen in das Feld kann der Name einer benutzerdefinierten Tabelle bearbeitet werden.
    - Bei der Verwendung eines Frames, bei dem der Weitwinkeltreiber zum Einsatz kommt, werden den globalen Kompensationswerten Offsets des Weitwinkeltreibers hinzugefügt.
2. Tippen Sie in der Liste auf die gewünschte Tabelle, um sie auszuwählen.

Bearbeiten einer variablen Vergütungstabelle

Wenn eine Vergütungstabelle ausgewählt ist, werden die Werte unten eingetragen.

Tippen Sie auf ein beliebiges Feld, um mit der Bearbeitung zu beginnen.

- Breitenbereich: Dies ist der Bereich, auf den sich die verschiedenen Kompensationen auswirken.
    - Dieser Bereich wird in Punkten (0,1 mm) angezeigt.
    - Die Felder für 0 und ∞ können nicht verändert werden.

Die Breite der Satinstiche wird prozentual und in Punkten (0,1 mm) eingestellt.

- Prozentwert - die Breite der Satinstiche wird mit diesem Wert multipliziert.
- Punkte – dieser Wert wird an jedem Stichende der Satinstichbreite hinzugefügt.
- Bei den Werten 100 % und 0 Punkten wird das Design unverändert geladen.

Diese Stiche können entlang der X-Achse (horizontale Stichrichtung) und entlang der Y-Achse (vertikale Stichrichtung) verändert werden.

- Wenn sie zusammen gesperrt sind, werden sowohl X als auch Y entsprechend dem für X eingegebenen Wert geändert.
- Wenn entsperrt, können X und Y unabhängig voneinander geändert werden.

Änderungen speichern

Änderungen an den Wertfeldern werden auf eine der folgenden Arten gespeichert.

- Verlagerung des Fokus auf ein anderes Feld
- Einen anderen Tisch auswählen
- ✔ Bestätigung außerhalb des Bildschirms

Vorsicht!

Durch Ändern dieser Werte kann sich das Aussehen der von Ihrer Maschine erzeugten Satinstiche entweder geringfügig oder erheblich verändern.

Es wird empfohlen, sich Notizen zu den auf diesem Bildschirm vorgenommenen und verwendeten Änderungen zu machen.

Erweiterte Acti-Feed-Kalibrierung

Advanced Acti-feed Calibration will alter the behavior of the Acti-Feed. Dies führt dazu, dass Fadenbrüche häufiger oder seltener erkannt werden und die Stickstiche enger oder lockerer ausfallen.

This screen is accessed via a button on the Settings screen.

Vorsicht!

Durch das Ändern dieser Einstellungen ändern sich die Art und Weise, wie der Faden dem Stoff zugeführt wird, und die Genauigkeit der Fadenbrucherkennung.

Information

Wenn Sie eine andere Spulenspannung verwenden als die, die im Abschnitt Spuleneinfädeln und -spannen erläutert wird, müssen diese Schieber höchstwahrscheinlich angepasst werden, um die richtige Acti-Feed- und Fadenbrucherkennung aufrechtzuerhalten.

Standardstickerei

Der Schieberegler „Standardstickerei“ beeinflusst die Höhe der Stiche bei Standardstickereien. Hierzu zählen alle Stickereien ohne die zusätzlichen Farbfolgeeffekte von 3D-Schaum- oder Schlingenstichen.

Vorschubeinstellung:

- Wenn Sie diesen Schieber nach rechts schieben, werden die Nähte lockerer.
    - Dadurch kann es auch häufiger zu falschen Spulenbrüchen oder zur Bildung von Maschenschlingen kommen.
- Wenn Sie diesen Schieber nach links schieben, werden engere Stiche erzeugt.
    - Dies könnte auch zu stärkeren Gewebewellen und Designverzerrungen durch Drücken und Ziehen führen.

Dünner oder Dicker 3D-Schaum

Vorschubeinstellung:

- Wenn Sie diesen Schieber nach rechts schieben, werden die Nähte lockerer.
    - Dadurch kann es auch häufiger zu falschen Spulenbrüchen oder zur Bildung von Maschenschlingen kommen.
- Wenn Sie diesen Schieber nach links schieben, werden engere Stiche erzeugt.
    - Dies könnte auch zu stärkeren Gewebewellen und Designverzerrungen durch Drücken und Ziehen führen.

Minimaler Versatz:

Dieser Offset wird auf die minimale Acti-Feed-Einstellung angewendet. Dies soll die Dicke des Schaumstoffs berücksichtigen, der beim Erstellen von 3D-Stickereien verwendet wird. Diese Zahl sollte etwa oder knapp unter der Dicke des Schaums in Zehntelmillimeter liegen. Da die meisten verwendeten Schäume entweder 2 mm oder 3 mm dick sind, spiegeln die Standardwerte für diese Werte diese Dicke wider.

Schlaufenstich

Beim Schlaufenstich wird der Faden absichtlich zu weit zugeführt. Dadurch entstehen relativ gleichmäßige Schlaufen und ein einzigartiges Aussehen, das andere Faden-durch-Stoff-Techniken wie einen Chenille- oder Perlstich nachahmen kann.

Für diese Art der Stickerei wird normalerweise ein dickerer, wollähnlicher Faden der Stärke 12 verwendet.

Vorschubeinstellung

Die Transportanpassung für Maschenschlingen ist bereits eingestellt, kann aber mit dem Schieberegler noch weiter angepasst werden.

- Wenn Sie diesen Schieber nach rechts schieben, werden die Nähte lockerer.
- Wenn Sie diesen Schieber nach links schieben, werden engere Stiche erzeugt.

Minimaler Versatz:

Dieser Offset wird auf die minimale Acti-Feed-Einstellung angewendet. Wenn Sie dies hinzufügen, wird mehr Faden zugeführt, wodurch größere Schlaufen entstehen.

Kalibrierungsverlauf

Dieses Dropdown-Menü bietet einen Verlauf der an den Act-Feed-Kalibrierungseinstellungen vorgenommenen Änderungen. Dies ermöglicht ein Zurückverfolgen, wenn die neuesten Änderungen nicht den gewünschten Effekt haben.

Fadenbruchempfindlichkeit

Die Empfindlichkeit des Fadenbruchsensors lässt sich mehr oder weniger empfindlich einstellen.

- Wenn Sie mit den anderen Einstellungen zufrieden sind und es dennoch zu häufig zu falschen Fadenbrüchen oder Spulenrissen kommt, können Sie die Empfindlichkeit verringern.
- Wenn Ihre Maschine tatsächliche Faden- oder Spulenbrüche nicht erkennt, kann die Empfindlichkeit erhöht werden, um mehr Fadenbrüche zu erkennen.

Information

Beim Schließen dieses Bildschirms werden Sie vor Änderungen an diesen Einstellungen gewarnt, da Änderungen hier große Auswirkungen auf die Leistung der Maschine und die Qualität der Stickerei haben können.

Maschineneinstellungen

The Machine Preferences screen provides a variety of additional options for how the machine will function.

This screen is available via the Machine Preferences button on the Settings screen.

Stickeinstellungen

- **Erkennung aller Threads**
  - Wenn deaktiviert, werden keine Ober- oder Unterfadenbrüche erkannt. Durch das Deaktivieren wird die Unterfadenerkennung automatisch deaktiviert.
  - Wenn aktiviert, werden Oberfadenbrüche erkannt. Durch die Aktivierung wird die Unterfadenerkennung NICHT automatisch wieder aktiviert.
  - Die Fadenbrucherkennung kann durch eine schlechte Einspanntechnik, ungeeignete Acti-Feed-Einstellungen und eine ungeeignete Nähfußeinstellung beeinträchtigt werden.
- **Unterfadenerkennung**
  - Wenn deaktiviert, werden keine Unterfadenbrüche erkannt.
  - Wenn aktiviert, werden untere Fadenbrüche erkannt.
- **Den Rahmen am Ende des Designs nach vorne bewegen**
  - Wenn deaktiviert, bleibt der Rahmen dort, wo das Design endete. Dies liegt normalerweise am Designursprung.
  - Wenn aktiviert, bewegt sich der Rahmen so weit wie möglich nach vorne, wobei die Nadel noch innerhalb der Rahmengrenzen bleibt.
- **Stichzahl schrittweise erhöhen**
  - Wenn Sie am Anfang eines Musters oder nach einem Beschnitt mit dem Nähen beginnen, näht die Maschine langsam. Dies ist die Anzahl der Stiche, die die Maschine näht, bevor sie beginnt, auf die eingestellte Geschwindigkeit zu beschleunigen.
- **Anzahl der Backups für obere Unterbrechungen**
  - Bei einem erkannten Oberfadenbruch führt die Maschine automatisch eine Rückwärtsnähung um die angegebene Stichzahl durch.

    - Es wird kein Zurückgehen über einen Beschnitt, eine Farbänderung oder den Beginn eines Designs hinaus durchgeführt.
- **Anzahl der Spulenbruchsicherungen**
    - Bei einem erkannten Unterfadenriss führt die Maschine automatisch eine Rückwärtsnähung dieser vorgegebenen Stichzahl durch.
    - Es wird kein Zurückgehen über einen Beschnitt, eine Farbänderung oder den Beginn eines Designs hinaus durchgeführt.
- **Force Design Rückkehr zum Ursprung**
    - Wenn deaktiviert, kann die Rahmenposition beim letzten Stich des Designs bleiben. Viele Designs enden bereits mit einem Befehl zur Rückkehr zum Ursprung.
    - Wenn aktiviert, wird die Rahmenposition zum Designursprung zurückgesetzt, unabhängig davon, ob die Designdatei mit diesem Befehl endet oder nicht.
- **Schwanzlänge**
    - Dadurch wird die Länge des oberen Fadens angepasst, der nach dem Beschneiden übrig bleibt, um den nächsten Stich zu beginnen.
- **Trimmtyp**
    - Das Trimmverhalten der Maschine wird dadurch leicht verändert.
        - Normal - wird für die meisten Threads verwendet
        - Metallic - geändert, um das Trimmen einiger der dehnbareren Metallicfäden zu verbessern

Farbsequenzeinstellungen

- **Beste Farbübereinstimmung beim Laden**
    - Wenn deaktiviert, wird die Farbsequenz nicht automatisch farblich angepasst.
    - Wenn aktiviert, wird die Farbreihenfolge automatisch so genau wie möglich an die aktuell dem Garnbaum zugewiesenen Garnfarben angepasst.

Information

Da die Farbangaben der Softwareanbieter, die Softwareversionen und die Farbkartenversionen der Garnhersteller variieren, empfiehlt es sich, die Farbreihenfolge vor dem Nähen zu überprüfen.

Barcode-Einstellungen

- **Alarmlautstärke**
  - Passen Sie die Lautstärke der Benachrichtigung an, die beim Scannen eines Barcodes ertönt.
- **Scannerempfindlichkeit**
  - Passen Sie die Empfindlichkeit des Barcodescanners an.
- **Design-Suchpfad**
  - Navigieren Sie zu einem Ordner, in dem nach Designs mit Barcodes gesucht werden soll, und wählen Sie ihn aus. Nur die Designs in diesem Ordner können per Barcode geladen werden.

Maschineneinstellungen laden

Weitere Informationen zu den Informationen, die aus einer Designdatei geladen werden können, finden Sie im Abschnitt Maschinenlaufeinstellungen.

- **Maschineneinstellungen automatisch laden**
  - Wenn deaktiviert, werden die Maschineneinstellungen nicht automatisch geladen.
  - Wenn aktiviert, werden die Maschineneinstellungen automatisch geladen.

Einstellungen speichern

Durch Drücken der Bestätigungstaste wird dieser Bildschirm verlassen und Ihre Einstellungen gespeichert.

Software-Updates

The Software Updates screen will walk you through updating the software when needed. Die Entwickler arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Produkte, daher können jederzeit Updates mit Leistungs- und Funktionserweiterungen zur Verfügung gestellt werden.

This screen is available via the Settings screen.

Benachrichtigungen (Internetverbindung erforderlich)

Wenn deaktiviert, blinkt die Schaltfläche „Einstellungen“ auf dem Hauptbildschirm nicht rot, wenn ein Update verfügbar ist.

Wenn aktiviert, blinkt die Schaltfläche „Einstellungen“ rot, wenn ein Update verfügbar ist.

Derzeit installiert

Hier werden die aktuellen Versionsnummern der installierten folgenden

- UI-Betriebssoftware – Dies ist die Betriebssoftware, die den Touchscreen am Laufen hält.
- UI-Anwendung – Dies ist die Software, die sichtbar ist und Zugriff auf die Bedienelemente der Stickmaschine ermöglicht.
- Firmware – Dies ist die Firmware, die auf der Maschinenplatine ausgeführt wird und das Maschinenverhalten steuert.

Installation vom USB-Laufwerk

Sollte die Maschine nicht mit dem Internet verbunden sein, können Updates aus dem Internet heruntergeladen und über einen separaten Computer auf einem USB-Stick installiert werden.

1. Laden Sie die SWU-Datei herunter.
2. Platzieren Sie nur diese Datei auf einem USB-Laufwerk.
3. Stecken Sie das USB-Laufwerk in die Touchscreen-Einheit.
4. Tippen Sie auf „Nach Update suchen“
5. Folgen Sie den Anweisungen

Installieren der Firmware vom USB-Laufwerk

Die Firmware kann auch von einem USB-Laufwerk aktualisiert werden.

1. Laden Sie die gewünschte Firmware herunter (drei .bin-Dateien)
2. Platzieren Sie nur diese drei .bin-Dateien auf einem USB-Laufwerk.
3. Stecken Sie das USB-Laufwerk in die Touchscreen-Einheit.
4. Tippen Sie auf „Nach Update suchen“
5. Folgen Sie den Anweisungen

Aktualisierung

Wenn Updates für bestimmte Komponenten verfügbar sind, werden diese Komponenten unten mit einer hervorgehobenen Schaltfläche „Installieren“ oder „Neustart“ angezeigt.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Neustart“, um die neue Anwendung oder Betriebssystemversion neu zu starten. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Installieren“, um die neue Firmware zu installieren.
    - Die Installation oder der Neustart in einer neuen Umgebung kann einige Augenblicke dauern.

Verfügbare Firmware

Die aktuelle Firmware wird ebenfalls als verfügbar angezeigt, jedoch nicht hervorgehoben. Auf Anweisung eines Technikers können Sie mit der Funktion „Firmware installieren“ die aktuelle Firmware auf der Platine neu installieren.

Verbindungsaufbau

Wenn Sie auf „Verbindungseinrichtung“ tippen, gelangen Sie zum Bildschirm „Netzwerkauswahl“.

Wartung

The Maintenance screen displays maintenance timers and machine information. The lower portion of the window allows navigation to other Technical screens and displays the machine's Status log.

This screen is accessed via the Maintenance button on the Main screen.

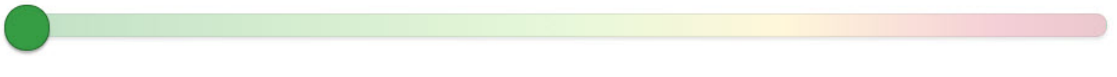
Wartungstimer

Der obere Teil des Bildschirms ist den Wartungstimern gewidmet. Jeder Timer zählt herunter und fordert Sie nach der angegebenen Zeit oder Stichzahl auf, die erforderliche Wartung durchzuführen. Wenn eines der Intervalle erreicht ist, ist die Wartung fällig und die Step-Through-Taste pulsiert gelb.

Die Timer können als Funktion der Zeit oder der Stiche angezeigt werden.

- Die Wartungstimerleiste zeigt die verstrichene Zeit und die verbleibende Zeit bis zum Fälligkeitsdatum der Wartung an.
- Die Wartungstimerleiste zeigt die Anzahl der ausgeführten Stiche und die Anzahl der verbleibenden Stiche bis zum Fälligkeitsdatum der Wartung an.

Die Timerbalken füllen sich mit der Zeit oder den Stichen. Dies gibt an, wie bald ein Wartungstimer fällig wird.



Timer ohne Fortschritt

Timer voll – Wartung fällig

Wartungsschritte

Durch Tippen auf die Schaltfläche „Start der schrittweisen Wartung“ wird die Maschine durch das entsprechende Wartungsprozedur geführt.

Bei jedem Vorgang wird dem Benutzer erklärt, wo und wie viel geschmiert werden muss, die Maschine wird zur Schmierung in die richtigen Positionen bewegt und nach Abschluss wird der Timer zurückgesetzt.

Auf jedem Bildschirm der Schritt-für-Schritt-Anleitungen sind unten Anweisungen, Bilder und Schaltflächen zum Weitergehen zu finden. Nicht alle Schaltflächen sind auf jedem Bildschirm verfügbar. Es gibt Fälle, in denen die nächsten Schritte abgeschlossen werden müssen, bevor der Schritt-für-Schritt-Prozess verlassen werden kann.

- Zum vorherigen Schritt gehen
- Weiter zum nächsten Schritt
- Abbrechen - Beenden, ohne die Schrittfolge abzuschließen.
- Abgeschlossen – Beenden und Timer zurücksetzen.
- In Spec - die Spannung des X-Kabels liegt innerhalb der Spezifikation - weiter zum nächsten Schritt
- Außerhalb der Spezifikation - die Spannung des X-Kabels liegt außerhalb der Spezifikation - fahren Sie mit dem nächsten Schritt zur Anpassung fort

Maschineninformationen

Die Maschineninformationen zeigen Informationen zur Software, Umgebung, Firmware und der Maschine selbst an. Z Run Time gibt an, wie lange die Maschine während der Lebensdauer ihrer Steuerplatine genäht hat. Z-Rotationen entsprechen der Anzahl der Stiche, die die Maschine während der Lebensdauer ihrer Steuerplatine ausgeführt hat.

Viele dieser Informationen sind hilfreich, wenn Sie mit dem technischen Support sprechen.

Technische Bildschirme

Über die Schaltflächen am unteren Bildschirmrand werden technische Bildschirme geöffnet, die sich mit verschiedenen Aspekten der Maschinenfunktionalität befassen.

- **Kopftiming**
    - Befasst sich mit der Drehung des Umlaufgreifers und der Z-Position

- **Sensoren**
  - Zeigt den aktuellen Zustand der Sensoren
- **Statistical Reports**
  - Zeigt einen Bericht mit Statistiken zur Maschinennutzung an.
- **Nadelgehäuse-Kalibrierung**
  - Speichert und manipuliert die Links-Rechts-Nadelzentrierung
- **Stepper**
  - Befasst sich mit den Funktionen mehrerer Motoren
- **Hardwaretest**
  - Ermöglicht das Testen der physischen Tasten und anderer Hardware auf dem Touchscreen.

Statusprotokoll

Das Statusprotokoll zeigt die zuletzt erfasste Aktion der Maschine.

Wenn Sie hierauf tippen, wird das Statusprotokoll geöffnet und ein Aktionsverlauf mit Zeitstempeln angezeigt.

Kopf-Timing

The Head Timing screen deals with the Z-rotation of the machine. This can be useful to lower or raise the needle to a specific position.

This screen is accessed via the Head Timing button on the Maintenance screen.

Warnung!!

Wenn Sie auf diesem Bildschirm auf fast eine beliebige Schaltfläche tippen, bewegt die Maschine die Nadel. Seien Sie vorsichtig und halten Sie sich von der Nadel fern.

Wenn Sie diesen Bildschirm verlassen, kehrt die Maschine auch in die Head-Up-Position zurück.

Zu einem bestimmten Grad bewegen

1. Geben Sie in dieses Feld eine Zahl ein.
2. Drücken Sie die Schaltfläche „Verschieben zu“, um zu dieser Rotation zu gelangen.
3. Die aktuelle Z-Position wird unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Oder verwenden Sie die Schaltflächen rechts, um zu bestimmten Head-Timing-Positionen zu gelangen

- **Ganz oben**
- **Ausgangsposition**
- **Ganz unten**
- **Greifer Timing**

Um einen bestimmten Grad verschieben

1. Geben Sie in dieses Feld eine Zahl ein.
2. Drücken Sie die Rückwärtsdrehtaste, um um den angegebenen Betrag zurückzudrehen, oder
3. Drücken Sie die Vorwärtsdrehtaste, um um den angegebenen Betrag vorwärts zu drehen.

4. Die aktuelle Z-Position wird unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Oder verwenden Sie die Schaltflächen unten, um um die angegebenen Beträge zu rotieren.

- **Drehung plus 20°**
- **Drehung plus 10°**
- **Drehung plus 5°**
- **Plus 1° drehen**
- **Drehung plus 0,1°**
- **oder**
- **Drehung minus 20°**
- **Drehung minus 10°**
- **Minus 5° drehen**
- **Minus 1° drehen**
- **Drehung minus 0,1°**

Aktuelle Z-Position

Hier wird die aktuelle Z-Position der Maschine angezeigt. Es wird immer aktualisiert, wenn sich die Rotation ändert.

Lösen / Blockieren Z

Die Motoren, die die Z-Welle steuern, können ausgekuppelt werden. Dadurch kann die Z-Position der Schwerkraft und manueller Manipulation unterliegen. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um Z freizugeben oder zu aktivieren.

- Z eingekuppelt – Der Z-Motor ist eingekuppelt und die Z-Position wird von der Maschine gehalten.
- Z freigegeben - Der Z-Motor ist ausgekuppelt und die Z-Position kann manuell geändert werden.

Statusprotokoll

Das Statusprotokoll zeigt die zuletzt erfasste Aktion der Maschine.

Wenn Sie hierauf tippen, wird das Statusprotokoll geöffnet und ein Aktionsverlauf mit Zeitstempeln angezeigt.

Sensoren

The sensors screen shows the status of the sensors.

This screen is accessed via the Sensors button on the Maintenance screen.

Die Darstellung der LEDs auf dem Bildschirm entspricht dem Zustand der LEDs auf der Platine. Die Sensoren zeigen als

- Aktiv
- Inaktiv

Die Gruppen geben an, welcher Sensor angezeigt wird.

- X-Achse
    - Wert - zeigt die Position in Bezug auf den Maschinenursprung oder „Home“ an
    - Home-Sensor – Dieser Sensor sucht nach dem Wechselpunkt zwischen aktiv und inaktiv, um die X-Achse zentriert einzustellen. Zu Hause kann es beleuchtet oder unbeleuchtet sein. Die geringste Bewegung führt jedoch dazu, dass es in den anderen Zustand wechselt.
        - Aktiv – Der Wagen befindet sich auf der linken Seite der Maschine. (X-Koordinate/Anzahl ist positiv)
        - Inaktiv – Der Wagen befindet sich auf der rechten Seite der Maschine. (X-Koordinate/Anzahl ist negativ)
- Y-Achse
    - Wert - zeigt die Position in Bezug auf den Maschinenursprung oder „Home“ an
    - Home-Sensor – Dieser Sensor sucht nach dem Wechselpunkt zwischen aktiv und inaktiv, um die Y-Achse zentriert einzustellen. Zu Hause kann es beleuchtet oder unbeleuchtet sein. Die geringste Bewegung führt jedoch dazu, dass es in den anderen Zustand wechselt.
        - Aktiv – Der Wagen befindet sich zur Vorderseite der Maschine hin. (Y-Koordinate/Anzahl ist positiv)
        - Inaktiv – Der Wagen befindet sich an der Rückseite der Maschine. (Y-Koordinate/Anzahl ist negativ)
- Z-Achse

    - Wert - Zeigt die Drehposition an
    - Index – Erkennt, auf welcher Seite der Rotation sich das Z befindet.
        - Aktiv - Z-Position liegt zwischen 180° und 360°
        - Inaktiv - Z-Position liegt zwischen 0° und 180°
    - Sicher – Stellt der Maschine Informationen zu Farbwechselvorgängen zur Verfügung.
        - Aktiv - Z-Position ist Kopf hoch (27°)
        - Inaktiv – Z-Position ist nicht bei Head Up
- Trimmer
    - Zeigt den Zustand des Trimmersensors an.
- Fadensicherung
    - Zeigt den Zustand des Grabber-Sensors.
        - Aktiv – Fadensicherung offen
        - Inaktiv – Fadensicherung zu
- Fadenzufuhr
    - Zeigt den Zustand des Fadenzufuhrsensors an.

Statusprotokoll

Das Statusprotokoll zeigt die zuletzt erfasste Aktion der Maschine.

Wenn Sie hierauf tippen, wird das Statusprotokoll geöffnet und ein Aktionsverlauf mit Zeitstempeln angezeigt.

Statistische Berichte

The Statistical Reports screen displays information about how the machine has been used and maintained. Each statistic is displayed for the current day (Today), last 7 days, and last 30 days. Each statistic is tallied starting at the beginning of the calendar day (midnight for the chosen timezone).

This screen is accessed via the Reports button on the Maintenance screen.

Data will not update while the Statistical Reports page is open but will update each time you enter the page.

Statistiken zur Maschinennutzung

The top portion of the Statistical Reports page shows the following information of how the machine has been used:

- **Leerlaufzeit -** Zeit, die die Maschine im Leerlauf, bei Wartungsarbeiten oder im Standby-Modus verbracht hat (siehe unten). Diese Zeit wird nur dann nicht mehr berechnet, wenn die Maschine gerade ein Design ausführt oder ausgeschaltet ist.
- **Standby-Zeit -** Zeit, die die Maschine mitten in einem Design angehalten hat. Diese Zeit fällt an, wenn ein Bediener die Maschine mitten im Sticken anhält oder wenn die Maschine aus irgendeinem Grund mitten im Sticken stoppt, z. B. bei Applikationsstopps, Fadenrissen oder Spulenbrüchen.
- **Laufzeit –** Die Zeit, die die Maschine mit der Ausführung eines Designs verbracht hat.
- **Anzahl der Durchläufe –** Gesamtzahl der abgeschlossenen Designdurchläufe. Kann Designs enthalten, die nur teilweise fertiggestellt sind, wenn Teile des Designs übersprungen werden.
- **Anzahl der Stiche –** Gesamtzahl der Stiche, die die Maschine fertiggestellt hat.
- **Fadenbrüche –** Gesamtzahl der von der Maschine gemeldeten Fadenbrüche.
- **Spulenbrüche -** Gesamtzahl der von der Maschine gemeldeten Spulenbrüche.

Aufgewendete Wartungszeit

Found on the lower portion of the Statistical Reports page, the Maintenance Time Spent section displays:

- Datum und Uhrzeit der letzten Durchführung der jeweiligen Wartung
- Der Gesamtbetrag, der für jede Wartung ausgegeben wird

Nadelgehäuse-Kalibrierung

The Needle Case Calibration screen is used for making changes to the color change table. Mit dieser Information bleiben alle Nadeln der Maschine in Bezug auf den Umlaufgreifer zentriert. Jede Nadel wird einzeln kalibriert. Wenn diese Kalibrierung nicht stimmt, kann es zu Fadenbrüchen und Nadelbrüchen kommen.

This screen is accessed via the Calibration button on the Maintenance screen.

Vorsicht!

Änderungen auf diesem Bildschirm können die Leistung Ihrer Maschine erheblich beeinträchtigen. Bitte nehmen Sie diese Einstellungen nur unter Anleitung eines Technikers vor.

Tabellen-Befehle

- Tabelle abrufen
  - Zieht die Tabelle von der Tafel der Maschine und speichert eine Kopie auf der Touchscreen-Einheit.
- Standardtabelle
  - Sendet eine allgemeine Tabelle an die Platine der Maschine.
  - Dies ist eine allgemeine Tabelle und nicht zum Nähen gedacht. Es handelt sich lediglich um einen Ausgangspunkt für den Kalibrierungsprozess von Grund auf.
- Speichere Tabelle
  - Senden Sie die auf dem Touchscreen-Modul gespeicherten Werte an die Platine der Maschine.

Schnelle Z-Position

Testen Sie alle Anpassungen an der Zentrierung einer Nadel, indem Sie die Nadel nach unten bewegen und sie mit dem Stift in der Mitte des Spulenbereichs vergleichen. Weitere Informationen zum Durchführen einer Nadelgehäusekalibrierung finden Sie im technischen Handbuch Ihrer Maschine.

Mithilfe der Schaltflächen in der Bildschirmmitte kann die Nadel schnell positioniert werden.

- Ausgangsposition

- Ganz unten

Zur Nadel verschieben

Mit den folgenden Schaltflächen im unteren Bildschirmbereich kann das Nadelgehäuse schnell verschoben werden.

- Eine Nadel nach oben bewegen
- Wählen Sie die Nadel aus, zu der Sie wechseln möchten
- Eine Nadel nach unten bewegen

Nadelgehäuse-Anpassungen

Mit den folgenden Schaltflächen im unteren Bildschirmbereich kann das Nadelgehäuse schnell verschoben werden.

- Nadelgehäuse nach links verschieben - Verschiebt das Nadelgehäuse ein kleines Stück nach links und speichert die neue Position der aktuellen Nadel auf der Platine der Maschine.
- Nadelgehäuse nach rechts verschieben - Verschiebt das Nadelgehäuse ein kleines Stück nach rechts und speichert die neue Position der aktuellen Nadel auf der Platine der Maschine.

Testen Sie alle Anpassungen einfach, indem Sie von einer Nadel zur nächsten wechseln.

- Nadeln wechseln - Dadurch wird die aktuelle Nadel nach oben bewegt, dann eine Nadel nach oben und dann diese Nadel nach unten in die Mitte.

Statusprotokoll

Das Statusprotokoll zeigt die zuletzt erfasste Aktion der Maschine.

Wenn Sie hierauf tippen, wird das Statusprotokoll geöffnet und ein Aktionsverlauf mit Zeitstempeln angezeigt.

Information

Beim Schließen dieses Fensters werden Sie über die vorgenommenen Änderungen informiert.

Stepper

The Steppers screen allows access to many motor functions and tests. It is used mainly by technicians.

The Steppers page is accessed through the Steppers button on the Maintenance screen.

Farbwechsel

Ermöglicht die Bewegung und Prüfung des Farbwechselmotors.

Home (Button)

- Bringt das Nadelgehäuse in die Ausgangsposition zurück.
- Dies bewegt sich bis zu einer mechanischen Grenze und dann zurück zur Nadel 1

Nadel +

- Bewegt das Nadelgehäuse eine Nadel nach rechts.

Nadel -

- Bewegt das Nadelgehäuse eine Nadel nach links

Test starten / Test beenden

- Durchläuft alle Nadeln

Trimmer

Ermöglicht die Bewegung und Prüfung des Trimmermotors.

Home "Button)

- Bewegt den Trimmer in die Ausgangsposition.

Wählen

- Verschiebt den Trimmer in die Auswahlposition.

Schneiden

- Bewegt den Trimmer in die Schnittposition.

Kartensensor

- Ordnet den Sensor zu und gibt die Werte im Statusprotokoll zurück.

Test starten / Test beenden

- Führt den Trimmvorgang wiederholt durch, ohne die Nadel zu bewegen.

Home (Anzeige)

- Der Trimmer befindet sich in der Grundposition.
- Der Trimmer ist nicht in der Grundposition.

NPT-Sensor

- NPT-Sensor ist aktiviert
- NPT-Sensor ist deaktiviert

Fadensicherung

Ermöglicht die Bewegung und Prüfung des Greifermotors.

Home "Button)

- Bewegt die Fadensicherung nach außen (Home)

rein

- Bewegt den Greifer hinein.

Test starten / Test beenden

- Führt einen zyklischen Ein- und Ausstieg des Greifers durch.

Home (Anzeige)

- Der Greifer befindet sich in der Grundposition.
- Der Greifer befindet sich nicht in der Ausgangsposition.

Fadenzufuhr

Home (Button) Vorwärts 200

- Bewegt das Antriebszahnrad des Fadenvorschubs in eine Ausgangsposition.

- Bewegt den Fadenvorschub-Antriebsmotor 200 Schritte vorwärts.
- Dadurch sollten etwa 89 mm Faden zugeführt werden.

Rückwärts 200

- Bewegt den Fadenvorschub-Antriebsmotor 200 Schritte zurück.

Schritt vorwärts

- Schaltet den Fadenzufuhrmotor einen Schritt vorwärts.

Schritt zurück

- Schaltet den Fadenzufuhrmotor einen Schritt zurück.

Test starten / Test beenden

- Führt zyklische Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen durch.

Home (Anzeige)

- Das Fadenzufuhrrad befindet sich in der Grundstellung.
- Das Fadenzufuhrrad befindet sich nicht in der Grundstellung.

Feeder-Profil

- Verwenden Sie die Schaltfläche „Feederprofil“, um den Fadenzufuhrmotor eine volle Umdrehung zu drehen. Dadurch wird das Zahnprofil des Antriebszahnrads analysiert und die Felder unterhalb der Schaltfläche ausgefüllt.
- Feeder-Home-Einstellung
    - Wenn diese Option aktiviert ist, ist eine leichte Anpassung der Drehung des Zahnrads in der Ausgangsposition möglich.
    - Feeder Home Adjust ist aktiviert
    - Feeder Home Adjust ist deaktiviert
    - Der eingegebene Wert ist bei Aktivierung der Anpassungsbetrag.

Statusprotokoll

Das Statusprotokoll zeigt die zuletzt erfasste Aktion der Maschine.

Wenn Sie hierauf tippen, wird das Statusprotokoll geöffnet und ein Aktionsverlauf mit Zeitstempeln angezeigt.

Hardwaretest

The Hardware Test screen is used to diagnose any problems with the physical buttons and other hardware on the touchscreen unit.

You can access this screen via the Hardware Test button on the Maintenance screen.

Tastentest

Wenn Sie sich auf diesem Bildschirm befinden, bewirken die Tasten auf der Touchscreen-Einheit keine Bewegung der Maschine. Beim Drücken sollte das entsprechende Bild anzeigen, dass es gedrückt wurde.

- **Aufwärtstaste**
  - Die Aufwärtstaste ist nicht gedrückt.
  - Die Aufwärtstaste ist gedrückt und funktioniert.
- **Linke Taste**
  - Linke Taste ist nicht gedrückt.
  - Linke Taste ist gedrückt und funktioniert.
- **Rechte Taste**
  - Die rechte Taste ist nicht gedrückt.
  - Die rechte Taste ist gedrückt und funktioniert.
- **Abwärtstaste**
  - Die Abwärtstaste ist nicht gedrückt.
  - Die Abwärtstaste ist gedrückt und funktioniert.
- **Start/Stopp-Taste**
  - Start/Stop-Taste ist nicht gedrückt.
  - Start/Stop-Taste ist gedrückt und funktioniert.

Anderer Hardwaretest

- **Sprecher**
  - Ziehen Sie den Lautstärkeregler auf die gewünschte Lautstärke.
  - Drücken Sie die Lautsprechertaste, um einen Testton abzuspielen.
- **USB-A-Anschlüsse**
  - USB-A-Verbindung wurde nicht erkannt.
  - USB-A-Verbindung wurde erkannt.
- **USB-C-Anschlüsse**
  - USB-C-Verbindung wird nicht erkannt.
  - USB-C-Verbindung wurde erkannt.
- **Internet**
  - Durch Drücken der Schaltfläche „Internettest“ wird überprüft, ob eine Internetverbindung besteht.
    - Wenn der Touchscreen über eine aktive Internetverbindung verfügt, wird auf dem Bildschirm ein großes grünes Häkchen angezeigt.
    - Wenn der Touchscreen keine aktive Internetverbindung hat, wird auf dem Bildschirm eine Fehlerseite angezeigt.
- **Barcode-Lesegerät**
  - Wenn ein Barcode gescannt wird, wird der Inhalt des Barcodes im Feld darunter angezeigt.

Einspannen

Für die Qualität der Stickerei ist es wichtig, den Stoff oder das Kleidungsstück sicher einzuspannen. Dieser Abschnitt führt Sie durch die Einstellung der Rahmenspannung sowie den Rahmenvorgang.

Einstellen der Rahmenspannung

Sie müssen die Spannung des Rahmens jedes Mal anpassen, wenn Sie zu einem erheblich unterschiedlichem Material wechseln. Beispielsweise würde der Wechsel von einem T-Shirt zu einem Sweatshirt eine Änderung der Rahmenspannung erfordern.

1. Beginnen Sie mit einer sauberen, flachen Arbeitsfläche. Entfernen Sie Unordnung aus dem Bereich. Befestigen Sie den Reifen nicht auf unebenen Flächen oder Stapeln von Hemden.
2. Verwenden Sie einen für Ihr Design geeigneten Rahmen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Auswahl eines geeigneten Rahmens.
3. Lösen Sie die Spannung am äußeren Reifenring, indem Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.

4. Platzieren Sie den äußeren Rahmenring im Kleidungsstück.
5. Schieben Sie die entsprechende Unterlage zwischen Außenring und Rahmen.
6. Glätten Sie den Stoff über dem Rahmen.
7. Richten Sie den inneren Rahmen vorsichtig mit dem äußeren Rahmen aus, sodass die Rückseite und eine einzelne Schicht des Kleidungsstücks dazwischen liegen. Die Montagehalterungen sollten nach oben zeigen.
8. Drücken Sie den Rahmen nach unten und an seinen Platz. Es sollte ziemlich einfach gehen. Achten Sie darauf, dass Sie auf den Ring und nicht auf die Bügel drücken.

Warnung!!

Durch Druck auf die Arme kann der Rahmen seine Form verbiegen oder brechen.

9. Greifen Sie in das Kleidungsstück und ziehen Sie den äußeren Rahmen fest, indem Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen. Ziehen Sie den Rahmen handfest an.

10. Entfernen Sie nun den Rahmen vom Kleidungsstück, ohne die Schraube zu lösen.
11. Ziehen Sie die Einstellschraube noch ein oder zwei Umdrehungen fest.
12. Der äußere Rahmen ist nun eingestellt.

Notiz:

Die richtige Spannung eines Rahmens kann durch schnelles Klopfen mit mäßigem Druck auf den Stoff im Inneren des Rahmens getestet werden. Auf diese Weise können Sie den Nähfuß der Maschine nachahmen. Wenn Material in den Rahmen gelangt, ist dieser zu locker und muss weiter angepasst werden.

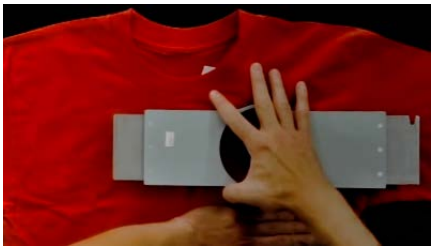
Einspannen des Kleidungsstücks oder Stoffes

Wenn der Rahmen richtig eingestellt ist, kann das Kleidungsstück eingespannt werden.

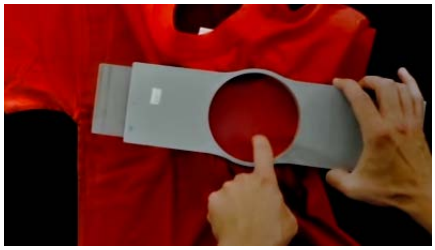
1. Beginnen Sie mit einer sauberen, flachen Arbeitsfläche. Entfernen Sie Unordnung aus dem Bereich. Befestigen Sie den Rahmen nicht auf unebenen Flächen oder Stapeln von Hemden.
2. Verwenden Sie einen für Ihr Design geeigneten Rahmen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Auswahl eines geeigneten Rahmens.
3. Platzieren Sie den äußeren Rahmenring mit der richtigen Spannung im Kleidungsstück.
4. Schieben Sie die entsprechende Unterlage zwischen Außenring und Rahmen.
5. Glätten Sie den Stoff über dem Rahmen.

6. Richten Sie den inneren Rahmen vorsichtig mit dem äußeren Rahmen aus, sodass die Rückseite und eine einzelne Schicht des Kleidungsstücks dazwischen liegen. Die Montagehalterungen sollten nach oben zeigen. Die Kerbe in der Montagehalterung zeigt zur Maschine, wenn der Rahmen in die Maschine geladen wird.
7. Stellen Sie mithilfe der Rahmenarme als Führung sicher, dass der Rahmen auf gleicher Höhe mit dem Kleidungsstück ist. Dadurch wird verhindert, dass ein Muster schief auf ein Produkt genäht wird.

8. Drücken Sie den Rahmen nach unten und an seinen Platz. Achten Sie darauf, dass Sie auf den Ring und nicht auf die Bügel drücken. Durch Druck auf die Arme kann der Reifen seine Form verbiegen oder brechen.
    - Es kann hilfreich sein, zu Beginn eine Hand knapp unterhalb und außerhalb des äußeren Rahmens zu platzieren, um den Stoff zu stabilisieren und zu glätten.
    - Versuchen Sie, mit einer fließenden Bewegung einzuspannen. Wenn der Rahmen hin und her schaukelt, gelangt zusätzliches Material in den Rahmen und beeinträchtigt die Qualität der Stickerei.
    - Das Material nicht überdehnen. Durch das Dehnen des Materials wird die Naht gedehnt und verzerrt. Es kann auch zu Faltenbildung führen.



9. Nachdem der Stoff eingespannt wurde, achten Sie darauf, dass das Kleidungsstück glatt, flach und straff ist. Wenn das Kleidungsstück locker sitzt, müssen Sie möglicherweise den Rahmen entfernen und die Rahmenspannung oder die Einspannmethode anpassen.



10. Überprüfen Sie die Rückseite des bespannten Stücks. Stellen Sie sicher, dass keine Falten vorhanden sind oder andere Teile des Kleidungsstücks im Rahmen hängen bleiben.
11. Als letzten Schritt überprüfen Sie den Rahmen auf Platzierungsgenauigkeit und Geradlinigkeit.

Hooping-Tipps

Runde Rahmen bieten von allen Rahmenformen die gleichmäßigste Spannung.

Holzrahmen sind mit Passermarken versehen. Diese helfen, die Form und den Halt des Rahmens zu erhalten.

Viele Holzrahmen sind doppelhoch, das heißt, ihre Seiten sind doppelt so hoch wie bei normalen Rahmen. Sie helfen beim Greifen von glatten oder sperrigen Gütern, da das Holz eine größere Oberfläche und eine leichte Zahnung aufweist.

Wählen Sie den kleinsten Rahmen, in den das Design passt, ohne die Rahmenbeschränkungen zu überschreiten.

Passen Sie die Rahmenspannung an, bevor Sie das fertige Kleidungsstück einspannen. Wenn Sie die Spannung des Rahmens anpassen, während sich das Kleidungsstück darin befindet, erhöhen Sie die Gefahr eines „Rahmenbrands“ und es entstehen Wellen im Kleidungsstück.

Sticken Sie ein Musterstück!

Oft empfiehlt es sich, ein Probestück auf einem Material zu nähen, das dem Endprodukt möglichst ähnlich ist. Obwohl es nicht unbedingt erforderlich ist, ist die Erstellung eines Musters eine hervorragende Möglichkeit, potenzielle Probleme vor dem Besticken des Endprodukts zu verhindern oder zu lösen.

Arbeiten mit verschiedenen Stoffen

Bei unterschiedlichen Stoffen und Stoffgewichten kann es erforderlich sein, den Rahmen zu lockern oder festzuziehen. Möglicherweise sind mehrere Versuche erforderlich, bis Sie die genaue Einstellung für den Stoff gefunden haben, mit dem Sie arbeiten. Bei den meisten Stoffen ist es nicht erforderlich, den Rahmen im Rahmen festzuziehen.

Anbringen und Einstellen der Rahmenarme

Abhängig vom Rahmen, den Sie verwenden möchten, müssen sich die Rahmenstützarme an der Maschine in der Innenposition, der Außenposition oder bei Verwendung einer Klemme oder des Weitwinkeltreibers vollständig entfernt befinden.

In diesem Abschnitt erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie die Stützarme richtig anbringen und entfernen und die Federklammern einstellen.

Anbringen der Rahmenstützarme

Bestimmen Sie, welche Stützarmposition der gewählte Rahmen erfordert. Die meisten kleineren Rahmen erfordern die innere Position. Für die meisten größeren Rahmen ist die Außenposition erforderlich. So befestigen Sie die Bügelstützarme:

1. Richten Sie die Rahmenarme entweder an den inneren oder den äußeren Löchern am X-Schlitten aus. Für jeden Stützarm sind zwei Löcher vorhanden.
2. Stellen Sie sicher, dass die Clips an den Enden, an denen der Rohrrahmen befestigt wird, nach oben zeigen. Die Seiten der Rahmenarme sollten nach außen zeigen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Halterungen an der richtigen Seite des Schlittens angebracht sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass beide Clips sicher an den Armen befestigt sind.
3. Setzen Sie für jeden Arm zwei Inbusschrauben ein. Ziehen Sie sie fast handfest an.
4. Installieren Sie einen Rahmen, indem Sie die seitlichen Halterungen des Rahmens unter die Federklammern an den Stützarmen schieben. Schieben Sie den Rahmen zur Rückseite der Maschine, bis er einrastet und die Halterungen vollständig unter den Federklammern sitzen. Achten Sie darauf, dass sich die Schlitzhalterung rechts befindet, wenn Sie auf die Maschine blicken. Die Stützarme bewegen sich noch etwas.
5. Richten Sie die Stützarme aus und verwenden Sie dabei den installierten Rahmen als Führung.
6. Ziehen Sie die Inbusschrauben handfest an.
7. Ziehen Sie die Schrauben mit einem 6-mm-Inbusschlüssel eine Viertel- bis halbe Umdrehung weiter an. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, da diese so konstruiert sind, dass sie brechen, bevor es zu Schäden am X-Schlitten kommen kann.

Information

Wenn sich die Bügelhalterungen nach vorne und hinten verschieben, muss die Federklammer möglicherweise angepasst werden. Siehe die Informationen unten.

Entfernen der Rahmenstützarme

1. Lösen Sie mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die beiden Rändelschrauben, mit denen jeder Arm am X-Schlitten befestigt ist.
2. Lösen Sie die Rändelschrauben mit den Fingern vollständig.
3. Entfernen Sie die Stützarme vom X-Schlitten.

Einstellen der Federklammern

Wenn Sie einen Rahmen montiert haben, sollten Sie darauf achten, dass beide Federklammern sicher an den Armen befestigt sind. Wenn sich eine der Seiten des Rahmens unter dem Clip nach vorne und hinten bewegen kann, muss der Clip angepasst werden. Um leichteren Zugang zu den Muttern zu erhalten, mit denen die Clips befestigt sind, muss der Rahmen möglicherweise nach vorne verschoben werden. So passen Sie den Clip an:

1. Lösen Sie mit einem 5-mm-Sechskant-Steckschlüssel die beiden Muttern, die den Clip festhalten.
2. Schieben Sie den Block unter dem Clip so weit wie möglich nach vorne.
3. Halten Sie den Block an Ort und Stelle, während Sie die Muttern festziehen.

Einlegen eines Rahmens auf die Maschine

1. Installieren Sie einen Reifen, indem Sie die seitlichen Halterungen des Reifens unter die Federklammern an den Stützarmen schieben. Achten Sie darauf, dass sich die Schlitzhalterung rechts befindet, wenn Sie auf die Maschine blicken.
2. Schieben Sie den Rahmen zur Rückseite der Maschine, bis er einrastet und die Halterungen vollständig unter den Federklammern sitzen.
3. Ziehen Sie die Rahmenarme vorsichtig zurück, um sicherzustellen, dass die Federklammern eingerastet sind.
4. Führen Sie Ihre Finger um die Kanten des Rahmens, um sicherzustellen, dass sich nicht versehentlich Ärmel, Kragen, Reißverschlüsse oder andere Kleidungsstücke unter dem Rahmen befinden. Ziehen Sie das Kleidungsstück um den zylindrischen Unterarm auf. Dadurch wird verhindert, dass andere Kleidungsstücke in die Unterseite der Stickerei eingenäht werden.

Nadeln

Embroidery quality can be greatly affected by your choice of needles. You will need to find what works best with your applications. The following information should help.

Choosing a Needle

Your machine utilizes DBxK5 needles. Among other things, this means that they are industrial needles with larger eyes.

Needle Sizes

Needles come in a variety of sizes, and most are marked with two numbers. For example, you will find 75/11 needles. The first number is metric and is the diameter of the needle blade. It is measured in hundredths of a millimeter. A 75/11 needle has a blade that is 0.75 mm in diameter.

Standard sewing conditions will utilize needle sizes ranging from 65/9 to 80/12 needles.

Smaller needles work well for finer materials, thinner threads, and delicate detail work.

Larger needles work well for tougher and more abrasive materials. As the holes made by the needle are larger, sewing creates less friction on the threads and helps prevent thread breaks.

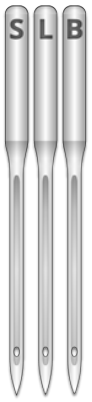
Size	Benefit	Drawback
60/8	Used for the thinnest threads and finest detail work.	A thinner needle blade is more prone to needle deflection and breakage. Uncommon needle size and can be difficult to source and purchase.
65/9	Smallest of the more common needles. Used for fine fabrics, 60-weight thread, delicate design details, and tiny lettering.	A thinner needle blade is more prone to needle deflection and breakage.
70/10	Used for fine fabrics, design details, and small lettering. Good needle size for a larger majority of embroidery work.	A thinner needle blade is more prone to needle deflection and breakage.
75/11	Standard needle size and good for the majority of embroidery applications.	May be too large for finer detail work.
80/12	Largest of the more common needles. Often used in caps with buckram backing or cotton duct jackets to help alleviate thread breaks.	Larger holes can damage finer materials and smaller design details.

Size	Benefit	Drawback
90/14	Used with some specialty and metallic threads.	Larger holes can damage finer materials and smaller design details. Uncommon needle size and can be difficult to source and purchase.
100/16	Used with the thicker 12-weight threads, like the wool-acrylic blends.	Larger holes can damage finer materials and smaller design details. Uncommon needle size and can be difficult to source and purchase.

Needle Points

Needle points also come in a variety of options. The main two are sharp and ballpoint.

- Sharp point needles are generally better at cutting through materials and are usually used on tightly woven or non-woven.
- Ball point needles are most often used on knit materials. They tend to move the threads of the material to the side of the needle as they sew. Ball point needles are usually marked with a “BP” on the package.



S - Sharp

L - Light Ball or Universal

B - Ballpoint

Needle Coatings

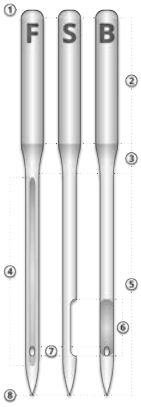
Needles are offered with a few different coatings:

- Standard needles are silver in color and offer a sewing life of approximately 4 to 6 solid sewing hours.
- Titanium needles are gold in color and offer an extended sewing life of 2 to 3 times the life of a standard needle. While they are stronger needles, they have less flexibility. If deflected, they will often break instead of bend.

Other needle coatings exist, including some that reduce the heat built up when traveling through synthetic materials.

Needle Coatings

Anatomy of a Needle



1. Butt
2. Shank
3. Taper or Shoulder
4. Thread Guide or Front Groove
5. Blade
6. Scarf
7. Eye
8. Tip or Point

Eine Nadel ersetzen

Die Lebensdauer einer Nadel wird von den Nähbedingungen und Materialeigenschaften beeinflusst. Irgendwann muss die Nadel jedoch ausgetauscht werden.

Auswechseln einer Nadel

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgreiferklinge in der hinteren Position befindet, bevor Sie eine Nadel wechseln. Wenn nicht, drücken Sie die Schaltfläche Grabber In, um den Grabber zurück zu bewegen.
2. Über jeder Nadel befindet sich eine Nadelklemmschraube, die sie an ihrem Platz hält. Drehen Sie die Stellschraube der Nadelklemme mit einem kleinen Schlitzschraubendreher etwa eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, bis die Nadel nach unten aus der Nadelstange gleiten kann. Die Stellschraube nicht zu weit lösen oder entfernen. Lösen Sie die Schraube gerade so weit, dass die Nadel entfernt werden kann.
3. Entfernen Sie die Nadel, indem Sie sie nach unten ziehen.
4. Sticknadeln haben eine Vorder- und eine Rückseite. Die Nadel muss richtig eingesetzt werden, sonst kann die Nähqualität beeinträchtigt werden. Bei falscher Installation der Nadel kann es außerdem zu Fadenbrüchen kommen. Auf der Vorderseite der Nadel befindet sich eine lange Rille (Fadenführung), während sich auf der Rückseite direkt über dem Nadelöhr eine Einkerbung (Schal) befindet.
5. Schieben Sie die Nadel mit der Fadenführung nach vorne und dem Schal nach hinten nach oben und so weit wie möglich in die Nadelklemme hinein. Das Nadelöhr sollte dann 5° nach rechts gedreht werden. Der akzeptable Bereich beträgt 0° – 20° nach rechts.

6. Zur Bestimmung des Winkels des Nadelöhrs kann ein Nadelausrichtungsmagnet verwendet werden. Dieser zylindrische Magnet kann vorübergehend an der Vorderseite der Nadel direkt über dem Nadelöhr befestigt werden. Das Ende des Magneten liegt auf beiden Seiten der Fadenführung auf und ragt gerade aus der Nadel heraus. Dadurch wird der Augenwinkel besser angezeigt. Zur Orientierung: Auf einem Zifferblatt entspricht eine Minute 6°.
7. Halten Sie die Nadel fest und ziehen Sie die Stellschraube der Nadelklemme wieder fest, um die Nadel an Ort und Stelle zu halten.

Häufige Gründe für den Nadelwechsel

- Die Nadel bricht oder ist verbogen.
- Der Faden franst ständig aus. Das liegt normalerweise daran, dass sich an der Nadel ein Grat befindet, der einen Teil des Fadens ausfranst.
- Die Nadel ist stumpf.
- Es ändern sich die Nähbedingungen, beispielsweise durch einen Stoffwechsel.

Garnarten

Garn gibt es in vielen Stilen, Stärken und Zusammensetzungen. Das Verstehen der Unterschiede kann dabei helfen, das geeignete Garn für die jeweilige Aufgabe zu bestimmen.

Information

Hersteller und Anbieter stellen auf ihren Internetseiten oft Merkblätter mit Nähtipps, Mustereinstellungen und Nadelempfehlungen zur Verfügung. Dies ist sehr nützlich, um den Umgang mit unterschiedlichen Garn-Typen zu erlernen.

Stickgarn

Garn gibt es in verschiedenen Zusammensetzungen. Diese haben unterschiedliche Eigenschaften, die das Nähen und die Qualität erheblich beeinflussen können.

Polyester

Polyestergarn ist für Benutzer von Melco-Stickmaschinen zum Standardgarn geworden.

- Stärker als andere Fäden
- Weniger Fadenbrüche beim sticken
- Farbecht und chlorbeständig, daher ideal für Kleidungsstücke, die häufig gewaschen werden. Es eignet sich perfekt für Uniformen und Firmenkleidung.
- Erhältlich in vielen verschiedenen Farben

Information

Um die volle Nähgeschwindigkeit zu erreichen und Fadenbrüche zu vermeiden, wird für die Verwendung mit Ihrer Maschine Polyestergarn empfohlen.

Metallisch

Metallfäden werden oft verwendet, um einem Design etwas Glanz zu verleihen.

- Hochglänzend oder manchmal matt

- Das Sticken kann problematischer sein
- Erfordert geringere Dichten und längere Stichlängen
- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten und größere Nadeln

Wolle/Acryl-Mischgewebe und Wolle/Baumwolle

Dabei handelt es sich normalerweise um einen schwereren Faden, der für ein natürlicheres oder handgemachtes Aussehen verwendet werden kann.

- Einzigartiger Look
- Das Nähen kann problematischer sein
- Erfordert viel geringere Dichten und längere Stichlängen
- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten und größere Nadeln

Viskose

Viskosefäden bestehen aus Naturfasern und können einen etwas höheren Glanz als Polyester aufweisen.

- Große Farbvielfalt
- Schöner Glanz
- Geringere Festigkeit als Polyester
- Nicht chlorbeständig
- Erfordert normalerweise langsamere Nähgeschwindigkeiten

Fadengewicht (Dicke)

Garn wird üblicherweise nach seinem Gewicht bezeichnet. In vielen Fällen ist dies eine Nummer neben dem Typ. Beispielsweise könnten Sie ein „Poly 40“ finden. Diese Zahl bedeutet im Allgemeinen, dass für ein Gewicht von 1 Kilogramm 40 Kilometer Faden erforderlich sind. Bei dieser Methode gilt: Je höher die Zahl, desto dünner der Faden.

- Der Industriestandard für Stickereien ist Garn der Stärke 40. Die meisten Bestandsdesigns werden für die Verwendung mit der Schriftstärke 40 digitalisiert.
- Für feine Details und kleine Schriftzüge eignet sich hervorragend ein 60er-Garn.
- Garn der Stärke 12 ist sehr dick und eignet sich gut für den Look einer Handstickerei.

Für jede Fadenstärke sind unterschiedliche Nadeln und Designspezifikationen erforderlich.

Stabilisatoren

Zum Besticken der meisten Stoffe ist ein geeigneter Stabilisator unerlässlich. Ohne Stabilisator können Stoffe verrutschen, auch wenn sie fest eingespannt sind. Die Verwendung des richtigen Stabilisators steht in direktem Zusammenhang mit der Herstellung von Stickereien in gleichbleibend hoher Qualität. Es ist wichtig zu verstehen, dass viele verschiedene Sticker mit identischen Kriterien möglicherweise völlig unterschiedliche Stabilisator- und Topping-Formeln wählen und trotzdem erfolgreiche Stickergebnisse erzielen. Um Stickereien von gleichbleibend hoher Qualität zu erzeugen, sind Experimentieren und Erfahrung unabdingbar. Es werden ständig neue Produkte entwickelt und eingeführt. Finden Sie die Kombinationen, die für Sie am besten funktionieren.

Vor dem Besticken wird auf die Unterseite eines Stoffes ein Stabilisator aufgebracht. Es wird manchmal auch als Backing oder Stabilisator bezeichnet. Je nach Material kann Stabilisator:

- Stabilisieren Sie das Material beim Sticken
- Stützen Sie die Stiche nach dem Sticken

Verschiedene Stabilisatortypen bieten unterschiedliche Unterstützungsgrade.

Schneidbar

Schneidbarer-Stabilisator ist ein gewebtes oder nicht gewebtes Material, das nach Abschluss der Stickerei aus dem Stoff geschnitten werden muss. Diese Art von Stabilisator wird verwendet, um die Stickerei während und nach dem Stickvorgang auf dem Stoff zu stützen. Außerdem wird dadurch verhindert, dass sich der Stoff beim Sticken dehnt.

Für Strickwaren oder locker gewebte Materialien ist ein Cut-Away-Stabilisator gut geeignet. Diese Materialien neigen dazu, sich zu bewegen und auszudehnen. Der wegschneidbare Stabilisator hilft, das Material zu stabilisieren und die Stiche zu stützen.

Der Cut-away-Stabilisator fühlt sich außerdem weicher an. Wenn die Stickerei direkt auf der Haut liegt, sollten Sie für ein angenehmeres Tragegefühl den Cut-Away-Stil in Betracht ziehen.

Wie der Name schon sagt, muss der Cut-Away-Stabilisator nach Abschluss der Stickerei durch Abschneiden mit der Schere entfernt werden. Am besten entfernen Sie es und lassen dabei einen Rand von 3 bis 6 cm stehen.

Reissbar

Abreißstabilisator ist ein Vliesmaterial, das sich in jede Richtung leicht reißen lässt und nach dem Sticken problemlos entfernt werden kann. Tear-Away ist äußerst einfach und schnell anzuwenden, die Einsatzmöglichkeiten sind jedoch begrenzt, da es instabilen Stoffen wenig Halt bietet. Zum Abreißen geeignete Stoffe sind beispielsweise Baumwollbettwäsche, grob gewebte Oberhemden, Jeansstoff, Frottee und Hüte.

Abreißbarer Stabilisator ist bei Stickerinnen beliebt, weil er sich leicht entfernen lässt. Es wird nach Abschluss der Stickerei einfach vom Kleidungsstück abgerissen.

Es fühlt sich oft papierähnlich an und Reste können sich rau auf der Haut anfühlen.

Am besten eignet es sich für stabile Materialien, da der Stabilisator dem Material wenig Halt bietet.

Spezialstabilisatoren

Spezielle Stabilisatoren wie Poly-Mesh und Nylon-Mesh sind ebenfalls Optionen. Sie sind zwar nicht so stabil wie herkömmliche Cutaways, fallen aber unter leichterer Kleidung deutlich weniger auf. Sie sind außerdem tendenziell weicher als andere Stabilisatoren.

Für Arbeiten, bei denen nach Abschluss der Stickerei kein Stabilisator mehr vorhanden sein darf, ist auch ein wasserlöslicher Stabilisator erhältlich. Bedenken Sie, dass hierfür ein relativ stabiles Kleidungsstück erforderlich ist, da sich der Stabilisator vollständig auflöst und nach dem Waschen des Kleidungsstücks keinen Halt mehr bietet.

Beispiel für die Auswahl eines Stabilisators

Die Wahl des Stabilisators hat großen Einfluss auf die Qualität der Stickerei. Die folgenden Beispiele wurden auf derselben Maschine mit denselben Einstellungen genäht. Der einzige Unterschied bestand in der Wahl des Stabilisators.

Beispiel 1 - Stickerei auf einem T-Shirt

Ein ausschneidebarer Stabilisator verleiht dem dünnen Strick eines T-Shirts die nötige Stabilität. Die Stickerei behält die Form des Designs.

Abreißbarer Stabilisator hält der Stickerei nicht stand. Die Nähte dürfen eingezogen werden und die Ränder verlaufen nicht auf einer Linie.

Beispiel 2 - Stickerei auf einem T-Shirt

Ein ausschneidebarer Stabilisator verleiht dem dünnen Strick eines T-Shirts die nötige Stabilität. Die Stickerei behält die Form des Designs.

Durch den abreißbaren Stabilisator kann sich das T-Shirt beim Aufnähen des Motivs ziehen und verziehen.

Stabilisatorgewichte

Stabilisatoren gibt es in unterschiedlichen Stärken. Sie können Lieferanten häufig um Musterpakete bitten, um herauszufinden, was für Ihren Anwendungszweck am besten geeignet ist.

Schwerere Stabilisatoren bieten tendenziell mehr Unterstützung. Leichtere Stabilisatoren sind oft weniger sichtbar. Da es etwas Erfahrung oder Experimentieren erfordert, den richtigen Stabilisator für die jeweilige Anwendung zu finden, ist ein Stabilisator mittlerer Stärke ein guter Ausgangspunkt für neue Sticker.

Toppings

Mit Toppings wird verhindert, dass Ihre Maschen in den Flor eines voluminösen Materials wie Frottee oder Polarfleece fallen. Es kann auch verwendet werden, um kleine Schriftzüge und das Gesamterscheinungsbild Ihrer Stickerei zu verfeinern. Die meisten Beläge sind wasserlöslich und können nach Abschluss der Stickerei problemlos entfernt werden.

Installieren des Weitwinkelantriebes

Kappenrahmen und Mikro Clamps nutzen den Weitwinkelantriebs. Der Weitwinkelantrieb besteht aus zwei Teilen.

- Der Kappenrahmen-Antriebsring
- Die Unterarmhalterung

Beim sticken mit dem Weitwinkelantrieb müssen Sie IMMER den richtigen Rahmen/Stickrahmen in der Software auswählen. Andernfalls kann es zu Schäden an Ihrem Gerät kommen!

Installation des Weitwinkel-Kappen-Antriebs

1. Wählen Sie in der Software den Weitwinkel-Kappenrahmen für den Rahmen aus.
    a. Tippen Sie hier, um einen Rahmen auszuwählen
    b. Tippen Sie hier, um die Kategorie Weitwinkelantrieb auszuwählen
    c. Suchen und wählen Sie den Weitwinkel-Kappen-Rahmen
    d. Bestätigen Sie, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren
2. Zentrieren Sie das Stickfeld.
    a. Tippen Sie hier, um zum Transformieren-Bildschirm zu gelangen
    b. Tippen Sie, um das Stickfeld des Weitwinkel-Kappen-Rahmens zu zentrieren
    c. Bestätigen Sie, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
3. Es ist auch von Vorteil, die Maschine auf Nadel 8 oder Nadel 9 umzustellen.
    a. Tippen Sie hier, um auf die Option „Zur Nadel bewegen“ zuzugreifen.
    b. Tippen Sie, um entweder Nadel 8 oder 9 auszuwählen.
    c. Bestätigen Sie, um das Nadelgehäuse zu verschieben und zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

4. Entfernen Sie ggf. die Rahmenarme von der Maschine. Lösen Sie dazu mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die beiden Rändelschrauben, mit denen jeder Arm befestigt ist. Schrauben Sie sie ab und entfernen Sie die Arme.

Warnung!!

Wenn Sie die Rahmenarme nicht entfernen, kann es beim Sticken dazu kommen, dass der Weitwinkelantrieb mit den Armen kollidiert.

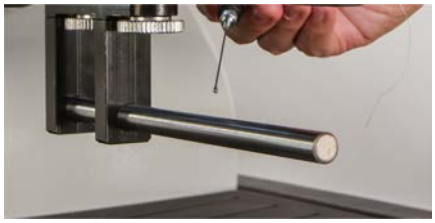
5. Den Umlaufgreiferschutz entfernen.
    a. Lösen Sie die Rändelschrauben, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und schieben Sie ihn von der Maschine weg.
    b. Beiseite legen.

6. Lösen Sie die Knöpfe der unteren Wellenhalterung, bis die Oberseite der Schrauben bündig mit der T-Mutter abschließt.
7. Schieben Sie die Wellenhalterung in das untere Armprofil und in Richtung der Rückseite der Maschine, bis sie den harten Anschlag berührt. Es sollte reibungslos in den T-Kanal gleiten. Die T-Mutter muss ganz nach hinten bis zum Anschlag geschoben werden, sonst sitzt die Welle zu weit vorne an der Maschine.

8. Tighten the two knobs to finger-tight.

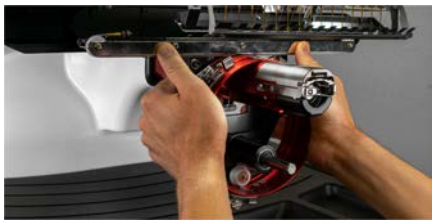
9. Using a 3mm hex wrench, tighten the screws a quarter turn more.
10. Bringen Sie den Umlaufgreiferschutz wieder an, indem Sie ihn zurück an seinen Platz schieben und die Rändelschraube festziehen.

11. Vor der ersten Installation der Antriebsringbaugruppe sollten einige Tropfen Nähmaschinenöl auf die untere Stützwelle aufgetragen werden. Bei späteren Installationen sollte dieses Öl alle drei Monate aufgetragen werden.



12. Schieben Sie die rote Treiberbaugruppe auf den Unterarm und die Stützwelle. Dies kann einfacher sein, wenn der Haltegriff der Maschine geschlossen ist.
    - Tippen Sie, um den Grabber zu schließen.

    Schieben Sie dann die rote Antriebsbaugruppe auf den Unterarm und die Stützwelle. Beachten Sie die Ausrichtung des Rings im Bild.



13. Befestigen Sie den roten Antrieb mit zwei der Rändelschrauben der Rahmenarme am X-Schlitten der Maschine. Der Weitwinkel-Antrieb wird an den beiden innersten Löchern befestigt. Ziehen Sie sie

handfest an und ziehen Sie sie dann mit einem 6-mm-Inbusschlüssel um eine Achtel- bis Vierteldrehung weiter an. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an. Sie sind so konstruiert, dass sie brechen, bevor es zu Schäden an der Maschine kommen kann.

Information

Der rote Weitwinkel-Antrieb sollte leicht über den Unterarm der Maschine gleiten und es sollte möglich sein, dass eine oder zwei Visitenkarten zwischen Ring und Unterarm passen. Der Platz sollte für die Karte(n) ausreichen, jedoch nicht mehr.

Wenn der Abstand zwischen Ring und Unterarm nicht stimmt oder Sie den Antrieb nicht installieren können, muss er angepasst werden. Anweisungen zum Testen und Anpassen finden Sie im Abschnitt „Anpassung“.

14. Der Rote Weitwinkel-Kappen-Antrieb ist jetzt installiert und einsatzbereit.

Entfernen des roten Weitwinkel-Kappen-Antriebs

1. Entfernen Sie zunächst mit einem 6-mm-Inbusschlüssel die Flügelschrauben, mit denen die rote Antriebsbaugruppe am X-Schlitten befestigt ist.

2. Schieben Sie die rote Antriebsbaugruppe zu sich heran und vom Unterarm und der Stützwelle weg. Dies kann einfacher sein, wenn der Haltegriff der Maschine geschlossen ist.
    - Tippen Sie, um den Grabber zu schließen.

3. Den Umlaufgreiferschutz entfernen.
    a. Lösen Sie die Rändelschraube, mit der der Umlaufgreiferschutz befestigt ist, und schieben Sie ihn von der Maschine weg.
    b. Beiseite legen.

4. Using a 3mm hex wrench, loosen the knobs of the lower shaft support. Schieben Sie dann die untere Stützwelle aus dem T-Kanal und von der Maschine weg.

5. Bringen Sie den Umlaufgreiferschutz wieder an, indem Sie ihn zurück an seinen Platz schieben und die Rändelschraube festziehen.

6. Der Weitwinkelantrieb ist nun ausgebaut. Zum Sticken mit flachen Rahmen können die Rahmenarme wieder angebracht werden.

Einstellen des roten Weitwinkel-Kappen-Antriebs

Dieses Verfahren muss möglicherweise durchgeführt werden, wenn der Weitwinkelantrieb separat von Ihrer Maschine erworben wurde, der Antrieb fallen gelassen oder falsch gehandhabt wurde, wenn bei der Erstinstallation des Weitwinkelantriebs eine falsche Einstellung angezeigt wird oder wenn Sie vom technischen Support dazu aufgefordert werden.

Der Weitwinkelantrieb muss möglicherweise angepasst werden, um individuell auf jede Maschine zu passen. Ein Weitwinkelantrieb, der nicht richtig auf die Maschine eingestellt ist, an der er verwendet wird, wirkt sich negativ auf die Stickqualität, die Produktivität und die Zuverlässigkeit der Maschine aus.

Folgende Werkzeuge kommen dabei zum Einsatz:

- Schraubendreher, Sechskantschlüssel, Kugelkopf, 4 mm
- Sechskant-Satz, 7-teilig, metrisch lang – 6 mm und 2 mm

Testen der geeigneten Anpassung

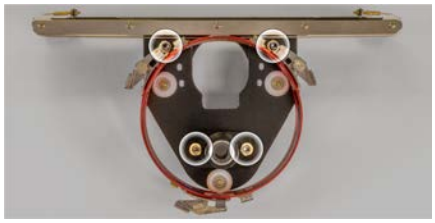
1. Installieren Sie den Weitwinkelantrieb gemäß den Anweisungen zum Installieren des Weitwinkelantrieb.
2. Positionieren Sie den Antrieb so, dass der Lagerblock mit der Vorderseite der Stützwelle ausgerichtet ist und der Antriebsring mittig mit dem Loch in der Stichplatte ausgerichtet ist. Siehe die Registerkarte mit der Rahmenposition des Rings.

3. Legen Sie eine Visitenkarte aus mittlerem bis schwerem Papier (oder gleichwertigem Material) zwischen die Stichplatte und den Antriebsring. Eine einzelne Visitenkarte sollte ohne großen Widerstand dazwischen gleiten können. Ein Abstand von zwei Visitenkarten ist akzeptabel.

4. Wenn der Abstand zu klein oder zu groß ist, muss der Antrieb mit den folgenden Schritten angepasst werden.

Einstellverfahren

1. Lösen Sie zunächst die beiden Sechskantschrauben des Lagerblocks und die beiden Schrauben der Verbindungshalterung mit dem 4-mm-Sechskantschlüssel.



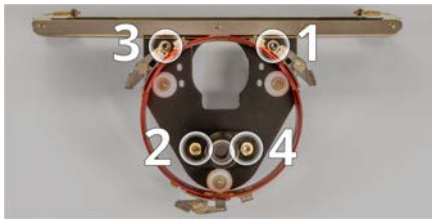
2. Installieren Sie den Weitwinkelantrieb auf Ihrer Maschine.
3. Positionieren Sie den Antrieb so, dass der Lagerblock mit der Vorderseite der Stützwelle ausgerichtet ist und der Antriebsring mittig mit dem Loch in der Stichplatte ausgerichtet ist. Siehe die Registerkarte mit der Rahmenposition des Rings.

4. Legen Sie eine Visitenkarte aus mittlerem bis schwerem Papier (oder gleichwertigem Material) zwischen die Stichplatte und den Antriebsring. Dies dient als Abstandshalter. Der Ring sollte gerade auf der Karte aufliegen.

5. Achten Sie darauf, dass die Kanten der beiden schwarzen Halterungen ausgerichtet sind, und ziehen Sie eine der oberen Schrauben fest.

6. Ziehen Sie die gegenüberliegende Schraube fest, mit der der Lagermontageblock befestigt ist.

7. Ziehen Sie die zweite obere Schraube fest, mit der die Halterung befestigt ist, und dann die zweite untere Schraube, mit der die Lagermontagehalterung befestigt ist. Durch sternförmiges Anziehen dieser vier Schrauben erzielen Sie die besten Ergebnisse. Entfernen Sie dann die Visitenkarte.



8. Bewegen Sie den Y-Träger und den X-Schlitten mit der Hand, um sicherzustellen, dass sie nicht klemmen. Dies ist nur bei ausgeschalteter Maschine oder aktiviertem Not-Aus möglich.

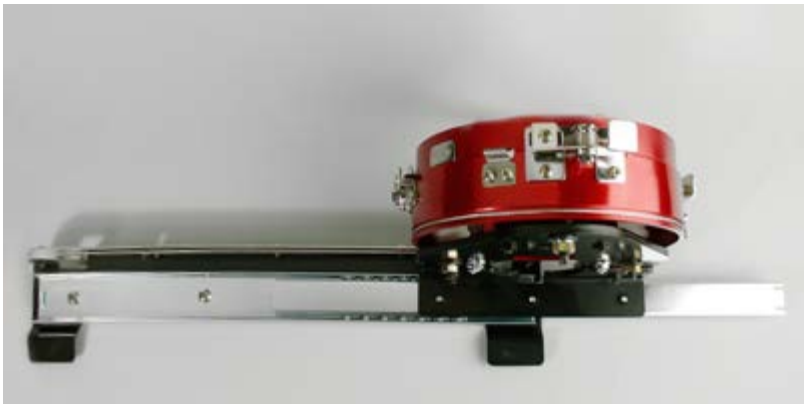
Wartung des Weitwinkelantriebs

Etwa einmal im Jahr muss der rote Weitwinkelantriebs gereinigt und gefettet werden. Die Vorgehensweise variiert je nachdem, welche Version des Weitwinkeltreibers Sie verwenden.

Vergleichen Sie Ihren Treiber mit den folgenden Bildern, um festzustellen, welches Wartungsverfahren für Sie geeignet ist:

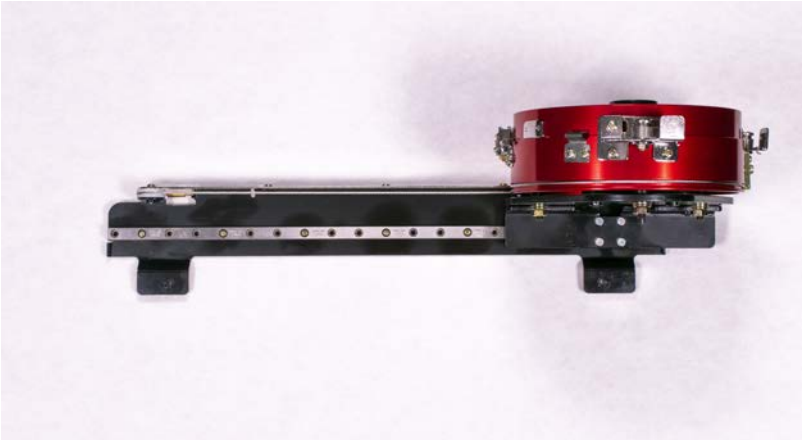
Weitwinkelschrauber mit Gleitlager

Besuchen Sie den Abschnitt Wartung des Weitwinkeltreibers (Lagerführung) , wenn Ihr Treiber über eine breite Lagerführung wie die unten abgebildete verfügt.



Weitwinkeltreiber mit Linearschiene

Besuchen Sie den Abschnitt Wartung des Weitwinkeltreibers (Linearschiene) , wenn Ihr Treiber eine schmale Linearschiene wie die unten abgebildete hat.

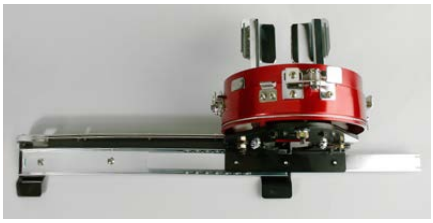


Wartung des Weitwinkel-Treibers (Lagerschlitten)

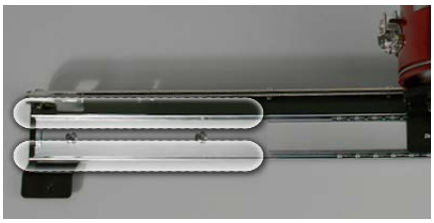
Der rote Weitwinkeltreiber muss einmal pro Jahr gereinigt und gefettet werden.

Die folgenden Schritte führen Sie durch das Verfahren:

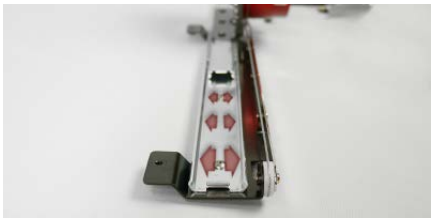
1. Nehmen Sie den Treiber aus der Maschine und legen Sie ihn verkehrt herum auf eine flache Oberfläche.
2. Schieben Sie den Mitnehmerring ganz auf eine Seite.



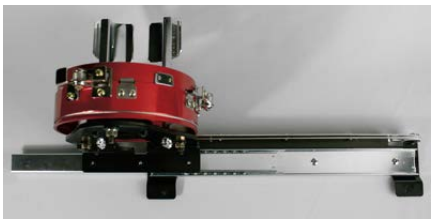
3. Reinigen Sie den freiliegenden Teil der freiliegenden Gleitlagernut mit einem sauberen Tuch.



4. Tragen Sie einen dünnen Film HP-Fett auf die Nuten des Gleitlagers auf.



5. Bewegen Sie den Treiber ganz auf die gegenüberliegende Seite und wiederholen Sie die beiden vorherigen Schritte.



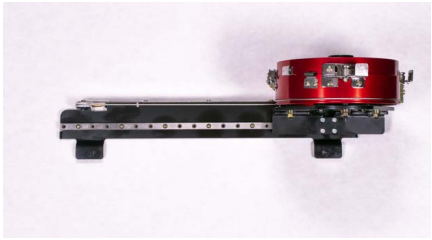
6. Bewegen Sie den Schraubendreher einige Male hin und her, um das Fett zu verteilen.
7. Der Treiber kann jetzt auf dem Computer neu installiert oder für die zukünftige Verwendung gespeichert werden.

Wartung des Weitwinkeltreibers (Linearschiene)

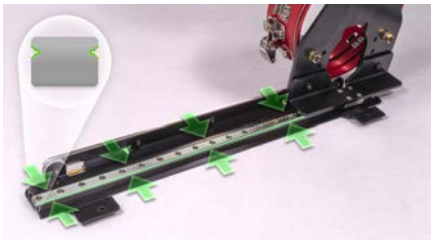
Einmal jährlich muss die Linearschiene des roten Weitwinkeltreibers gereinigt und gefettet werden.

Die folgenden Schritte führen Sie durch das Verfahren:

1. Nehmen Sie den Treiber aus der Maschine und legen Sie ihn verkehrt herum auf eine flache Oberfläche.
2. Schieben Sie den Mitnehmerring ganz auf eine Seite.

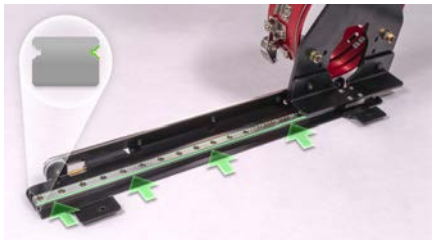


3. Reinigen Sie beide Seiten des freiliegenden Teils der Linearschiene mit einem sauberen Tuch.

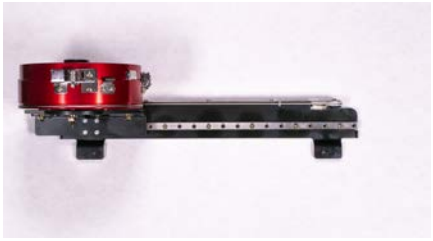


4. Tragen Sie einen dünnen Film HP-Fett auf den vorderen und hinteren Linearschienenkanal auf.
    a. Frontkanal:

    b. Hinterer Kanal:



5. Bewegen Sie den Treiber ganz auf die gegenüberliegende Seite und wiederholen Sie die beiden vorherigen Schritte für die jetzt zugänglichen Abschnitte des Kanals.



6. Bewegen Sie den Schraubendreher einige Male hin und her, um das Fett zu verteilen.
7. Der Treiber kann jetzt auf dem Computer neu installiert oder für die zukünftige Verwendung gespeichert werden.

Kappen besticken

Das Sticken von Kappen erfordert etwas mehr Vorbereitung als das Sticken eines flachen Produkts. Zum Sticken von Kappen müssen Sie folgendes tun.

1. Wählen Sie in der Anwendung den entsprechenden Rahmen aus.
2. Installieren Sie den Weitwinkelantrieb.
    - Dies muss möglicherweise beim ersten Mal angepasst werden.
3. Eine Kappe aufsetzen.
4. Setzen Sie die eingespannte Kappe auf den Antrieb.
5. Einrichten des Designs für Kappen
6. Laden Sie das Design und nehmen Sie die richtigen Einstellungen zum Sticken von Kappen vor.
7. Passen Sie den Nähfuß der Kappe an.
8. Zentrieren Sie das Design auf der Kappe.

Die nächsten Abschnitte dieses Dokuments helfen Ihnen beim Sticken von Kappen.

Eine Kappe einspannen

Der Vorgang zum Einspannen einer Kappe auf dem Wide Angle Cap Frame (WACF) ist für fast alle Kappen- oder Schirmtypen, die Sie einspannen, derselbe.

Installieren Sie die Kappeneinspannhilfe zunächst auf einer stabilen Oberfläche.

Vorbereitung der Kappe

Das Vorbereiten der Kappe vor dem Einspannen verbessert die Nähqualität und erleichtert den Einspannvorgang.

Um die Kappe vorzubereiten,

1. Entfernen Sie eventuell vorhandenen Karton von der Innenseite der Kappe.

2. Richten Sie das Schild so gut wie möglich gerade. Es kann nach Abschluss der Stickerei neu geformt werden.

3. Ziehen Sie das Schweißband zur Außenseite der Kappe. Sticken der Rückseite der Kappe kann das Schweißband in die Kappe eingenäht sein. An diesem Punkt muss es möglicherweise etwas gefaltet werden, damit es in den Rahmen passt.

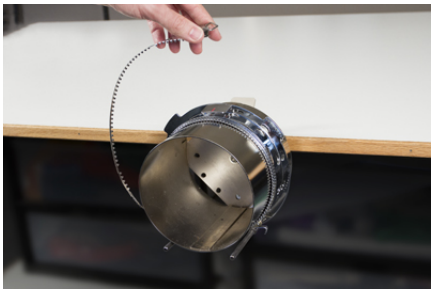
4. Wenn die Kappe eine Borte hat, führen Sie diese rund um die Kappe nach innen und unter die Krempe.

Die Kappe einrahmen

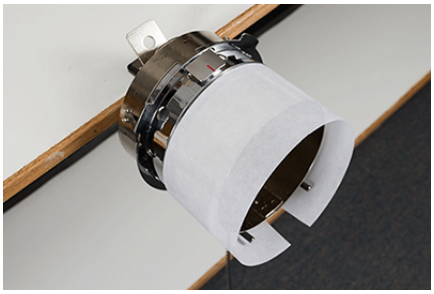
Um die Kappe einzupannen,

1. Schieben Sie den Kappenrahmen auf die Einspannvorrichtung. Stellen Sie sicher, dass die Positionierungslasche an der Einspannvorrichtung in die Kerbe des Kappenrahmens passt und der Kappenrahmen fest unter die beiden Rollenklammern gleitet. Passen Sie auf Ihre Finger auf! Klemmen Sie sie nicht zwischen der Rückseite des Rahmens und dem Einspannvorrichtung ein.

2. Klappen Sie den Metallbügel auf.



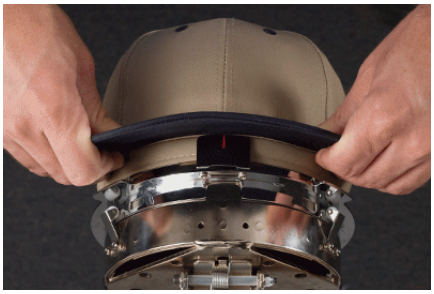
3. Platzieren Sie einen geeigneten Stabilisator über der Einspannvorrichtung und den Zähnen des Kappenrahmens. Stellen Sie sicher, dass der Stabilisator lang genug ist, um den gesamten Stickbereich abzudecken. Am einfachsten ist es wahrscheinlich, einen Stabilisator zu verwenden, der lang genug ist, um die Stifte an der Unterseite des Kappenrahmens zu erreichen.



Notiz:

Manche Leute finden es einfacher, die Clips zu verwenden, um den Stabilisator festzuhalten, während sie die Kappe einspannen. Der Nachteil dieser Technik besteht darin, dass Sie die Clips aus dem Inneren der Kappe entfernen müssen, wenn Sie mit dem Einrahmen fertig sind. Das ist nicht immer einfach. Das Einspannen des Stabilisators vor dem Einspannen der Kappe ist völlig optional.

4. Schieben Sie die vorbereitete Kappe mit dem Schirm nach oben und dem Rahmen in der Kappe hinein auf den Kappenrahmen. Das Schild sollte gegen den Schildanschlag am Rahmen gedrückt werden. Das Schild sollte außerdem relativ mittig auf dem Rahmen liegen. Die Zentriermarkierung auf dem Schildanschlag kann als Orientierung dienen.



Notiz:

Das Schweißband darf die senkrechte Kante des Rahmens nicht berühren. Das ist okay. Die Schweißbänder sind bei verschiedenen Kappen unterschiedlich breit und sehen beim Tragen nicht alle gleich aus.

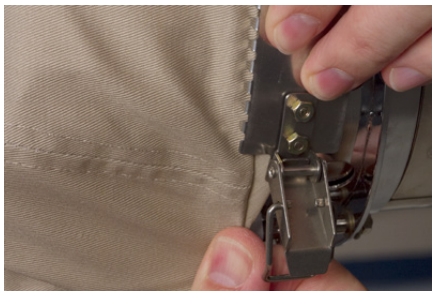
5. Die Kappe sollte über die beiden Stifte an der Unterseite jeder Seite des Rahmens gleiten.
6. Drücken Sie auf das Schild, um sicherzustellen, dass sie in die Rillen des Kappenrahmens fällt. Dadurch wird verhindert, dass die Kappe beim Sticken herumrutscht oder vom Rahmen fällt.

7. Ziehen Sie die Seite des Schweißbandes in Richtung Kappenrahmen und nach unten. Glätten Sie eventuelle Falten an den Seiten der Kappe oder am Schweißband. Möglicherweise müssen Sie das Schweißband etwas falten, um den Verschlusshaken zu vermeiden. Dies erleichtert jedoch die Platzierung der Kappe auf dem Rahmen. Achten Sie dabei auf den Stabilisator, um sicherzustellen, dass er sich noch in befindet.

8. Wenn sich die linke Seite der Kappe innerhalb des Riemenscharniers befindet, schwingen Sie den Riemen nach oben und über die Kappenkrempe. An der Seite der Kappe sollten die Zähne des Riemens knapp über der Naht liegen, die das Schweißband mit der Kappe verbindet.

9. Führen Sie den Riemen weiter um die Vorderseite der Kappe herum. Auf der Vorderseite der Kappe müssen die Zähne des Riemens in die Naht für den Schirm fallen.

10. Führen Sie den Riemen auf die andere Seite der Kappe. Achten Sie darauf, dass die Zähne des Riemens direkt über der Naht liegen, mit der das Schweißband befestigt ist. Dadurch wird ein gleichmäßiges Sticken gewährleistet.

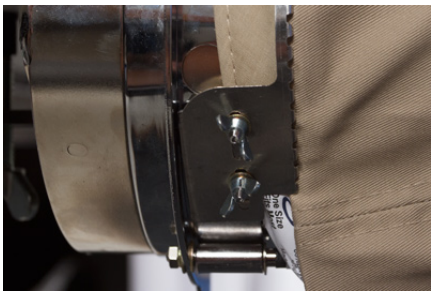


11. Haken Sie den Latch am Riemen in den Haken am Latchpfosten ein. Möglicherweise müssen Sie das Schweißband der Kappe leicht falten oder anpassen, um Platz für Haken und Latch zu schaffen. An diesem Punkt möchten Sie den Latch einhaken, aber nicht schließen.

12. Der Riemen des Kappenrahmens muss möglicherweise festgezogen werden, wenn er nicht fest an der Kappe sitzt, bzw. gelockert werden, wenn er zu eng ist, um ihn richtig zu befestigen. Dies ist nur

erforderlich, wenn Sie mit dem Kappenrahmen zum ersten Mal einen anderen Kappenstil einspannen. Nachfolgende Rahmen dieses Stils sollten nach der Anpassung gut passen.

- Um den Kappenrahmenriemen einzustellen, lösen Sie die beiden Flügelmuttern auf der linken Seite des Rahmens.



- Drücken Sie dann den Riemen vom Latch in Richtung der Flügelmuttern nach unten gegen den Kappenrand, sodass er sehr eng an der Kappe anliegt.

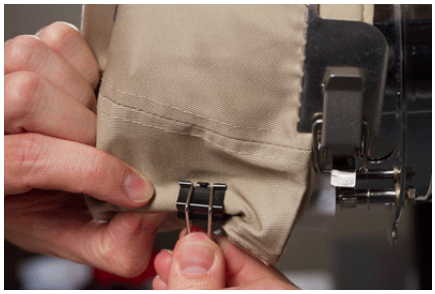
- Schieben Sie den Riemen in Richtung Flügelmutter, um den Überschuss zu entfernen.

- Ziehen Sie die Flügelmuttern fest, während Sie den Riemen fest gegen die Kappe drücken.

13. Glätten Sie den unteren Teil der Kappe, während Sie die Schnalle zuschnappen lassen. Die Schnalle sollte fest sitzen.

14. Wenn beim Einspannen Klammern zum Sichern des Stabilisators verwendet wurden, entfernen Sie diese jetzt.

15. Wenn Sie an den Seiten der Kappe nähen, glätten Sie das Kappenmaterial nach hinten und über die Clip-Stifte auf beiden Seiten. Drücken Sie das Kappenmaterial entlang der Clippstifte ein.
16. Drücken Sie das Kappenmaterial um den Stifte und befestigen Sie das Material mit einem Clip am Stift. Richten Sie die Clipgriffe zur Rückseite der Kappe aus.



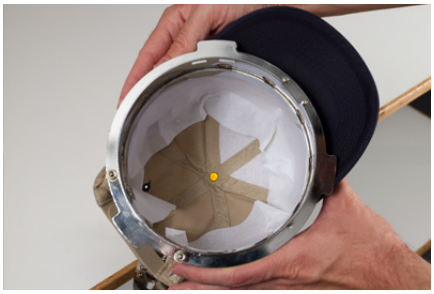
Hinweis:

Diese sind nur beim Sticken der Seiten der Kappe oder bei einer unstrukturierten Kappe erforderlich.

17. Sie können jetzt den Kappenrahmen von der Aufspannhilfe entfernen.
    - Legen Sie hierzu Ihre Handflächen auf die Aufspannhilfe und platzieren Sie Ihre Finger auf dem Rahmen.

    - Ziehen Sie Ihre Finger in Richtung Ihrer Handflächen, bis sich der Kappenrahmen von der Aufspannhilfe löst.

- Überprüfen Sie wie die Kappe eingespannt ist. Schauen Sie auf die Innenseite der Kappe, um sicherzustellen, dass der Stabilisator nicht gefaltet ist und in den Zähnen des Rahmens festsitzt.

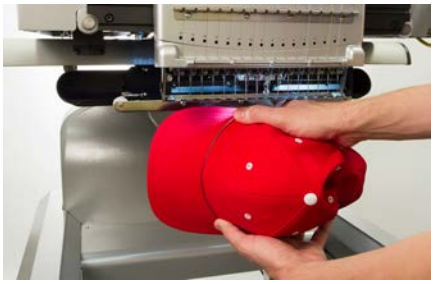


18. Jetzt kann die Kappe auf den Weitwinkelantrieb der Maschine gesetzt werden.

Montieren einer eingespannten Kappe

Um eine eingespannten Kappe auf den installierten Weitwinkelantrieb zu montieren, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Drehen Sie die eingespannten Kappe um 90°, damit das Schild unter das Nadelgehäuse passt.



2. Drehen Sie das Schild wieder nach oben, sodass sie sich hinter dem Nadelgehäuse befindet und die Positionierungslasche am Antrieb mit der Kerbe im Rahmen übereinstimmt.

3. Dadurch werden auch die rechteckigen Löcher entlang der Rahmenkante mit den federbelasteten Verriegelungsklemmen am Antrieb ausgerichtet.

4. Wenn der Rahmen ausgerichtet ist, drücken Sie ihn in Richtung des Antriebs, bis die drei (3) federbelasteten Verriegelungsklammern einrasten. Es kann hilfreich sein, die Rückseite des Antriebs zu greifen und den Hebel zu schließen, um die Kappe wie abgebildet an die richtige Stelle zu drücken.

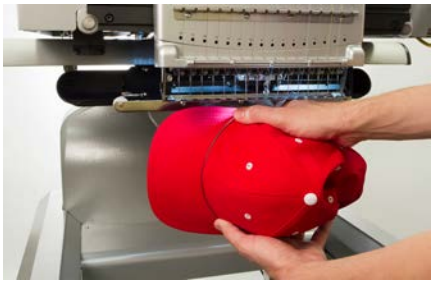
Eine eingespannte Kappe entfernen

Um eine eingespannte Kappe vom installierten Weitwinkelantrieb zu entfernen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Drücken Sie die drei Feststellklammern am Antrieb und ziehen Sie gleichzeitig den Rahmen vorsichtig zurück.

2. Dadurch kann der Rahmen gelöst und vom Antrieb abgezogen werden.

3. Drehen Sie die eingespannte Kappe um 90°, sodass das Schild unter dem Nadelgehäuse hindurchpasst. Jetzt kann der Rahmen aus der Maschine entfernt werden.



Einstellungen für das Sticken von Kappen

Für eine bessere Qualität einer Kappe müssen die Einstellungen in der Anwendung angepasst werden. Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte.

Designorientierung

Um die richtige Ausrichtung für eine Kappe zu gewährleisten, muss das Motiv in der Software üblicherweise um 180° gedreht werden. Hilfe hierzu finden Sie im Abschnitt Transform dieses Dokuments.

Stickgeschwindigkeit

Die Stickgeschwindigkeit für Kappen muss angepasst werden. Da das Material herum- und nicht hin- und bewegt wird, muss die Maschinengeschwindigkeit auf 850 - 1200 Stiche pro Minute eingestellt werden. Für Stickerneulinge empfiehlt es sich, mit 1.000 Stichen pro Minute zu beginnen und von dort aus anzupassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Maschinengeschwindigkeit.

Acti-Feed-Einstellungen

Vergessen Sie nicht, die Acti-Feed-Einstellungen für Kappen zu ändern. Für Kappen gibt es einen Acti-Feed-Vorschlag, der während des Nähens feinjustiert werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Acti-Feed.

Einstellen des Nähfußes für Kappen

Immer wenn sich die Dicke des zu nähenden Materials deutlich ändert, muss der Nähfuß neu eingestellt werden.

Bei Kappen ist die Einstellung des Nähfußes etwas anders als bei flacher Ware. Da die Kappe flattert (springt) und eine Naht aufweist, ist es oft am besten, den Nähfuß auf eine Standardeinstellung zu setzen und die Anpassungen von dort aus vorzunehmen.

Stellen Sie sicher, dass die Maschine gestoppt ist.

Stellen Sie den Nähfuß ein, indem Sie das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis es sich nicht mehr drehen lässt. Dadurch wird der Nähfuß in die niedrigstmögliche Position gebracht. Dies kann erreicht werden, indem die Nadel oben (Standardposition) oder unten in der Mitte steht (wie im Abschnitt Einstellen des Nähfußes beschrieben).

Befindet sich die Nadel nicht am Einstellpunkt des Nähfußes, scheint sich der Nähfuß nicht zu bewegen. Auch wenn sich die Nadel am Einstellpunkt befindet, kann es schwierig sein, eine Veränderung am Nähfuß zu erkennen. Das Material der Kappe drückt dagegen. Möglicherweise sehen Sie nicht, wie es sich vom Material ablöst. Dies ist normal und hat keinen Einfluss auf die eigentliche Einstellung.

Drehen Sie bei ganz nach unten eingestelltem Nähfuß das Zahnrad im Uhrzeigersinn und bringen Sie den Nähfuß wieder nach oben. Zählen Sie die Klickgeräusche des Rades. Heben Sie den Nähfuß zwei bis fünf Klicks wieder an. Auch hier werden Sie die Bewegung des Nähfußes höchstwahrscheinlich nicht sehen. Möglicherweise müssen Sie je nach Erfahrung mit dem Ansticken weitere Anpassungen vornehmen.

Zentrieren eines Designs auf einer Kappe

Sofern Sie den Rahmen nicht absolut perfekt eingesetzt haben (was außerordentlich schwierig ist), müssen Sie höchstwahrscheinlich die Position des Rahmens an der Maschine anpassen, um das Motiv besser auf Ihrer Kappe zu zentrieren.

Dies erreichen Sie am besten, indem Sie zunächst den Rahmen in die Maschine einlegen.

Bildschirm versus Kappe

Das Drücken der Schaltfläche „Rahmen zentrieren“ auf dem Bildschirm ist praktisch, funktioniert bei Kappen jedoch nicht gut. Es funktioniert, indem der Rahmen auf den Ursprung der Maschine zentriert wird.

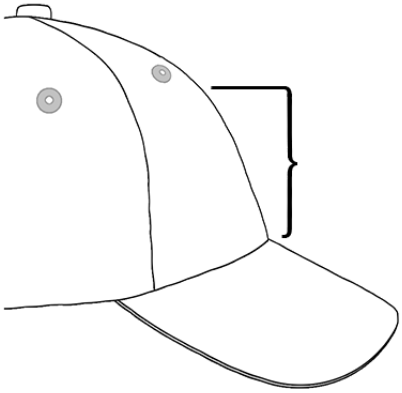
Im Anzeigefenster werden die Rahmengrenzen angezeigt. Das Zentrieren des Designs innerhalb dieser Grenzen führt nicht unbedingt dazu, dass das Design auf der Kappe zentriert wird. Da Kappen unterschiedliche Profile aufweisen und die Stickrahmen unterschiedlich verwendet werden, müssen an der Platzierung des Rahmens möglicherweise kleine Anpassungen vorgenommen werden.

Wenn das Design auf der Kappe zentriert ist, kann es in der Software und auf dem Bildschirm vorkommen, dass die Platzierung falsch ist.

Vertikal zentrieren

Das vertikale Zentrieren des Designs erfordert einige Messungen, muss jedoch für einen bestimmten Kappenstil nur einmal durchgeführt werden. Für zusätzliche Kappen sind keine vertikalen Anpassungen erforderlich.

Um eine geeignete vertikale Platzierung auf der Kappe zu finden, messen Sie vom Schild der Kappe bis zu der Stelle, an der die Rundung tatsächlich über den Kopf zu kommen beginnt. Dies ist vergleichbar mit der Messung der Designhöhe, die die Kappe aufnehmen kann. Teilen Sie die Messung nach der Messung in zwei Hälften. Messen Sie vom Schild aus diese halbe Strecke nach oben, um eine gute vertikal zentrierte Platzierung für das Design zu finden.



Es eignet sich gut, dieses Maß mit Klebeband oder Schneiderkreide auf der Kappe zu markieren. Verwenden Sie die physischen Auf- oder Ab-Pfeile, um den Rahmen in die richtige Position zu bringen. Wenn Sie diese Tasten verwenden, beleuchtet der Laser der Maschine die Platzierung.

Horizontal zentrieren

Wenn der Kappenrahmen in die Maschine geladen ist, verwenden Sie die physischen Pfeiltasten nach links oder rechts, um die Kappe horizontal zu zentrieren. Wenn die Kappe sechs Paneele hat, verläuft in der Mitte der Vorderseite eine Naht. Dies dient als Markierung für die Mitte. Wenn die Kappe aus fünf Teilen besteht, hat sie keine Naht und Sie müssen möglicherweise ein Maßband und Schneiderkreide verwenden, um die Mitte zu finden.

Die Ausrichtung auf die Mitte mit dem Laser funktioniert in diesem Fall möglicherweise nicht so gut. Wenn sich die Kappe von der Stichplatte löst, wird der Laser weiter rechts angezeigt. Dies liegt daran, dass der Laser direkt hinter der vorderen Abdeckung des rechten Oberarms der Maschine angebracht ist.

Für eine genauere Platzierung richten Sie die aktive Nadel aus (die Nadel mit dem Nähfuß dahinter).

Verfolgen Sie das Design

Durch das umfahren des Motivs bekommen Sie auch eine gute Vorstellung davon, wo das Motiv gestickt wird.

Achten Sie auf die Rahmengrenzen

Abhängig von der Beschaffenheit der Mütze können Sie in unterschiedlichem Abstand zu den Rahmenbegrenzungen sticken. Weichere, dünnere und biegsamere Materialien ermöglichen Ihnen, näher an der Grenze zu nähen. Bei zäheren und weniger flexiblen Materialien kann es dazu kommen, dass sich der Stoff an den Zähnen aufbläst und es zu Ausfransen der Nadel und zu Faden- oder Nadelbrüchen kommt.

Fehlerbehebung bei Fadenbrüchen

Fadenrisse sind beim Sticken zwar ein lästiger Bestandteil, müssen jedoch nicht hingenommen werden. Indem Sie beim erneuten Einfädeln der Nadel einige Schritte befolgen, können Sie mit der Diagnose der Ursache des Fadenrisses beginnen und hoffentlich einen weiteren vermeiden.

Einen Fadenbruch diagnostizieren

Das Befolgen einer Diagnosemethode beim Neufädeln einer Nadel ist eine gute Möglichkeit, die einfachsten und häufigsten Ursachen für Fadenbrüche auszuschließen. Beginnen Sie mit den folgenden Schritten. Jeder Schritt wird in den folgenden Abschnitten ausführlicher erläutert.

Nach dem ersten Fadenbruch

1. Überprüfen Sie den Oberfadenverlauf.
2. Überprüfen Sie die Untergarnspannung

Fädeln Sie die Maschine neu ein und sticken Sie. Kommt es innerhalb relativ kurzer Zeit zu einem zweiten Fadenbruch,

3. Überprüfen Sie die Nadel.
4. Überprüfen Sie die Nähfußhöhe.
5. Überprüfen Sie die Acti-Feed-Einstellungen.

Fädeln Sie die Maschine neu ein und sticken Sie. Wenn es relativ schnell zu einem dritten Fadenriss kommt, müssen Sie sich möglicherweise an den technischen Support wenden oder die nächsten Abschnitte zur Ermittlung der Ursache verwenden.

6. Verwenden Sie die Fadenbruch-Diagnosetabelle weiter unten, um eine gründlichere Analyse durchzuführen.

Fadenbruch-Diagnosetabelle

Auf die Tabelle folgen Abschnitte mit Informationen zu den einzelnen Lösungsmöglichkeiten.

Symptom	Mögliche Lösungen

Symptom			Mögliche Lösungen
Echter Fadenbruch oben (nur dieses Design)			• Wenn die Anwendungsinformationen nicht weiterhelfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
		Fadenrisse am Anfang oder Ende von Elementen.	• Überprüfen Sie die Verknotungs-Stiche des Designs. • Überprüfen Sie die Spulenspannung und die Restfadenlänge. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
		Fadenrisse treten vor allem bei Schriftzügen auf.	• Vermeiden Sie doppelte Verknotungs-Stiche. • Stellen Sie sicher, dass die Stiche lang genug sind, damit Sie gut nähen können. • Überprüfen Sie die Dichteeinstellungen. Zu dichte Buchstaben lassen sich nicht gleichmäßig sticken. • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
	Fadenrisse bei allen Materialien/Kleidungsstücken.		
		Fadenbrüche treten vorwiegend in den Ecken auf.	• Versuchen Sie, die störenden Ecken abzudecken oder auf Gehrung zu sticken. • Wenn das nicht hilft, wenden Sie sich an den technischen Support.
		Überall im Design reißt der Faden.	• Achten Sie auf Stiche, die zu klein sind, um gut nähen zu können. • Überprüfen Sie die Dichteeinstellungen. Zu dichte Designs lassen sich nicht reibungslos nähen. • Wurde das Design zu viel skaliert? • Überprüfen Sie, ob zu viele Nadelstiche in einem konzentrierten Bereich vorkommen. • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp.

Symptom		Mögliche Lösungen
Falscher Oberfadenbruch		• Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie Ihre Nähfußeinstellung. • Überprüfen Sie Ihre Spulenspannung. • Prüfen Sie, ob sich unter der Stichplatte ein Faden angesammelt hat. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.
Falscher Untergarnbruch		• Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie Ihre Nähfußeinstellung. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.
Echter Untergarnbruch		• Überprüfen Sie die Spulenspannung. • Reinigen Sie die Spulenkapsel. • Überprüfen Sie die Spulenkapsel auf Beschädigungen. • Verwenden Sie Endlosfilament-Unterfaden aus Polyester. • Überprüfen Sie, ob die Spule überwickelt ist. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.
Echter Fadenbruch oben (alle Designs)	Der Faden reißt nur an einer Nadel.	• Wechseln Sie die Nadel. • Überprüfen Sie die Nadelausrichtung. • Wechseln Sie die Garnspule. Einige Garnspule können beschädigt werden und ein reibungsloses Sticken verhindern. • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp.

Symptom	Mögliche Lösungen
Fadenrisse bei allen Nadeln.	• Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support. • Überprüfen Sie die Nähfußeinstellung. • Überprüfen Sie die Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie die Spulenspannung. • Achten Sie auf anwendungsspezifische Aspekte wie Spezialgarn oder Nadeltyp. • Reinigen Sie die Unterseite und zentrieren Sie die Stichplatte. • Überprüfen Sie die Umlaufgreifer-Support. • Setzen Sie die Maschine zurück (wird in einem späteren Abschnitt beschrieben). • Wenn die oben genannten Punkte nicht helfen, wenden Sie sich an den technischen Support.
Verpasstes Trimmen	• Überprüfen Sie die Verknotungsstiche des Designs. • Überprüfen Sie Ihre Acti-Feed-Einstellungen. • Reinigen Sie die Unterseite der Stichplatte und stellen Sie sicher, dass sie zentriert ist. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.
Nicht angestickt	• Überprüfen Sie die Nadelausrichtung. • Überprüfen Sie die Verknotungsstiche des Designs. • Überprüfen Sie die Acti-Feed-Einstellungen. • Überprüfen Sie die Spulenspannung und die Restfadenlänge. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.

Symptom	Mögliche Lösungen
Vogelnest (Fadenmasse unter der Stichplatte)	• Stellen Sie sicher, dass der Faden unter der Andruckrolle ausgerichtet ist. • Reinigen und fetten Sie die Andruckrollen. • Überprüfen Sie den Umlaufgreifer-Support. • Reinigen Sie die Unterseite der Stichplatte und stellen Sie sicher, dass sie zentriert ist. • Wenn die oben genannten Punkte nicht funktionieren, wenden Sie sich an den technischen Support.

Fadenbrüche aufgrund von Oberfadenverlauf-Problemen

Fehlerbehebung beim Oberfadenweg

Der Oberfadenverlauf sollte von der Garnspule bis zum Nadelöhr durchgehend gleichmäßig verlaufen. Wenn es eine raue Stelle gibt oder der Faden nicht dem richtigen Weg folgt, ist die Gefahr von Fadenbrüchen größer. Achten Sie bei der Fehlerbehebung bei einem Fadenbruch auf die folgenden Probleme.

- Faden folgt nicht dem richtigen Pfad
- Beschädigte Garnspule (gequetschte Kegel)
- Raue Stelle im Fadenverlauf
- Faden um Fadenrohr gewickelt
- Faden wird über die Spitze der Garnspule gezogen
- Fadensammlung unterhalb der Garnspule

Faden folgt nicht dem richtigen Pfad

Wenn er um die Fadenröhre gewickelt ist oder in einer der Fadenführungen fehlt, ist die Stickzuverlässigkeit beeinträchtigt.

Wenn Sie die Maschine nach einem Fadenriss neu einfädeln, achten Sie darauf, dass der Faden dem richtigen Weg folgt. Im oberen Abschnitt zum Einfädeln erfahren Sie, wie das geht.

Beschädigte Garnspule(gequetschte Kegel)

Beschädigte Garnspule sind zwar nicht die häufigste Ursache für Fadenrisse, können für Sticker jedoch zu Problemen führen. Wenn ein Garnspule heruntergefallen ist, kann es sein, dass sich das Garn verschoben hat. Dies kann dazu führen, dass der Faden schlechter von der Garnspule abläuft und Fadenbrüche entstehen.

Ziehen Sie beim Neueinfädeln der Maschine am Faden mit der Andruckrolle nach oben und beobachten Sie, wie er zieht. Wenn die Garnspule beschädigt ist, lässt sie sich möglicherweise eine Weile leicht ziehen und fühlt sich dann an, als würde sie über Sandpapier gezogen. Dies kann zu Fadenbrüchen führen.

Auch das Alter des Fadens und die Einwirkung der Elemente können zu einer Schwächung des Fadens führen. Sie können die Lebensdauer Ihres Fadens verlängern, indem Sie ihn an einem vor Witterungseinflüssen und Licht geschützten Ort aufbewahren.

Wechseln Sie zu einer anderen Garnspule. Einige Garnspule können gerettet werden, indem man Faden abspult bis man den beschädigten Teil der Garnspule abspult.

Raue Stelle im Fadenlauf

Suchen Sie entlang des Fadenverlaufs nach rauen Stellen. Möglicherweise stellen Sie fest, dass der Garnspule eine raue Stelle am Kunststoffkern aufweist. Dadurch kann es passieren, dass sich der Faden beim Abwickeln und durchlaufen durch die Maschine verfängt.

Entfernen Sie eventuelle raue Stellen an der Garnspule mit feinem Schleifpapier oder einer Nagelfeile.

Faden um Fadenrohr gewickelt

Wenn sich der Faden um die Fadenröhre an der Spitze der Garnspule wickelt, reißt er höchstwahrscheinlich. Die Ursache hierfür ist meist, dass das Fadenrohr zu weit über die Garnspule hinausragt.

Stellen Sie das Garnrohr so ein, dass es knapp über der Garnspule hinausragt. Verlängern Sie es um etwa 1 cm.

Fadenziehen über die Oberseite der Garnspule

Während der Faden abgespult wird und durch das System der Maschine läuft, wird er schnell durch die Fadenschläuche gezogen. Wenn das Garnrohr nicht weit genug über der Garnspule hinausragt, kann der Faden über die Oberseite der Garnspule gezogen werden und Fadenbrüche verursachen.

Stellen Sie das Garnspule so ein, dass es knapp über der Garnspule hinausragt. Verlängern Sie es um etwa 1 cm.

Fadenansammlung unterhalb der Garnspule

Wenn die Fadenkonen nicht richtig auf dem Fadenbaum der Maschine sitzen, können Vibrationen der Maschine dazu führen, dass die Konen durchdrehen und/oder der Faden abgeworfen wird und sich am Boden der Konen sammelt. Da sich der Faden unterhalb des Garnspule sammelt, kann er sich verfangen, bevor er in die Maschine eingeführt wird. Dadurch kann der Faden extrem gespannt werden und reißen.

Wenn Sie größere Garnspule verwenden, achten Sie darauf, dass die Garnspule fest auf den Garnrohren sitzen. Wenn die Konen wackeln, installieren Sie vor dem Bestücken der Garnspule einen Garnklee auf der Garnröhre. Das Kleeblatt dehnt sich im Inneren der Garnspule aus und verhindert so ein Wackeln.

Bei der Verwendung kleinerer Garnspule kann die Verwendung eines Garnkonus/Garnrollenhalters erforderlich sein, um zu verhindern, dass der Fadenabzug unter den Garnrollensockel fällt.

Fehlerbehebung beim Unterfaden

Fadenrisse können durch Probleme mit der Spule entstehen. Um sicherzustellen, dass das Problem nicht an der Spule liegt, achten Sie bei der Fehlersuche bei Fadenrissen auf die folgenden Probleme.

- Falscher Spulentyp
- Unterfaden fast leer oder leer
- Spule ist überwickelt
- Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt
- Restfadenlänge zu kurz
- Falsche Spulenspannung oder schmutzige Spulenkapsel
- Beschädigte Spulenkapsel

Falscher Spulentyp

Die Maschine verwendet eine Spule vom Typ L. Der Versuch, einen anderen Typ zu verwenden, wäre schwierig und könnte viele Probleme verursachen.

Bei der Verwendung von Spulen aus gesponnenem Polyester kann es auch zu Fadenrissen kommen. Spulen aus gesponnenem Polyester werden durch das Zusammenspinnen mehrerer Polyesterfasern hergestellt. Dadurch entsteht ein fusseligerer Faden, der sich weniger reibungslos durch das System ziehen lässt und deutlich mehr Flusen erzeugt.

Verwenden Sie Endlosspulen aus Polyesterfilament des Typs L.

Unterfaden ist fast leer oder fast aufgebraucht

Wenn sich die Spulen abwickeln, kann die Spannung ungleichmäßig werden. Dies kann zu einer zu geringen oder zu hohen Spulenspannung führen. Dies kann dazu führen, dass das Untergarn bis zum oberen Rand des Motivs durchgezogen wird oder der Faden reißt. Es kann auch zu Untergarnbrüchen kommen.

Wechseln Sie zu einer neuen Spule aus Endlosfilament-Polyester.

Spule ist überwickelt

Einige voraufgewickelte Spulen sind überwickelt und werden so groß, dass Druck auf die Spulenkapsel ausgeübt wird. Dadurch entsteht ein Widerstand, wenn die Spule versucht, sich zu drehen. Dieser Widerstand kann eine zu hohe Spulenspannung vortäuschen und zu Fadenbrüchen und Fehlstarts führen.

Bevor Sie die Spule in die Spulenkapsel einsetzen, entfernen Sie den Unterfaden oder probieren Sie eine neue Spule aus.

Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt

Wenn die Spulenkapsel nicht richtig in die Maschine eingesetzt ist, kann die Maschine keinen vollständigen Stich bilden. Eine lose Spulenkapsel klappert und kann zu Faden- und Nadelbrüchen führen.

Wenn die Spulenkapsel überhaupt nicht eingesetzt ist, kann die Maschine keinen Stich erzeugen. Der Faden bleibt meist an der Mittelwelle des Umlaufgreifers hängen. Normalerweise hören Sie vor dem Fadenriss auch ein Knallgeräusch.

Entfernen Sie die Spulenkapsel und stellen Sie sicher, dass der Umlaufgreifer sauber ist. Reinigen Sie den Bereich mit einer Bürste oder Druckluft. Setzen Sie dann die Spulenkapsel mit der Feder in 12-Uhr-Position und der Spule zur Maschine zeigend in den Umlaufgreifer ein. Wird der Hebel an der Spulenkapsel nicht betätigt, ist ein hörbares Klicken der Spulenkapsel zu hören. Im Abschnitt zum Einfädeln und Spannen der Spule erfahren Sie, wie das geht.

Restfaden zu kurz

Wenn die Fadenbrüche vor allem beim Starten der Maschine auftreten, kann die Ursache darin liegen, dass es aufgrund eines zu kurzen Spulenendes beim Einsetzen der Spulenkapsel in die Maschine zu Fehlstarts gibt. Idealerweise sollte der Restfaden fünf bis sieben Zentimeter lang sein. Längere Enden können sich in der Maschine aufwickeln. Bei kürzeren Enden kann es beim Starten der Maschine möglicherweise nicht dazu kommen, dass ein Stich hängen bleibt.

Wenn Sie die Spulenkapsel in die Maschine einsetzen, kürzen Sie das Ende auf eine Länge von fünf bis sieben Zentimetern.

Falsche Spulenspannung oder schmutzige Spulenkapsel

Eine zu hohe Spulenspannung kann zu Fadenbrüchen, Fehlstarts, Kräuselungen und Problemen mit dem Verzug führen.

Eine zu geringe Spulenspannung kann dazu führen, dass die Spule an die Oberseite des Designs gezogen wird.

Eine schmutzige Spulenspannungsfeder kann alle der oben genannten Probleme nachahmen. Wenn sich Flusen unter der Spannfeder verfangen und die Feder zum Ausgleich zu fest angezogen wird, kann die Spannfeder beschädigt werden und das Gehäuse muss möglicherweise ausgetauscht werden. Möglicherweise muss das Gehäuse ersetzt werden.

Reinigen Sie die Spulenkapsel und spannen Sie sie richtig. Im Abschnitt zum Einfädeln und Spannen der Spule erfahren Sie, wie das geht.

Beschädigte Spulenkapsel

Die Spulenkapsel, in der sich die Spule befindet, muss ihre ursprüngliche Form behalten. Durch einen Sturz kann sich die Spulenkapsel verbogen haben und ist nicht mehr rund. Dadurch wird ungleichmäßiger Druck auf die Spule ausgeübt und es entsteht eine ungleichmäßige Spannung.

Ersetzen Sie die Spulenkapsel durch eine neue.

Fehlerbehebung bei der Nadel

Die richtige Nadelausrichtung ist für die Erzeugung eines korrekten Stiches von entscheidender Bedeutung. Bei einer falschen Nadelausrichtung befindet sich die Fadenschlaufe, die beim Stich entsteht, möglicherweise nicht an der richtigen Stelle, um vom Umlaufgreifer erfasst und der Stich vollendet zu werden.

Auch eine beschädigte Nadel kann zu Fadenbrüchen führen.

Achten Sie bei der Diagnose eines Fadenrisses auf die folgenden Punkte.

- Nadelwinkel außerhalb des Bereichs
- Nadel nach hinten rein
- Beschädigte Nadel

Nadelwinkel außerhalb des zulässigen Bereichs

Idealerweise sollte das Nadelöhr beim Sticken 5° nach rechts von der Mitte zeigen. Es gibt einen akzeptablen Bereich von 0°–20° nach rechts, aber 5° ist der absolute Idealwert. Die Gefahr von Fadenbrüchen steigt, wenn die Nadelausrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.

Als visuelle Referenz können Sie sich vorstellen, dass eine Minute auf einem Zifferblatt 6° entspricht.

Passen Sie die Nadelausrichtung so an, dass sich das Nadelöhr 5° nach rechts befindet. Weitere Hilfe finden Sie im Abschnitt zum Nadelaustausch.

Nadel umgedreht

Sticknadeln haben eine Vorder- und eine Rückseite. Wenn Sie die Nadel verkehrt herum einsetzen, kommt es höchstwahrscheinlich innerhalb der ersten Stiche nach Beginn eines Designs zu Fadenbrüchen.

Auf der Vorderseite der Nadel befindet sich eine lange Rille (Fadenführung), während sich auf der Rückseite direkt über dem Nadelöhr eine Einkerbung (Schal) befindet.

Richten Sie die Nadel neu aus, sodass die Fadenführung nach vorne, der Schal nach hinten und das Nadelöhr 5° nach rechts zeigt. Weitere Hilfe finden Sie im Abschnitt zum Nadelaustausch.

Beschädigte Nadel

Standardnadeln halten ungefähr 4 bis 6 Stunden reines Sticken. Nach dieser Zeit beginnt der Verschleiß. Es können sich Grate an der Nadel bilden oder diese wird stumpf und es kommt zu Fadenbrüchen.

Ersetzen Sie die Nadel. Weitere Hilfe finden Sie im Abschnitt zum Nadelaustausch.

Fehlerbehebung beim Nähfuß

Die richtige Nähfußhöhe kann erheblich zur Nähqualität der Maschine beitragen. Achten Sie bei der Fehlerbehebung bei einem Thread-Reißen auf die folgenden Probleme.

Nähfuß zu hoch eingestellt

Wenn der Nähfuß zu hoch eingestellt ist, kann es zu einer stärkeren Materialbewegung und einem Verlust der Designregistrierung kommen. Dies geht häufig mit Fadenbrüchen einher.

Stoppen Sie die Maschine und stellen Sie den Nähfuß ein. Im Abschnitt „Nähfüße“ erfahren Sie, wie das geht.

Nähfuß zu niedrig eingestellt

Obwohl dies nur selten zu einem Fadenriss führt, kann ein zu niedriger Nähfuß das Nähgeräusch der Maschine erhöhen. Außerdem kann dadurch auf einem dunklen Kleidungsstück schwache Druckstellen um das Design entstehen. Diese Druckstellen lassen sich in der Regel mit Dampf, Wasser oder einem leichten Bügelhilfsmittel entfernen.

Stoppen Sie die Maschine und stellen Sie den Nähfuß ein. Im Abschnitt „Nähfüße“ erfahren Sie, wie das geht.

Fehlerbehebung bei Designs

Die Art und Weise, wie ein Design digitalisiert wurde, kann große Auswirkungen auf die Stickeigenschaften haben. Durch Testen anhand eines standardmäßigen Testdesigns können Sie gut feststellen, ob das Design, das Sie zu sticken versucht haben, die Ursache für Ihre Fadenrisse ist.

Sticken Sie das Testmuster auf einen Stoffstreifen und einige Stücke zugeschnittenem Vlies. Wenn das Testdesign gut stickt, das Problemdesign jedoch nicht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Design das Problem ist.

Achten Sie bei der Diagnose von Designproblemen darauf, wo die Fadenbrüche auftreten.

- Faden-Brüche treten am Anfang oder Ende von Elementen auf
- Fadenbrüche in den Ecken von Elementen
- Fadenrisse beim Schriftzug
- Faden reißt überall im Design

Information

Während bei vielen der besprochenen Methoden DesignShop als Software zum Digitalisieren/Bearbeiten von Stickereien für die Beispiele verwendet wird, lässt sich das allgemeine Prinzip auf die meisten Sticksoftwareprogramme anwenden. Bei einigen der verwendeten Tools kann es sich um DesignShop-spezifische Funktionen und Tools handeln.

Faden-Brüche treten am Anfang oder Ende von Elementen auf

Die Art und Weise, wie das Design die Elemente verknotet(Anfang) und verknotet(Ende), wirkt sich darauf aus, wie die Stiche beginnen und abgeschnitten werden. Wenn diese Verknotungen nicht geeignet sind, kann es zu Fadenbrüchen und Fehlschnitten kommen.

Überprüfen Sie Ihre Verknotungen.

Fadenbrüche in den Ecken von Elementen

Da die Stiche um Ecken herum verlaufen, kommt es häufig vor, dass sie sich zusammenballen und Falten, Fadenrisse oder sogar Löcher im Kleidungsstück verursachen. Diese Probleme lassen sich beheben, indem man die Art und Weise ändert, wie die Stiche mit Ecken umgehen.

Kappen Sie die Ecken von Elementen oder schneiden Sie sie auf Gehrung.

Fadenrisse beim Schriftzug

Für Beschriftungen, die einem Design hinzugefügt werden, können unterschiedliche Einstellungen gelten, die die Art und Weise ändern, wie die Beschriftung gestickt wird. Die Stiche können kleiner sein als Ihre Nadel, die Dichte kann zu eng sein und bei manchen Tastaturalphabeten können die Bindestiche doppelt vorhanden sein. Alle diese Probleme können zu Fadenbrüchen führen.

Um diese Probleme zu beheben, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- Verknotungen (Doppelverknotungenvermeiden)
- Dichteeinstellungen
- Kleinere Stiche - Verwenden Sie „Pull Offset“

Fadenrisse im gesamten Design

Wenn der Faden überall im Muster reißt, sich das Testmuster aber gut nähen lässt, kann es sein, dass das Muster zu dicht ist, zu viele Nadelstiche an konzentrierten Stellen vorhanden sind oder das Muster vielleicht zu weit verkleinert wurde.

Um diese Probleme zu beheben, müssen Sie Folgendes überprüfen:

- Dichteeinstellungen
- Skalieren eines Designs
- Stichnähe

Fehlerbehebung bei Verknotungen

Verknotungen sind kleine Stichgruppen am Anfang und Ende von Stickelementen. Ihr Zweck besteht darin, den Faden an Ort und Stelle zu fixieren und zu verhindern, dass er herausgezogen wird, wenn die Maschine mit dem Nähen oder Schneiden beginnt. Durch das Setzen der passenden Verknotungen für das Design wird dafür gesorgt, dass das Design reibungslos verläuft und auch nach dem Waschen im Kleidungsstück bleibt.

Achten Sie beim Arbeiten mit Bindestichen auf Folgendes:

- Fehlstarts durch fehlende Verknotungen
- Manuell digitalisierte Verknotungen

- Eigenschaften Verknotungen Anfang/Ende
- Durch doppelte Verknotungen verursachte Fehlschnitte
- Entfernen digitalisierter Verknotungen aus Alphabeten
- Verwenden Sie die Option „Verknotungen optimieren“. Dadurch werden die Bindestiche im Design optimiert.

Fehlstarts durch fehlende Verknotungen

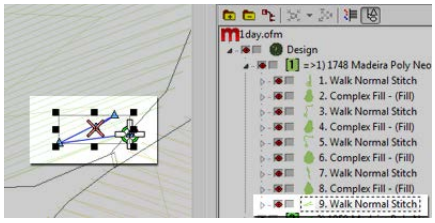
Fadenrisse oder zumindest das, was wie Fadenrisse aussieht, kann durch fehlende Verknotungen verursacht werden. Fehlende Verknotungen führen häufig dazu, dass der Faden beim Nähen der Maschine nicht greift. Es kann sogar sein, dass sich der Faden der Nadel löst. Die Maschine erkennt dies als Fadenriss, obwohl es sich tatsächlich um einen Fehlstart handelt.

Stellen Sie im DesignShop sicher, dass das Design Verknotungen enthält.

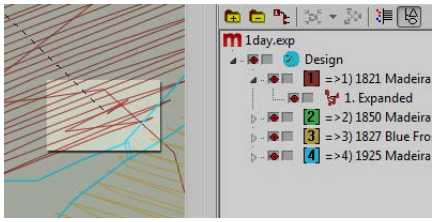
Manuell digitalisierte Verknotungen

In wire frame dateien finden Sie möglicherweise Verknotungen in Form von manuell digitalisierten kleinen Walknormal- oder manuellen Stichelementen am Anfang und Ende eines Elements. Dies ist typisch für ältere Designs oder Designs von Digitalisierern, die möglicherweise mit der Digitalisierung in älteren Softwareversionen begonnen haben.

Wenn Sie auf das letzte Element einer Farbe zoomen, sehen Sie möglicherweise diese wenigen Stiche, die kreuz und quer übereinander verlaufen. Wenn Sie diese nicht sehen, suchen Sie in den Eigenschaften des Projekts nach Verknotungen.



In erweiterten Stichdateien sind diese Verknotungen etwas schwieriger zu erkennen, da Sie nicht einfach das letzte Element vor einem Fadenschnitt auswählen können.



Verknotungen Anfang/Ende Eigenschaften

Über das Eigenschaftenfenster von DesignShop können Sie einem Drahtgitterdesign automatisch Verknotungen hinzufügen. So stellen Sie sicher, dass ein Drahtgitterdesign über Verknotungen verfügt:

1. Wählen Sie das Design in der Projektansicht aus und öffnen Sie das Fenster „Objekteigenschaften“.
2. Wählen Sie „Alle Elemente“ im Dropdown-Menü „Eigenschaften“ aus und wählen Sie „Verknotungen Anfang/Ende".
    a. Durch Setzen von Häkchen in den Kontrollkästchen „Verknotungen Anfang“ und „Verknotungen Ende“ werden am Anfang und/oder Ende eines digitalisierten Elements Verknotungen hinzugefügt.
    b. Wenn Sie im Dropdown-Menü „Wann binden“ die Option „Nur wenn nötig“ auswählen, werden die Verknotungen nur bei einem Trimmbefehl oder am Anfang bzw. Ende des Designs hinzugefügt. Wenn Sie „Immer“ wählen, werden am Anfang und Ende jedes Elements Verknotungen hinzugefügt.
3. Durch Klicken auf „Übernehmen“ und „OK“ werden die Änderungen auf die Objekteigenschaften angewendet.

Über das Objekteigenschaftenfenster angewendete Bindestiche werden auf der Registerkarte „Stiche“ auch als „TI“ oder „TO“ (Tie In oder Tie Off) angezeigt.

Der ideale Verknotungen für die Maschine ist meistens Stil 1 mit einer Breite von 6 Punkten und der Stichanzahl auf „Standard“ eingestellt. Dadurch entsteht ein schönes kleines Stichmuster, das die Aggressivität des Verknotungen anhand der Länge der Stichlinie anpasst. Da längere Stichlinien normalerweise aggressivere Verknotungsstiche erfordern, funktioniert dies für die meisten Anwendungen gut.

Durch doppelte Verknotungsstiche verursachte Fehlschnitte

Wenn Sie Objekteigenschaften verwenden, um Verknotungsstiche zu Designs oder Stickalphabeten hinzuzufügen, die bereits manuell digitalisierte Verknotungsstiche enthalten, werden diese verdoppelt. Durch die Verdoppelung der Verknotung kommt es häufig zu Fadenbrüchen und/oder Fehlschnitten.

Verwenden Sie keine Objekteigenschaften für Designs oder Stickalphabete, die bereits manuell digitalisierte Verknotung enthalten.

Suchen Sie vor dem Hinzufügen von Verknotung in älteren Dateien wie den oben beschriebenen nach manuell digitalisierten Verknotungen. Wenn Sie in DesignShop ältere Alphabete verwenden, überprüfen Sie die Alphabetinformationen, um eine Verdoppelung der Bindestiche zu vermeiden. Da nur einige der Alphabete Bindestiche enthalten, ist dies ein wichtiger Schritt zum Erstellen glatt nähbarer Buchstaben.

Entfernen digitalisierter Verknotung aus Alphabeten

Die manuell digitalisierten Verknotung der älteren Stickalphabete können entfernt werden, sodass die Objekteigenschaften in DesignShop für alle Alphabete verwendet werden können. Gehen Sie dazu zum Menü „Extras“ und wählen Sie „Alphabete konvertieren...“.

Klicken Sie im Fenster „Alphabete konvertieren“ auf „Bögen entfernen“, um die manuell digitalisierten Verknotung aus allen installierten Alphabeten zu entfernen.

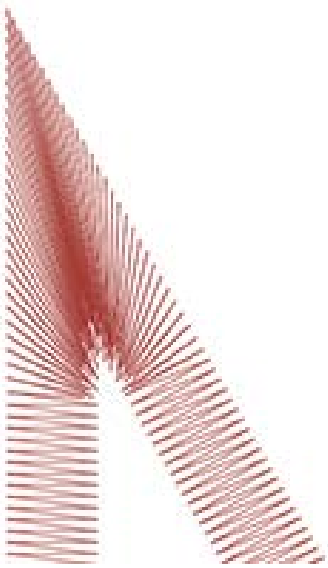
Verwenden Sie die Softwarefunktionen, um Verknotung zu beheben

Sowohl DesignShop als auch Melco OS enthalten Funktionen, mit denen Sie die Verknotungen eines Designs einfach optimieren können. Es scannt ein Design, entfernt ggf. Verknotung und ersetzt sie durch optimale Verknotung für das Design. Der Designfilter funktioniert gut sowohl für Drahtgitter- als auch für Stichdateien.

Um diesen Filter im Design Shop zu verwenden, gehen Sie zu Tools, dann zu Filter und wählen Sie Designfilter... Aktivieren Sie im Designfilterfenster die Option „Sperren optimieren“. Klicken Sie anschließend auf „Jetzt filtern und anpassen“. Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen.

Gehen Sie für die Maschine zu „Einstellungen“ und dann zu „Designfilter“. Aktivieren Sie „Verknotungen optimieren“. Sobald die Funktion aktiviert ist, bleibt sie eingeschaltet, bis sie deaktiviert wird. Dies bedeutet, dass jedes in die Software geladene Design gefiltert und die Verknotung geändert oder hinzugefügt werden. Dies kann eine gute Option sein, wenn Sie beim Umgang mit Verknotung unsicher sind.

Fehlerbehebung bei Ecken



Das Problem von Fadenbrüchen in Ecken entsteht, wenn Stiche um Ecken herumgeführt werden. Es kommt häufig vor, dass sie sich zusammenballen und dadurch Falten, Fadenrisse oder sogar Löcher im Kleidungsstück verursachen. Beachten Sie den dunklen Stichbereich im Beispiel. Derart enge Nähte sind problematisch.

Diese Probleme lassen sich beheben, indem man die Art und Weise ändert, wie die Stiche die Ecken mit engeren Winkeln handhaben.

Schauen Sie sich die folgenden Beispiele an, um Nähprobleme in den Ecken zu vermeiden.

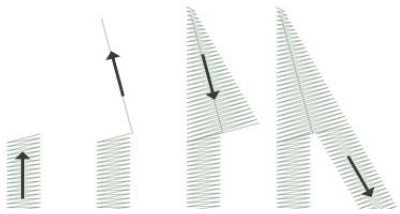
- Die Ecken abdecken
- Ecken auf Gehrung machen
- Variationen zu Gehrungssägen
- Ecken an einzeiligen Elementen

Die Ecken abdecken

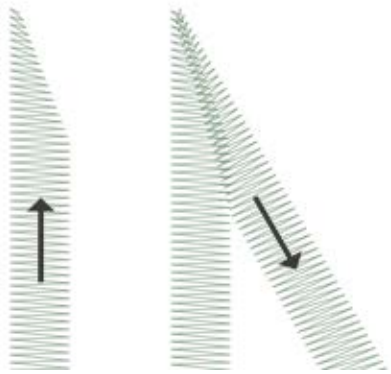
Durch das Abdecken der Ecken können Sie dafür sorgen, dass die Stiche in einer einheitlichen Richtung bleiben und einen gleichmäßigen Stichabstand beibehalten. Der Nachteil einer Kappung liegt im eingeschränkten Einsatzbereich. Größere Ecken sollten nicht abgedeckt werden, da längere Satinstiche dazu neigen, hängen zu bleiben und sich zu lösen. Vermeiden Sie möglichst die Erstellung von Satinstichen, die länger als 6–7 Millimeter sind.

Um eine Ecke abzudecken,

1. Nähen Sie mit einem Satinstich-Element an die Innenkante der Ecke.
2. Verwenden Sie einen Gehstich, um bis zur Spitze der Ecke zu gelangen.
3. Mit einem zweiten Satinstichelement zurück zur Innenkante der Ecke nähen.
4. Mit einem dritten Satinstichelement nähen Sie das letzte Beinchen der Ecke fest.



Ecken auf Gehrung machen

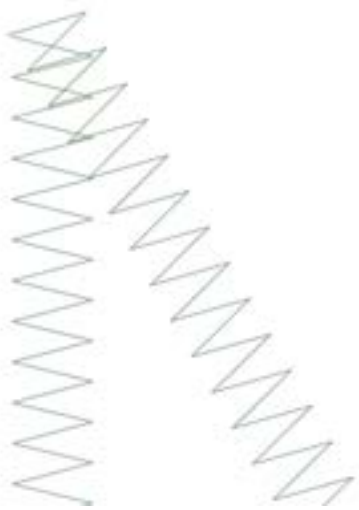


Das Abschrägen von Ecken ist eine weitere Möglichkeit, die Stiche in einer einheitlichen Richtung zu halten und einen regelmäßigen Stichabstand beizubehalten. Das Gehrungsschneiden eignet sich gut für weniger spitze Winkel und breitere Satinstiche.

Um eine Ecke auf Gehrung zu schneiden,

1. Nähen Sie mit einem Satinstichelement an die Innenkante einer Ecke. Setzen Sie das Element fort, aber verjüngen Sie das Ende von der Innenseite der Ecke zur Spitze hin. Achten Sie darauf, genügend Rand unter der Ecke zu lassen, um eine Überlappung mit dem zweiten Element zu erzeugen.
2. Mit einem zweiten Plattstich-Element von der Spitze aus bis zum zweiten Schenkel der Ecke nähen. Die Innenkante des Elements sollte eine Naht von der Spitze der Spitze bis zur Innenseite der Ecke bilden.

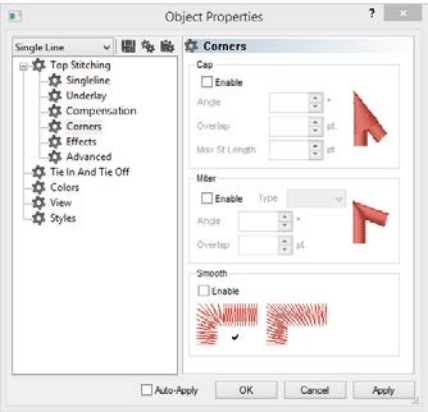
Variationen über Gehrungen



Gehrungsschnitte können und sollten verändert werden, um sie an die Größe der Konstruktion und der Anwendung anzupassen. Eine vollständige Überlappung kann bei kleineren Elementen gut funktionieren, die nicht genügend Platz haben, sich zu verjüngen, bevor sie kleiner als eine Nadel werden. Dies ist auch typisch für herkömmliche Twill-Heftstiche.

Auch bei kleinen Schriftzügen kommt diese Eckenart häufig vor.

Ecken an einlinigen Elementen



Einzeilige Spaltenelemente verfügen über die Eigenschaft „Ecken“. In diesem Untermenü mit den Objekteigenschaften können Sie auswählen, wie das Element mit Ecken umgeht.

Sie können wählen, ob die Ecken abgerundet oder auf Gehrung geschnitten sein sollen. Bei der Gehrungssäge haben Sie die Wahl zwischen Typ 1 und Typ 2. Typ 1 ist die spitz zulaufende Gehrungssäge. Es handelt sich um das erste Beispiel einer oben gezeigten Gehrungssäge. Bei dem unter „Variationen“ gezeigten Beispiel handelt es sich um eine Gehrungssäge vom Typ 2.

Mit der Kappe und der Gehrung können Sie wählen, in welchem Winkel die Sonderecke erfolgen soll. Sie können auch einen Überlappungsgrad auswählen.

Die Eigenschaft „Ecken“ ist in den höheren Ebenen von DesignShop verfügbar.

Stiche zu klein

Einige Designs enthalten möglicherweise Elemente mit Stichen, die zu klein sind, um zuverlässig gut genäht zu werden.

DesignShop beginnt, alle anderen Stiche herauszufiltern, deren Länge kürzer als fünf Punkte ist. Dadurch wird das Problem zwar gemindert, jedoch möglicherweise nicht vollständig gelöst.

Achten Sie auf Folgendes, wenn Ihr Motiv Fadenbrüche an dünnen Umrissen oder kleinen Elementen bzw. Schriftzügen aufweist.

- Stichgröße vs. Nadelgröße
- Fadenrisse bei kleinen Satinstichen

  - Kleinere Bereiche manuell bearbeiten
  - Verwenden Sie den Pull-Offset, um Stichlinien zu verlängern
  - Verwenden Sie eine minimale Spaltenbreite, um Thread-Brüche zu vermeiden
  - „Kurze Stiche“
- Fadenbrüche bei Gehstichen
  - Weniger Eingabepunkte verwenden

Maßeinheiten - Was ist ein Punkt?

Punkte sind eine sehr feine Maßeinheit in der Stickereiindustrie und entsprechen einem Zehntel Millimeter.

Als Referenz:

- 10 Punkte = 1 Millimeter
- 100 Punkte = 1 Zentimeter
- 254 Punkte = 1 Zoll

Stichgröße vs. Nadelgröße

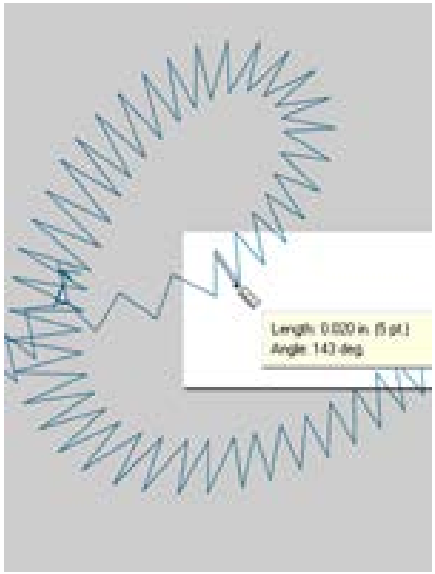
Als allgemeine Regel gilt: Die Stichlänge sollte größer sein als der Durchmesser der zum Nähen verwendeten Nadel. Da die meisten Nadeln einen Durchmesser zwischen 7 und 8 Spitzen haben, sollten Sie für die meisten Anwendungen und Designs Stiche von 10 Spitzen oder mehr wählen.

Ideale Mindeststichlängen wären:

- Laufstiche ≥ 15 Punkte
- Plattstiche ≥ 10 Punkte
- Füllstiche ≥ 20 Punkte

Diese Werte können je nach Anwendung oder Design geändert werden, stellen jedoch gute allgemeine Mindestwerte dar.

Fadenrisse bei kleinen Satinstichen



Wenn es bei kleinen Plattstichen oder kleinen Schriftzügen zu Fadenbrüchen kommt, kann es sein, dass Ihre Stiche kleiner sind als die von Ihnen verwendete Nadel. Dies kann zu Fadenbrüchen führen. Um diese Problembereiche zu finden, verwenden Sie das Linealwerkzeug in DesignShop, um die Stiche in den dünnsten Satinstichbereichen zu messen. Wenn Sie feststellen, dass die Stiche weniger als zehn Punkte oder einen Millimeter breit sind, müssen Sie sich höchstwahrscheinlich um diesen Bereich kümmern.

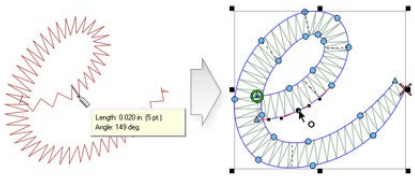
Erweitern Sie die kleineren Stichbereiche, um die Nadel besser unterzubringen und mit möglichst wenigen Fadenbrüchen zu nähen. Dies kann auf verschiedene Arten erfolgen.

- Bearbeiten Sie die kleinen Bereiche, um die Stiche zu verbreitern.
- Verwenden Sie Pull Offset, um die Stiche zu verbreitern.
- Verwenden Sie die minimale Spaltenbreite, um zu verhindern, dass ein Satinstich unter die angegebene Menge fällt.

Kleinere Bereiche manuell bearbeiten

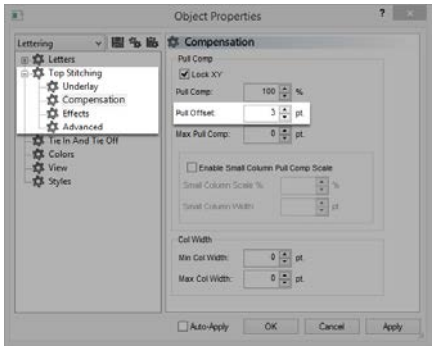
Der kleinere Stichbereich kann manuell bearbeitet werden. Wenn die Datei im OFM- oder Drahtgitterformat vorliegt, können Sie die Kanten der Drahtgitterelemente bearbeiten, um längere Stiche zu ermöglichen.

Verwenden Sie das Linealwerkzeug, um die kleineren Bereiche des Designs zu finden. Verschieben Sie dann im Drahtgitter-Bearbeitungsmodus die Eingabepunkte, um die Spalte zu verbreitern und die Stichlinien zu verlängern.



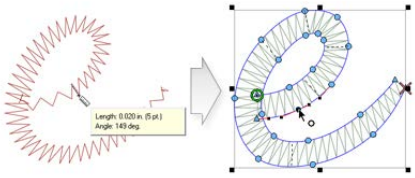
Verwenden Sie Verzug, um Stichlinien zu verlängern

Um größere Designbereiche zu ändern, kann die Verwendung von Verzug hilfreicher sein. Den Verzug finden Sie in den Objekteigenschaften im Untermenü „Verzugskompensation“.



Der Verzug erweitert die Stichlinien eines Elements, indem auf jeder Seite der angegebene Betrag hinzugefügt wird. Wenn das Element an der dünnsten Stelle 5 Punkt breit wäre, könnte man in das Feld „Zugversatz“ eine „3“ eingeben, um die Stichlinien an jedem Ende um drei Punkt zu verlängern. Dadurch würde ein Element entstehen, dass an der dünnsten Stelle nun 11 Punkte breit ist und dick genug zum Nähen ist, ohne dass ein Faden reißt.

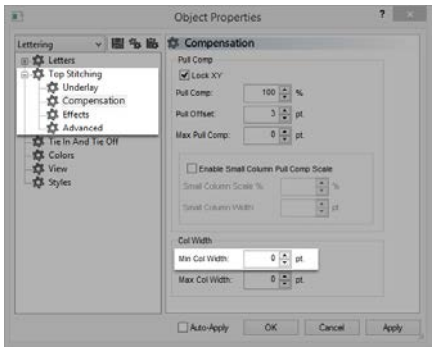
Da der Verzug jedes Ende der Stichlinie verlängert, erhalten Sie durch Hinzufügen von 3 auf jeder Seite eines 5-Punkt-Satinstichs einen 11-Punkt-Satinstich.



Verwenden Sie eine minimale Spaltenbreite, um Faden-Brüche zu vermeiden

Eine weitere Möglichkeit, Fadenbrüche durch winzige Satinstiche zu verhindern, ist die Verwendung der „Minimalen Spaltenbreite“. Diese Funktion verhindert, dass bei Linienelementen mit mehreren Stichen (Spalten oder Füllungen) Stiche erstellt werden, die kleiner als die angegebene Anzahl sind.

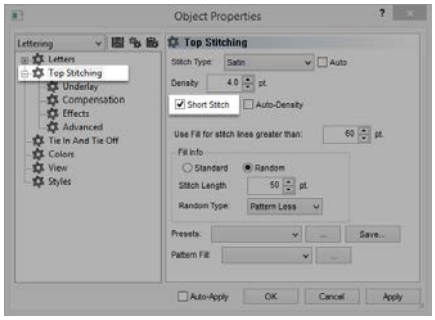
Zu finden in den Objekteigenschaften unter „Entschädigung“, indem Sie bei „Min.“ eine „10“ eingeben. Das Feld „Spaltenbreite“ kann dazu beitragen, Fadenbrüche bei fragwürdigeren Designs zu verhindern.



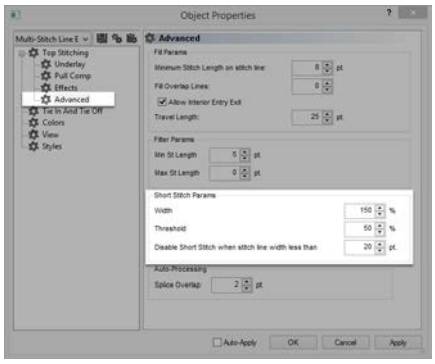
„Kurze Stiche“

„Kurze Stiche“ ist eine Funktion, bei der die Stichlänge auf der Innenseite von Kurven und schärferen Winkeln abgewechselt wird. Es soll Fadenbrüche, Fadenansammlungen und Schäden an Kleidungsstücken in diesen engeren Bereichen verhindern.

Neuere Versionen von DesignShop haben diese Funktion standardmäßig aktiviert.



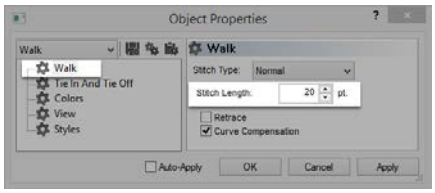
Obwohl diese Funktion in den meisten Fällen von Vorteil ist, kann sie bei kleineren Schriftzügen oder schmalen Satinstichen zu zu kleinen Stichen führen. Aus diesem Grund wurde seit DesignShop V9 den Kurzsticheigenschaften ein neuer Parameter hinzugefügt. Die Deaktivierung erfolgt automatisch bei Stichlinien, die kürzer als ein bestimmter Wert sind. Dies ist standardmäßig auf 20 Punkte eingestellt und sollte für die meisten Designs gut funktionieren. Diese Parameter finden Sie im Untermenü „Erweitert“.



Bei Designs, die in älteren Softwareversionen gespeichert wurden, müssen diese Parameter möglicherweise überprüft werden.

Fadenrisse bei Steppstichen

Wenn Gehstiche der Problembereich eines Designs sind, kann es sein, dass die Stichlänge einfach zu kurz eingestellt ist. Vermeiden Sie möglichst eine Stichlänge von weniger als 15 Punkten.



Weniger Eingabepunkte verwenden

Die wahrscheinlich häufigste Ursache für Fadenbrüche bei Laufstich-Elementen durch die Digitalisierung ist die Verwendung zu vieler Eingabepunkte auf kleinem Raum. Jeder erstellte Eingabepunkt erzeugt gleichzeitig eine Nadelpenetration.

Viele neue Digitalisierer versuchen, mehr Eingabepunkte zu verwenden, um einem Walk-Eingabeelement dabei zu helfen, einer Linie im Bild zu folgen. Versuchen Sie, weniger Punkte zu verwenden, um die gleiche Form zu erstellen. Dadurch verringert sich die Stichzahl, das Design lässt sich einfacher bearbeiten und Stiche, die kürzer sind als der Durchmesser der Nadel, werden vermieden.

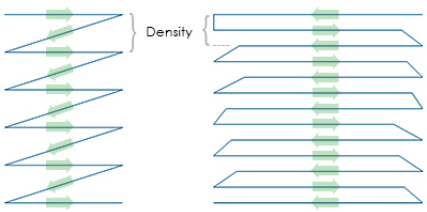
Versuchen Sie außerdem, mindestens 10 Punkte (1 mm) zwischen den Eingabepunkten einzuhalten.

Fehlerbehebung bei der Dichte

Auch die Stichdichte eines Musters kann zu Fadenbrüchen führen. Dies ist normalerweise auf einen der folgenden Gründe zurückzuführen:

- Dichteeinstellung ist zu eng
    - Was ist eine ideale Dichteeinstellung?
- Zu viele Stichlagen
- Nadelstiche sind zu konzentriert
    - Näherungsdiagramm nähen
    - Stich-Nähte-Filter

Die Dichteeinstellung ist zu eng



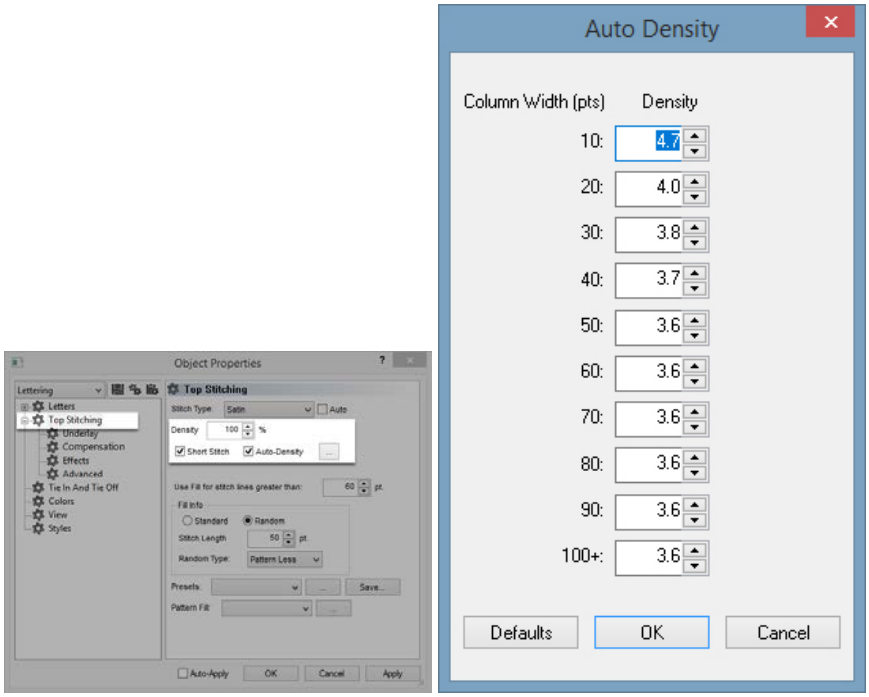
Die Dichteeinstellung in DesignShop stellt den Abstand zwischen Stichlinien dar, die in die gleiche Richtung verlaufen. In gewisser Weise kann es hilfreich sein, es sich als Stichabstand vorzustellen. Je höher die Zahl ist, desto weiter sind die Stichlinien auseinander.

Wenn die Stiche zu dicht beieinander liegen, kann es zu Reibung und Fadenbrüchen kommen, außerdem kann es zu Wellenbildung und schlechter Nähqualität kommen.

Was ist eine ideale Dichteeinstellung?

Um verschiedenen Sticharten und Anwendungen gerecht zu werden, müssen die Dichteeinstellungen geändert werden. Um eine geeignete Einstellung zu finden, sind möglicherweise einige Experimente erforderlich. Gute Ansatzpunkte hierfür finden sich in der Software.

Für Satinstiche:



Erwägen Sie die Verwendung von „Auto Density“. „Automatische Dichte“ ist eine Einstellung, die die Dichte basierend auf der Länge der Stichlinien variiert. Je länger ein Stich ist, desto mehr steht aus dem Stoff hervor. Aus diesem Grund erfordern längere Stiche oder breitere Spalten häufig eine höhere Dichte und geringere Maschenanzahlen. Dadurch bleiben die Stiche gleichmäßig und sehen gut aus.

Für Füllstiche:

Eine Dichteeinstellung sollte für die gesamte Füllung gut funktionieren. Füllstiche bestehen normalerweise aus einer Reihe identischer Stichlängen. Eine Standarddichteeinstellung von 3,8 Punkten sollte als Ausgangspunkt für die meisten Füllungen recht gut funktionieren. Diese Einstellung muss möglicherweise für unterschiedliche Stichlängen, Füllmuster und Anwendungen angepasst werden.

Information

Spezialgarne und -anwendungen erfordern häufig eine Änderung der Dichteeinstellungen. Empfohlene Design- und Näheinstellungen finden Sie gut auf den Websites der Hersteller.

Zu viele Stichlagen

Auch der Aufbau mehrerer Nähte kann zu Dichteproblemen führen. Zu viele Stiche an einer Stelle können zu einer zähen oder steifen Stichfläche führen. Dies führt häufig zu Reibung und Fadenbrüchen, da darüber eine weitere Nahtschicht aufgetragen wird.

Bei Designs, die mehrere Stichlagen erfordern, muss für jede Lage eine geringere Dichteeinstellung gewählt werden, damit nach dem Aufbau aller Lagen eine Gesamtstichdichte erreicht wird, die der einer einzelnen normalen Füllung nahekommt.

Die Nadelstiche sind zu konzentriert

Wenn mehrere Designelemente in einer Fläche angeordnet sind, kann es zu einer Konzentration von Nadelstichen kommen. Diese Konzentration kann zu Löchern im Kleidungsstück sowie zu Fadenrissen führen.

Vermeiden Sie überlappende Designelemente mit Nadeldurchdringungen, die auf einem kleinen Bereich konzentriert sind.

Näherungsdiagramm nähen

DesignShop kann die Nadelpenetrationen aufzeichnen und die Konzentrationen farblich kennzeichnen. Um dieses Werkzeug zu verwenden, gehen Sie zu Werkzeuge > Filter > Näherungsdiagramm zusammenfügen.... Verstecken Sie dann die Stiche in Ihrem Design. Hinter dem Design sehen Sie das Näherungsdiagramm. Es ähnelt einer Wetterkarte. Die dunklen Bereiche sind Ihre möglichen Problembereiche, die helleren Bereiche sollten Ihnen weniger Probleme bereiten.

Stich-Nähte-Filter

Der Stichnäherungsfilter passt die Nadeldurchdringungen in den konzentriertesten Bereichen leicht an, um die Problembereiche in einem Design zu entschärfen. Um den Filter zu verwenden, gehen Sie zu Extras > Filter > Näherungsfilter....

Vorsicht!

Durch die Verwendung dieses Filters werden alle Drahtgitterdaten in erweiterte Daten umgewandelt, was eine spätere Bearbeitung oder Skalierung erschwert.

Fehlerbehebung bei Fadenbrüchen bei Applikationen

Bei verschiedenen Stickanwendungen kann es zu Fadenrissen und anderen Problemen mit der Stickqualität kommen. Achten Sie bei der Diagnose eines Anwendungsproblems auf Folgendes.

- Sticken von abrasiven oder beschichteten Materialien
- Ist die Nadelstärke für das Motiv geeignet?
- Ist der Träger für das Material geeignet?
- Ist das Design dem Material angemessen?
- Verwenden Sie Klebstoffe?
- Ist das Kleidungsstück richtig eingespannt?
- Verwenden Sie Spezialfäden?

Sticken von abrasiven oder beschichteten Materialien

Grobe oder raue Materialien können zu Reibung am Faden führen und so zu Fadenbrüchen führen. Durch die Verwendung einer größeren Nadel entsteht ein größeres Loch und die Reibung am Faden wird verringert. Dies kann bei Materialien wie schwerem Segeltuch oder Baumwollgewebe hilfreich sein.

Verwenden Sie bei abrasiven Materialien eine größere Nadel, etwa eine 80/12, um Fadenbrüche zu vermeiden.

Beschichtete und wasserabweisende Materialien wie manche Computertaschen können eine Nadel erhitzen und zu schmelzen beginnen, wenn die Nadel durch das Material gleitet. Dieses geschmolzene Material kann die Nadel verkleben, wodurch Fadenrisse leichter auftreten und das erneute Einfädeln erschwert wird.

Die Verwendung einer titanbeschichteten oder antihaftbeschichteten Nadel kann dazu beitragen, Fadenbrüche bei diesen beschichteten Materialien zu vermeiden.

Ist die Nadelstärke für das Motiv geeignet?

Wenn Ihr Design viele feine Details enthält, können die kleineren Stiche, wenn sie kleiner als Ihre Nadel sind, zu Fadenbrüchen führen.

Die Verwendung einer kleineren Nadel wie 70/10 oder 65/9 kann bei kleinen Schriftzügen und feinen Details hilfreich sein.

Ist der Vlies für das Material geeignet?

Nähen ohne entsprechende Unterstützung kann die Nähqualität beeinträchtigen und zu häufigeren Fadenbrüchen führen.

Wählen Sie einen Untergrund, der zum Material und Motiv passt, das Sie besticken.

Leichtere, dehnbare und dünne Materialien erfordern möglicherweise eine stabilere, wegschneidbare Unterlage. Bei stabileren Materialien können abreißbare Vliese verwendet werden.

Bei der Auswahl eines Vlieses müssen möglicherweise auch die Größe und Dichte des Designs berücksichtigt werden. Bei einer höheren Stichzahl in kleineren Bereichen ist ein stabileres Vlies erforderlich.

Ist das Design dem Material angemessen?

Während die Mehrzahl der Standardkleidungsstoffe die Mehrzahl der Stickmuster unterstützt, muss das Verhältnis zwischen Muster und Material berücksichtigt werden.

Bedenken Sie den Unterschied zwischen dem Sticken eines 10 Zoll großen Musters mit 50.000 Stichen auf der Rückseite einer Jacke und dem Sticken auf einem T-Shirt. Die Nähqualität der Jackenrückseite wäre mit dieser Stichzahl in diesem Zwischenraum deutlich besser. Das T-Shirt würde sich unter der Stickerei wahrscheinlich kräuseln und wellen.

Stellen Sie sicher, dass das Material und die Unterlage das Design unterstützen, ODER stellen Sie sicher, dass die Designeinstellungen für das Material geeignet sind.

Wenn Sie auf einem leichteren Material sticken, versuchen Sie, eine geringere Dichte zu verwenden und weniger Stiche auf dem Kleidungsstück zu platzieren.

Verwenden Sie Klebstoffe?

Beim Sticken kann Klebstoff ganz schön viel Arbeit machen. Diese klebrigen Helfer halten Applikationen und Vliese an Ort und Stelle, können sich jedoch auf den Nadeln festsetzen und Fadenbrüche verursachen.

Vermeiden Sie wenn möglich die Verwendung von Klebstoffen. Wenn für die Arbeit die Verwendung von Klebstoffen erforderlich ist, verwenden Sie so wenig Klebstoff wie möglich. Durch die Verwendung einer Titan- oder Antihaft-Nadel können Sie die Bildung von Klebstoff und daraus resultierende Fadenbrüche verhindern.

Ist das Kleidungsstück richtig eingespannt?

Die Art und Weise, wie ein Kleidungsstück eingespannt wird, hat Einfluss darauf, wie der Stoff in der Maschine läuft. Bei schlechter Einspannung kann das Material zurückspringen oder „flach werden“. Dies kann zu einer ungewöhnlichen Fadendynamik und zu Fadenbrüchen sowie zu Registrierungsverlusten und einer insgesamt schlechten Nähqualität führen.

Das Nähen mit losen Rahmenarmen kann zu ähnlichen Ergebnissen führen.

Verwenden Sie einen Rahmen, der möglichst genau zum Design passt. Stellen Sie die Rahmenspannung richtig ein und stellen Sie sicher, dass die Rahmenarme sicher befestigt sind.

Verwenden Sie Spezialfäden?

Für reibungsloses Nähen mit Spezialfäden sind häufig spezielle Nadeln und Digitalisierung erforderlich.

Nähere Informationen zu Spezialnähgarnen finden Sie auf der Website des Herstellers.

Fehlerbehebung bei maschinenbedingten Fadenbrüchen

Reinigen unter der Stichplatte

Fadenabfälle und Flusenansammlungen können zu Fadenbrüchen und Fehlschnitten führen. Diese Unannehmlichkeiten können durch Reinigen der Unterseite und Sicherstellen der Zentrierung der Stichplatte vermieden werden.

- Reinigung unter der Stichplatte
- Zentrieren Sie die Stichplatte

Reinigen unter der Stichplatte

1. Entfernen Sie die Spulenkapsel.

2. Entfernen Sie den Umlaufgreiferschutz, indem Sie die Flügelschraube lösen, mit der der Umlaufgreiferschutz befestigt ist, und ihn von der Maschine wegschieben.

3. Entfernen Sie die Stichplatte, indem Sie die beiden Inbusschrauben entfernen, mit denen sie befestigt ist.

4. Entfernen Sie mit der Druckluft und einer Bürste sämtliche Fäden und Flusen aus dem Bereich.
5. Den Umlaufgreiferschutz wieder montieren.
6. Bauen Sie die Stichplatte wieder ein. Stellen Sie vor der Installation sicher, dass sich die Klinge in der hintersten Position befindet.

Warnung!!

Die Stichplatte muss mit dem Trimmer in der hintersten Position installiert werden. Bei Einbau mit Trimmer in einer anderen Position kann es zu Schäden an Ihrer Maschine kommen. Das Loch auf der Rückseite des Messers muss über den Stift im Unterarm passen.

Zentrieren Sie die Stichplatte

1. Zentrieren Sie die Stichplatte so gut Sie können nach Gefühl und Auge.
2. Senken Sie die Nadel bis zur untersten Position. Dies kann manuell erfolgen, indem:
    - Durch Drücken des Not-Aus-Schalters und Drehen der Z-Achse wird die Abwärtsbewegung der Nadel gesteuert, ODER
    - ODER durch Antippen der Nähfußtaste
    - Gehen Sie zu Wartung, dann zu Kopf-Timing und tippen Sie anschließend auf Unten Mitte.

Warnung!!

Beide Softwareoptionen senken die Nadel sehr schnell ab. Wenn die Stichplatte mit dem Trimmer in der falschen Position installiert wird oder die Stichplatte nicht ungefähr zentriert ist, kann Ihre Maschine beschädigt werden.

3. Lösen Sie bei abgesenkter Nadel die Schrauben, mit denen die Stichplatte befestigt ist, und zentrieren Sie das Loch in der Stichplatte um die Nadel.

4. Ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die nun zentrierte Stichplatte befestigt ist.
5. Heben Sie die Nadel, je nachdem, welche Methode zum Absenken verwendet wurde, wieder an, indem Sie den Not-Aus loslassen oder auf 27° Kopf hoch und Bestätigen tippen, um den Vorgang zu beenden.

Andruckrollen müssen gewartet werden

Das häufigste Anzeichen dafür, dass Andruckrollen gewartet werden müssen, ist, dass der Faden zur Seite der Rolle wandert und ein „Vogelnest“ bildet. Dies wird von der Software normalerweise als Fadenbruch gekennzeichnet, aber wenn Sie sich den Oberfaden ansehen, scheint dieser nicht gerissen zu sein. Schaut man jedoch unter den Stoff, findet man unter der Stichplatte eine Masse an Faden.

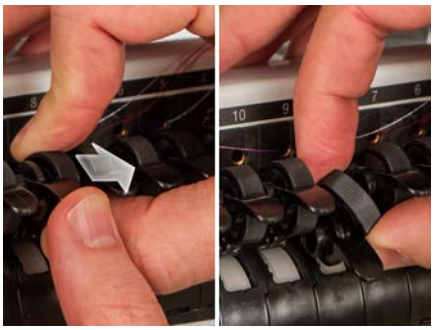
Die Wartung dieser Walzen fällt in den normalen Wartungsplan, wenn Sie jedoch Probleme mit Vogelnestern haben, reinigen und fetten Sie die Walzen ein.

Reinigen und Einfetten der Andruckrollen

Zum Reinigen und Fetten der Andruckrollen,

1. Heben Sie den Fadenzufuhrarm an.

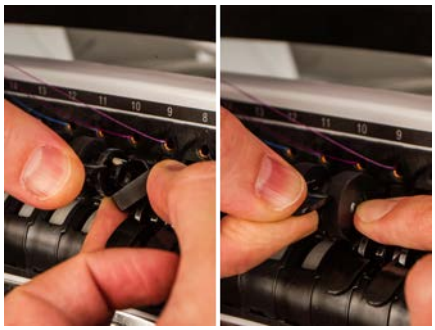
2. Halten Sie den Hebel mit einer Hand fest. Ziehen Sie mit der anderen Hand die Andruckrolle nach rechts von der Nabe ab.
3. Ziehen Sie anschließend bei gekippter Walze den Arm leicht nach links und ziehen Sie die Walze gerade aus der Maschine heraus. Der Arm ist ein wenig biegsam, aber wenn er zu weit nach links gezogen wird, kann er beschädigt werden.



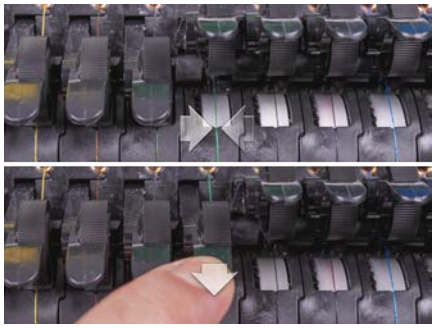
4. Reinigen Sie sowohl die Nabe als auch die Andruckrolle mit einem weichen Tuch. Achten Sie darauf, dass kein Fett auf die Klemmfläche der Walze gelangt.

5. Tragen Sie EMB-Polymerfett auf die Oberseite der Nabe und auf die Außenfläche jeder der drei Laschen im Inneren der Andruckrolle auf.

6. Bauen Sie die Andruckrolle wieder ein.



   - Ziehen Sie den Arm bei gekippter Walze leicht nach links und setzen Sie die Walze gerade wieder an ihren Platz ein.
   - Kippen Sie die Walze wieder nach oben. Drehen Sie die Rolle vorsichtig, um das Fett zu verteilen, bevor Sie sie einrasten lassen.
   - Drücken Sie die Walze nach links, um sie einzurasten.
7. Richten Sie den Faden an der V-Kerbe auf der Abdeckung des Fadenzufuhrrads aus und drücken Sie den Andruckrollenarm wieder nach unten.



Einstellung der Umlaufgreifersupport

Die Umlaufgreifersupport muss möglicherweise eingestellt werden, wenn sich ein Kleidungsstück im Umlaufgreifer verfängt oder beim Einspannen des Rahmens in die Maschine zu heftig mit einem Rahmen darauf geschlagen wird. Eine Anpassung ist möglicherweise auch erforderlich, wenn die Befestigungsschrauben versehentlich gelöst wurden.

Wenn der Abstand vom Umlaufgreifersupport zu groß oder zu klein ist, führt dies zu Stickproblemen.

Zum Prüfen und Einstellen des Abstands des rotierenden Greifers benötigen Sie die Abstands-Lehre für den Umlaufgreifersupport (PN: 009027-01).

Überprüfen Sie den Spalt zwischen dem Umlaufgreifersupport

1. Entfernen Sie die Spulenkapsel.

2. Entfernen Sie den Umlaufgreiferschutz, indem Sie die Rändellschraube lösen, mit der der Greiferschutz befestigt ist, und ihn von der Maschine wegschieben.

3. Entfernen Sie die Stichplatte, indem Sie die beiden Inbusschrauben entfernen, mit denen sie befestigt ist.

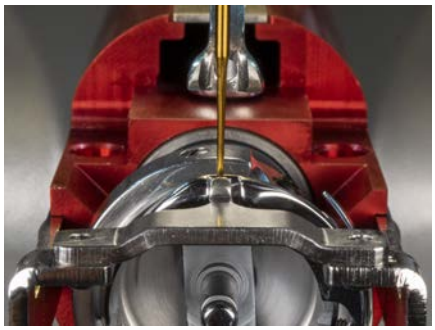
4. Gehen Sie in der Software zu „Wartung“ und dann zum Bildschirm „Kopf-Timing“. Tippen Sie dann auf Ganz unten.

Warnung!!

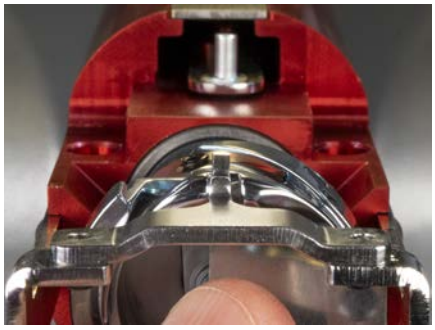
Dadurch wird die Nadel sehr schnell nach unten bewegt.

5. Überprüfen Sie die Position der Hakenhalterung von links nach rechts, während sie sich an der Nadel ausrichtet. Es sollte von links nach rechts zentriert sein. Ist dies nicht der Fall, muss die

Umlaufgreifersupport möglicherweise in die richtige Ausrichtung gebracht werden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie möglicherweise die Umlaufgreifersupport austauschen.



6. Sobald die Position der Umlaufgreifersupport von links nach rechts richtig ist, tippen Sie auf 27° Ausgangsposition und ✔ Bestätigen, um zu beenden.
7. Die Umlaufgreifersupport-Lehre zwischen Umlaufgreifersupport und Greiferkorb einsetzen.



Warnung!!

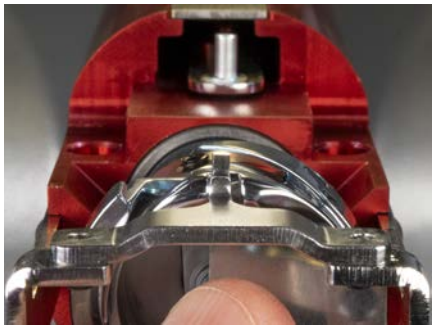
Wenn sich die Lehre nicht leicht hineinschieben lässt, wenden Sie keine Gewalt an. Sie könnten die hochglanzpolierte Oberfläche des Supports oder des Greiferkorbs zerkratzen, was zu Fadenbrüchen führen könnte.

8. Die Lehre sollte ohne Widerstand zwischen Umlaufgreifersupport und Hakenkorb gleiten. Der Abstand zwischen der Umlaufgreifersupport und dem Hakenkorb sollte nicht größer als das 1,1-fache der Dicke der Lehre sein. (Das Mass der Lehre beträgt 0,5 mm und die Toleranz beträgt +/- 0,05 mm)
9. Die Spitze des Umlaufgreifersupports sollte bündig mit der Oberseite des Hakenkorbs abschließen.
10. Wenn die Einstellung nicht korrekt ist, stellen Sie die Umlaufgreifersupport mit dem nachstehenden Verfahren ein.

Einstellen der Umlaufgreifersupport

1. Lösen Sie mit einem Inbusschlüssel die beiden Schrauben an der Vorderseite der Maschine, die die Umlaufgreifersupport halten. (1,5 mm Sechskant)
2. Setzen Sie die Lehre zwischen der Umlaufgreifersupport und dem Hakenkorb ein.

3. Passen Sie die Position der Setze die Lehre ein an die Anforderungen aus dem obigen Inspektionsverfahren an.
4. Halten Sie die Position des Umlaufgreifersupports fest, und entfernen Sie die Lehre. Achten Sie darauf, dass die Spitze der Umlaufgreifersupport nicht höher als der Hakenkorb ist.



5. Ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die Umlaufgreifersupport befestigt ist.
6. Überprüfen Sie, ob das Lehre noch frei zwischen dem Korb und der Umlaufgreifersupport gleitet.
7. Den Umlaufgreiferschutz wieder montieren.

8. Bauen Sie die Stichplatte wieder ein. Stellen Sie vor der Installation sicher, dass sich die Klinge in der hintersten Position befindet.

Warnung!!

Die Stichplatte muss mit dem Trimmer in der hintersten Position installiert werden. Bei Einbau mit Trimmer in einer anderen Position kann es zu Schäden an Ihrer Maschine kommen. Das Loch auf der Rückseite des Messers muss über den Stift im Unterarm passen.

9. Zentrieren Sie die Stichplatte wie oben.

Zentrieren Sie die Stichplatte

1. Zentrieren Sie die Stichplatte so gut Sie können nach Gefühl und Auge.
2. Senken Sie die Nadel bis zur untersten Position. Dies kann manuell erfolgen, indem:
    - Durch Drücken des Not-Aus-Schalters und Drehen der Z-Achse wird die Abwärtsbewegung der Nadel gesteuert, ODER
    - ODER durch Antippen der Nähfußtaste
    - Gehen Sie zu Wartung, dann zu Kopf-Timing und tippen Sie anschließend auf 180° Unten Mitte.

Warnung!!

Beide Softwareoptionen senken die Nadel sehr schnell ab. Wenn die Stichplatte mit dem Trimmer in der falschen Position installiert wird oder die Stichplatte nicht ungefähr zentriert ist, kann Ihre Maschine beschädigt werden.

3. Lösen Sie bei abgesenkter Nadel die Schrauben, mit denen die Stichplatte befestigt ist, und zentrieren Sie das Loch in der Stichplatte um die Nadel.

4. Ziehen Sie die Schrauben fest, mit denen die nun zentrierte Stichplatte befestigt ist.
5. Heben Sie die Nadel, je nachdem, welche Methode zum Absenken verwendet wurde, wieder an, indem Sie den Not-Aus loslassen oder auf 27° Kopf hoch und Bestätigen tippen, um den Vorgang zu beenden.